



Centre for Economics and
Ecosystem Management



Hochschule für nachhaltige Entwicklung

HNE
Eberswalde

– Baekdu daegan –

Koreanisch-deutscher Dialog über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie Naturschutzkommunikation und -bildung als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung

Abschlussbericht über ein Umweltbildungsprojekt
gefördert unter dem AZ 31261-43/0 von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Stefan Kreft, Juliane Geyer, Pierre L. Ibisch
Centre for Economics and Ecosystem Management
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Han, Kwang-Yong
Nalmananunsup, Seoul

Eberswalde, September 2015

Dieser Abschlussbericht kann in digitaler Form bezogen werden vom

Centre for Econics and Ecosystem Management e.V.

An der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Fachbereich für Wald und Umwelt

Alfred-Möller-Str. 1

16225 Eberswalde

Deutschland

Email (Prof. Dr. Pierre Ibisch)

Pierre.ibisch@hnee.de

Telefon (Prof. Dr. Pierre Ibisch)

+49 3334 657-178

– Baekdu daegan –

**Koreanisch-deutscher Dialog über die
Stärkung der Zivilgesellschaft sowie
Naturschutzkommunikation und -bildung als
Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung**

Abschlussbericht über ein Umweltbildungsprojekt
gefördert unter dem AZ 31261-43/0 von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Stefan Kreft, Juliane Geyer, Pierre L. Ibisch
Centre for Economics and Ecosystem Management
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Han, Kwang-Yong
Nalmannanunsup, Seoul

Eberswalde, September 2015

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	31261	Referat	43/0	Fördersumme	121853 €
Antragstitel		Deutsch-Koreanischer Dialog: Stärkung der Zivilgesellschaft und Naturschutzkommunikation als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung			
Stichworte					
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
1 Jahr 3 Monate	19.04.2013				
Zwischenberichte	Oktober 2013	April 2014			
Bewilligungsempfänger	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde		Tel	03334 657 178	
	Fachbereich für Wald und Umwelt		Fax	03334 657 162	
	Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement		Projektleitung		
	Forschungsprofessur Biodiversitätsmanagement		Prof. Dr. Pierre Ibisch		
	Alfred-Möller-Straße 1		Bearbeiter		
	16225 Eberswalde		Stefan Kreft		
Kooperationspartner	Nalmananunsup 510 Ho, KCC Empire River, Hapjeong-dong, Mapo-gu, Seoul, Korea, 121-793 Green Korea United 113-34, Seongbuk-dong, Seongbuk-gu, Seoul, Korea, 136-821 Baekdu daegansoop Institut #202,534-4 Noeun-dong, Yuseong-gu, Daejeon, Korea, 305-325 (u.a.)				

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Trotz vielfältiger politischer, sozioökonomischer und biophysischer Herausforderungen für den Naturschutz in Korea gibt es Bestrebungen, die Schutzgebietsfläche im Land zu vergrößern und insbesondere UNESCO-Biosphärenreservate einzurichten. Zivilgesellschaftliche Akteure unterstützen die Anwendung eines modernen Naturschutzkonzepts. Rückschlüsse stehen u.U. mit Aspekten der Kommunikation in Verbindung. In Deutschland gibt es umfassende Ergebnisse eines modernen Naturschutzhandelns mit Beteiligung diverser zivilgesellschaftlicher Akteure. Durch das Projekt soll ein koreanisch-deutscher Dialog über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie geeignete Ansätze von Umweltkommunikation und -bildung als Grundlage für eine ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und Anpassung an den globalen Wandel am Beispiel des symbolträchtigen Bergmassivs Baekdu daegan etabliert werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Im Zuge mehrerer Reisen und Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Charakters lernten die Partner Positionen kennen und entwickelten Ideen und mögliche Handlungsstränge, die zum Ende des Projekts in eine Palette von Produkten im engeren und weiteren Sinne mündeten. Wichtige Ereignisse waren unter anderem ein MARISCO-Training in Eberswalde für eine fünfköpfige Delegation bestehend aus Vertretern von drei NGOs und der Buddhistischen Kirche in der Republik Korea, Diskussionsveranstaltungen in Seoul, eine Fact-finding-Reise in die Demokratische Volksrepublik Korea, mehrere Besuche von Nalmananunsup in Deutschland und der Abschlussworkshop des Projekts in der DBU-Zentrale in Osnabrück. Das MARISCO-Training am Beispiel des Baekdu daegan stellte koreanischen Experten aktuelle Ansätze des integrativen und partizipativen Naturschutzes vor. Hauptinhalt ist ein Planungs- und Kommunikationsprozess, der die systematische Erhebung und Verarbeitung von strategisch relevanter Information für die Konzeption einer adaptiven und ökosystembasierten nachhaltigen Entwicklung vermittelt. Im Dialog mit deutschen Experten wurden Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Management von Schutzgebieten diskutiert (z.B. Stakeholder-Dialoge, Umweltkommunikation) und im Zuge von Exkursionen in Schutzgebiete in Deutschland praktische Fragen des Managements von Schutzgebieten (u.a. in Gebirgen und in Grenzsituationen) erörtert. Bei einem zweiten Workshop in Korea, an dem auch deutsche Experten und zivilgesellschaftliche Akteure teilnahmen, wurde eine erste strategische Vision für die ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung des Baekdu daegan und des Prozesses der Ausweisung von Biosphärenreservaten in Korea entwickelt. Vor allem ab April 2014 entwickelte das Projekt eine starke Dynamik. Dieser Dynamisierung wurde mit einem adaptiven

Projektmanagement im Sinne einer explorierend-iterativen Öffnung Rechnung getragen. Gleichzeitig wurden die sich vergrößernden und diversifizierenden Optionen in immer wieder aktualisierten Arbeitsdokumenten festgehalten, um allen Partnern den gegenwärtigen Planungsstand zu jeder Zeit transparent zu machen. Unter den Produkten spielt die „Roadmap: Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdu daegan - initial project phase 2015-2017“ eine zentrale Rolle (siehe unten: Ergebnisse und Diskussion). Die ‚Roadmap‘ nennt die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse und Produkte als Voraussetzungen für zukünftige Aktivitäten im Baekdu daegan.

Ergebnisse und Diskussion

Zukünftige Aktivitäten im Baekdu daegan bauen u.a. auf der Gründung eines eingetragenen Vereins, der Baekdu daegan Society, auf. Ein Entwurf der Vereinsstatuten liegt vor. Von diesem Verein sollen im Fortgang ‚Spiegel-Projekte‘ zu beiden Seiten der innerkoreanischen Grenze ausgetragen werden. Als Projektgebiete sind UNESCO-Biosphärenreservate im Baekdu daegan-Gebirge vorgesehen. Auf MARISCO basierende adaptive und partizipative Managementprozesse sollen eingeführt und angeleitet werden, die vor allem auf die Wiederherstellung der wichtigen Ökosysteme abzielen. Die UNESCO könnte die Arbeit in Biosphärenreservaten als Schirmherrin begleiten. Im Zuge dieser Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea soll eine auf den Austausch über die Arbeitsziele im Gebiet ausgerichtete Konferenz zwischengeschaltet werden. An die ‚Spiegel-Projekte‘ schließt eine internationale Konferenz zur Zusammenführung der Partner und Ergebnisse an. Parallel zu den beschriebenen Aktivitäten in Korea sollten die existierenden ersten Kontakte mit Partnern in den chinesischen und russischen Teilen des Baekdu daegan-Gebirges ausgebaut werden, mit dem Ziel, letztlich alle beteiligten Länder fest im begonnenen Naturschutzprozess zu integrieren. Zu den übrigen Anrainerländern, China und Russland, wurden bereits Kontakte geknüpft. In Korea ginge es im Folgenden darum, die zuvor erarbeiteten adaptiven Managementpläne, mit Teilhabe der relevanten lokalen Akteure, in ihren Bezugsgebieten umzusetzen, auf die gesamte Gebirgsregion auszuweiten und in eine breiter angelegte nachhaltige Entwicklung der Region zu überführen. Ein weiterer Schritt ist eine von Akteuren aller beteiligten Länder getragene, gemeinsame Bewertung der Funktionstüchtigkeit der regionalen Ökosysteme, an die sich Trainings und Umsetzungsprojekten zur ökosystembasierten Erhaltung der Region anschließen. Für diese Vorhaben konnten bereits Partner zu beiden Seiten der innerkoreanischen Grenze gewonnen werden. Das von Nalmannanunsup und CEEM unterzeichnete MoU stellt das gemeinsame weitere Vorgehen auf eine feste Grundlage. Die FAO hat Interesse bekundet, den größten Teil der Einzelvorhaben zu finanzieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Angesichts offener Fragen nach politischer Unterstützung und möglichen Vorbehalten, die im Zuge des Projektes erst zu ergründen waren, war Öffentlichkeitsarbeit kein Schwerpunkt des Projektes. Gleichwohl wurden mehrere Gelegenheiten und vielfältige Medien genutzt, die Projektregion, die Herausforderungen und die Baekdu daegan-Vision einer weiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Projekt wird auf der Website des Centre for Econics and Ecosystem Management vorgestellt. Des Weiteren gab es einen öffentlichen Vortrag zum Baekdu daegan und den geplanten Vorhaben von Seiten der koreanischen Kollegen für Studenten und Interessierte des Fachbereiches Wald und Umwelt der HNEE. Das Projekt sowie bisherige Projektergebnisse wurden bei öffentlichen Veranstaltungen in Seoul vorgestellt und diskutiert. Integrative Naturschutzansätze in deutschen Großschutzgebieten – die auch als mögliche Lernbeispiele für Vorhaben zur Erhaltung des Baekdu daegan aufgefasst werden können - wurden in einem Dokumentarfilm fürs Fernsehen in der Republik Korea aufbereitet.

Fazit

Das Projektziel wurde damit erreicht. Der Austausch zwischen koreanischen und deutschen Partnern zu einem zivilgesellschaftlichen Engagement für die Erhaltung des Baekdu daegan und seine nachhaltige Entwicklung war erfolgreich und besitzt zudem ein enormes Potenzial für die Zukunft. In der Konstellation hoch motivierter und einander in günstiger Weise ergänzender Partner ist ein ausgesprochen produktiver Prozess entstanden, der Hoffnung auf weitere interessante Entwicklungen in der Zukunft macht. Aufeinander abgestimmte Projekte zur Beförderung des adaptiven und partizipativen Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in den Biosphärenreservaten der koreanischen Halbinsel und im gesamten Baekdu daegan sind vorbereitet. Der Verein „Baekdu daegan Society“ nimmt in den Überlegungen eine Schlüsselrolle ein. Die der Society zugewiesene Schlüsselposition ist mithin auch eine ‚verwundbare‘ Stelle der Projektstrategie. Der Fortgang des Prozesses sollte daher nicht zur Gänze abhängig gesehen werden von der Vereinsgründung.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	7
ABBILDUNGEN	9
TABELLEN.....	9
ABKÜRZUNGEN	10
ZUSAMMENFASSUNG.....	11
1 EINLEITUNG - ANLASS UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTS.....	12
2 DARSTELLUNG DER ARBEITSSCHRITTE UND ANGEWANDTEN METHODEN	14
2.1	Querschnittsaktivitäten
.....	14
2.1.1 Projektplanung.....	14
2.1.2 Koreanisch-deutsches Auftakttreffen in Osnabrück.....	14
2.1.3. Veranstaltungsreihe zum deutsch-koreanischen Dialog über die Rolle von Biosphärenreservaten unter besonderer Berücksichtigung der Zivilgesellschaft im Gebiet des Baekdu daegan	16
2.1.4. Erarbeitung einer Roadmap für zukünftige Aktivitäten	16
2.1.5. Anbahnung der Gründung eines eingetragenen Vereins „Baekdu daegan Society“	16
2.1.7. Anbahnung einer Zusammenarbeit mit der UNESCO.....	17
2.1.8. Vernetzung der Baekdu daegan-Anrainerländer	17
2.1.9. Öffentlichkeitsarbeit	18
2.2. Aktivitäten in der Republik Korea	18
2.2.1. Naturschutzmanagement (-planung) in der Republik Korea	18
Seminar zu modernen Naturschutzansätzen	18
Fachvorträge.....	21
Exkursionen und Gespräche in Deutschland.....	22
Aufarbeitung der Seminarergebnisse	22
2.2.2. Memorandum of Understanding zwischen Nalmananunsup und CEEM.....	23
2.2.3. Vorbereitungen für ein Wissenschaftler-Austauschprogramm	23
2.2.4. Vorbereitungen für ein M.Sc.-Studienprogramm der HNEE zum Thema Nachhaltigkeit auf der Insel Jeju.....	23
2.2.5. Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Tourismus und einer Nachhaltigkeits-Gesamtstrategie für die Insel Jeju	23
2.2.6. Dokumentarfilm über integrative Naturschutzstrategien in deutschen Großschutzgebieten	24
2.3. Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea.....	25
3 ERGEBNISSE	26
3.1. Querschnittsaktivitäten.....	26
3.1.1. Projektplanung - operative Ergebnisse	26
3.1.2. Koreanisch-deutsches Auftakttreffen in Osnabrück.....	26
3.1.3. Veranstaltungsreihe zum deutsch-koreanischen Dialog über die Rolle von Biosphärenreservaten unter besonderer Berücksichtigung der Zivilgesellschaft im Gebiet des Baekdu daegan	26
3.1.4. Erarbeitung einer Roadmap für zukünftige Aktivitäten	29
3.1.5. Anbahnung der Gründung eines eingetragenen Vereins „Baekdu daegan Society“	36
3.1.6. Memorandum of Understanding zwischen FAO und “Baekdu daegan Society“	37
3.1.7. Vorbereitungen für die Zusammenarbeit mit der UNESCO.....	37
3.1.8. Vernetzung der Baekdu daegan-Anrainerländer	37
3.1.9. Öffentlichkeitsarbeit	38

3.2. Aktivitäten in der Republik Korea	40
3.2.1. Naturschutzmanagement (-planung) in der Republik Korea	40
Seminar zu modernen Naturschutzansätzen	40
3.2.2. Memorandum of Understanding zwischen Nalmananunsup und CEEM.....	43
3.2.3. Vorbereitungen für ein Wissenschaftler-Austauschprogramm	44
3.2.4. Vorbereitungen für ein M.Sc.-Studienprogramm der HNEE zum Thema Nachhaltigkeit auf der Insel Jeju.....	44
3.2.5. Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Tourismus und einer Nachhaltigkeits-Gesamtstrategie für die Insel Jeju	45
3.2.6. Dokumentarfilm über integrative Naturschutzstrategien in deutschen Großschutzgebieten	46
3.3. Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea.....	46
4 DISKUSSION	47
5 FAZIT	48
LITERATURANGABEN	50
ANHÄNGE	51

Abbildungen

Abbildung 1: Workshop beim BfN auf Vilm am 6.10.2014.	16
Abbildung 2: Schematische Darstellung des zyklischen Vorgehens in MARISCO.	19
Abbildung 3: Gemeinsame Formulierung einer Vision und Ermittlung des Planungsraums.	20
Abbildung 4: Identifikation von Schutzobjekten und wichtigen Ökosystemdienstleistungen.	20
Abbildung 5: Diskussion direkter Bedrohungen und deren ursächlichen Faktoren.	20
Abbildung 6: Fachbeiträge von Kollegen der HNEE.	21
Abbildung 7: Exkursion im Biosphärenreservat Südost-Rügen, Insel Vilm.	22
Abbildung 8: Deutsch-britische Delegation zu Besuch bei PIINTEC, Pjöngjang, Demokratische Volksrepublik Korea. .	25
Abbildung 9: Öffentliches Symposium im Parlamentsgebäude zum Koreanisch-Deutschen Dialog.	27
Abbildung 10: Workshop mit dem Korean Forest Service.	27
Abbildung 11: Entwurf der Lenkungsstrukturen der „Baekdu daegan Society“ 36	36
Abbildung 12: Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse auf einem öffentlichen Symposium in Seoul.	38
Abbildung 13: Screenshots der Webpräsenz des Projektes auf http://www.centreforeconomics.org	39
Abbildung 14: Räumliche Definition der Sonderentwicklungszone Baekdu daegan.	40
Abbildung 15: Handschriftliche koreanische Formulierung einer ersten Vision für Baekdu daegan.	41
Abbildung 16: Konzeptionelles Modell der MARISCO-Analyse für Baekdu daegan (digitalisiert: Anhang VII).	41
Abbildung 17: Ausschnitte aus dem konzeptionellen Modell der MARISCO-Analyse für Baekdu daegan.	42
Abbildung 18: Abschlussworkshop in Osnabrück am 14. Oktober 2014 und Präsentation des MoU.	43
Abbildung 19: Yoon, Yeo-Joon (rechts) und Prof. W.-Günther Vahrson, Präsidenten von Nalmananunsup bzw. HNEE.	45

Tabellen

Tabelle 1: Übersicht über wichtige Reisen (Fotodokumentation in Anhang I) in Bezug zu den zentralen Aktivitäten im Projekt.	15
Tabelle 2: Für die regionale Vernetzung relevante Kontakte nach Russland und China.	18
Tabelle 3: Stationen der Dreharbeiten und Interviewpartner des Dokumentarfilmteams aus der Republik Korea zwischen dem 14. und dem 23. Juli 2014.	24
Tabelle 4: Beim Abschlussworkshop am 14.10.2014 vorgestellte Roadmap weitere Aktivitäten zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges.	30
Tabelle 5: Teilnehmer des Projekt-Abschlussworkshops, 14.10.2014, DBU-Zentrale, Osnabrück.	35

Abkürzungen

BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BR	Biosphärenreservat
CEEM	Centre for Economics and Ecosystem Management
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DDR	Deutsche Demokratische Republik
FAO	Food and Agriculture Organisation of the United Nations
HNEE	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
IUCN	International Union for Conservation of Nature (Weltnaturschutzunion)
KGPA	Korea Green Promotion Agency
MARISCO	Manejo Adaptativo de Vulnerabilidad y Riesgo en Sitios de Conservación (deutsch: Adaptives Management von Risiken und Vulnerabilitäten in Naturschutzprojekten)
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NGO	Non-governmental organisation (Nichtregierungsorganisation)
NPO	Non-profit organisation (Gemeinnützige Organisation)
PIINTEC	Pyongyang International Information Center on New Technology and Economy
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, (deutsch: Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur)

Zusammenfassung

Trotz vielfältiger politischer, sozioökonomischer und biophysischer Herausforderungen für den Naturschutz in Korea gibt es Bestrebungen, die Schutzgebietsfläche im Land zu vergrößern und insbesondere UNESCO-Biosphärenreservate einzurichten. Zivilgesellschaftliche Akteure unterstützen die Anwendung eines modernen Naturschutzkonzepts. Rückschlüsse stehen unter anderem mit Aspekten der Kommunikation in Verbindung. In Deutschland gibt es umfassende Ergebnisse eines modernen Naturschutzhandelns mit Beteiligung diverser zivilgesellschaftlicher Akteure. Durch das Projekt soll ein koreanisch-deutscher Dialog über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie geeignete Ansätze von Umweltkommunikation und -bildung als Grundlage für eine ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und Anpassung an den globalen Wandel am Beispiel des symbolträchtigen Bergmassivs Baekdu daegan etabliert werden.

Für das Projekt wurden die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die koreanische NPO Nalmananunsup als Kooperationspartner festgelegt. Zum engeren Kreis der Partner zählen auch FAO und Michael Succow Stiftung. Im erweiterten Kreis kommt eine Vielzahl zusätzlicher Akteure in der Republik Korea, in der Demokratischen Volksrepublik Korea, China, Russland und Deutschland hinzu.

Der zu Beginn noch rein südkoreanisch-deutsche Dialog weitete sich zusehends zu einem multilateralen Dialog aus. Im Zuge mehrerer Reisen und Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Charakters lernten die Partner Positionen kennen und entwickelten Ideen und mögliche Handlungsstränge, die zum Ende des Projekts in eine Palette von Produkten im engeren und weiteren Sinne mündeten. Wichtige Ereignisse waren unter anderem ein MARISCO-Training in Eberswalde für eine fünfköpfige Delegation bestehend aus Vertretern von drei NGOs und der Buddhistischen Kirche in der Republik Korea, Diskussionsveranstaltungen in Seoul, eine Fact-finding-Reise in die Demokratische Volksrepublik Korea, mehrere Besuche von Nalmananunsup in Deutschland und der Abschlussworkshop des Projekts in der DBU-Zentrale in Osnabrück.

Unter den Produkten spielt die „Roadmap: Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdu daegan - initial project phase 2015-2017“ eine zentrale Rolle. Die in ihr umrissene Vorgehensweise baut auf der Gründung eines eingetragenen Vereins, der Baekdu daegan Society, auf. Ein Entwurf der Vereinsstatuten wurde erarbeitet. Von diesem Verein sollen im Fortgang ‚Spiegel-Projekte‘ zu beiden Seiten der innerkoreanischen Grenze ausgetragen werden. Als Projektgebiete sind UNESCO-Biosphärenreservate im Baekdu daegan-Gebirge vorgesehen. Auf MARISCO basierende adaptive und partizipative Managementprozesse sollen eingeführt und angeleitet werden, die vor allem auf die Wiederherstellung der wichtigen Ökosysteme abzielen. Die UNESCO könnte die Arbeit in Biosphärenreservaten als Schirmherrin begleiten. Im Zuge dieser Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea soll eine auf den Austausch über die Arbeitsziele im Gebiet ausgerichtete Konferenz zwischengeschaltet werden. An die ‚Spiegel-Projekte‘ schließt eine internationale Konferenz zur Zusammenführung der Partner und Ergebnisse an. Parallel zu den beschriebenen Aktivitäten in Korea sollten die existierenden ersten Kontakte mit Partnern in den chinesischen und russischen Teilen des Baekdu daegan-Gebirges ausgebaut werden, mit dem Ziel, letztlich alle beteiligten Länder fest im begonnenen Naturschutzprozess zu integrieren. Zu den übrigen Anrainerländern, China und Russland, wurden bereits Kontakte geknüpft.

In Korea ginge es im Folgenden darum, die zuvor erarbeiteten adaptiven Managementpläne, mit Teilhabe der relevanten lokalen Akteure, in ihren Bezugsgebieten umzusetzen, auf die gesamte Gebirgsregion auszuweiten und in eine breiter angelegte nachhaltige Entwicklung der Region zu überführen. Ein weiterer Schritt ist eine von Akteuren aller beteiligten Länder getragene, gemeinsame Bewertung der Funktionstüchtigkeit der regionalen Ökosysteme, an die sich Trainings und Umsetzungsprojekten zur ökosystembasierten Erhaltung der Region anschließen.

Das von Nalmananunsup und CEEM unterzeichnete MoU stellt das gemeinsame weitere Vorgehen auf eine feste Grundlage.

Das Projektziel (siehe oben) wurde damit erreicht. Darüber hinaus sind aufeinander abgestimmte Projekte zur Beförderung des adaptiven und partizipativen Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in den Biosphärenreservaten der koreanischen Halbinsel und im gesamten Baekdu daegan vorbereitet.

1 Einleitung - Anlass und Zielsetzung des Projekts

Die Bewahrung der biologischen Vielfalt auf der koreanischen Halbinsel steht vor großen Herausforderungen. Hierzu haben Krieg und die politische Teilung beigetragen, aber zudem auch die Übernutzung natürlicher Ressourcen. Dabei sind Schwerpunkte und Ursachen von Problemen wie Vernichtung und Degradierung von Waldökosystemen oder Bodenerosion in der Demokratischen Volksrepublik Korea und der Republik Korea in Abhängigkeit von den sozioökonomischen Gegebenheiten recht unterschiedlich ausgeprägt. Im Süden erfolgt eine starke Konzentration auf wirtschaftliche Entwicklung; zugleich eröffnet die (post-) industrielle Entwicklung auch Möglichkeiten der Wiederherstellung von Ökosystemen. So wird in degradierten Gebieten auf Wiederaufforstung gesetzt. Gleichzeitig existieren oder entstehen neuartige Bedrohungen; hierzu gehören Klimawandelwirkungen genauso wie Entwicklungs großprojekte wie etwa die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang.

Ökologische Forschung und Naturschutzbemühungen haben sich im Süden gut entwickelt. Tendenziell sind allerdings Rezeption und Umsetzung moderner Naturschutzansätze wie etwa Ökosystemansatz, Partizipation oder Klimawandelanpassung noch geringer ausgeprägt. Bei der Schaffung von Schutzgebieten wurde bisher überwiegend auf die Umsetzung segregativer Ansätze abgezielt. Jüngere Bestrebungen in Korea zielen darauf ab, die Schutzgebietsfläche im Land zu vergrößern und insbesondere auch UNESCO-Biosphärenreservate einzurichten. Bisherige Rückschläge stehen u.U. mit der bis dato möglicherweise unzureichenden Entwicklung des Verständnis' der Idee der Biosphärenreservate und mit Aspekten der Kommunikation in Verbindung. Das Potenzial von Biosphärenreservaten, Bevölkerung aktiver und intensiver in Naturschutzvorhaben einzubinden, um Modelle für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen, kann in Korea noch weiter entwickelt werden. In Korea gibt es zivilgesellschaftliche Akteure, die die eingeschlagene Entwicklung im Sinne der Anwendung eines modernen Naturschutzkonzepts unterstützen. Visionär ist ohne Zweifel, den Naturschutz als Vehikel der Annäherung und der Verständigung zu identifizieren und gar als friedens- und staatenbildendes Element einzusetzen.

Entsprechend ist von koreanischen Akteuren, v.a. Vertretern der national bedeutsamen NPO Nalmannanunsup, die sich im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie in der Umweltbildung engagiert, das Interesse an deutsche Partner herangetragen worden, im Rahmen eines interkulturellen Dialogs entsprechende Lernprozesse zu befruchten. Ziel wäre es u.a., von deutschen Erfahrungen mit einem modernen Naturschutz im geteilten und wiedervereinigten Land zu profitieren.

Das besondere Potenzial verschiedener deutscher Institutionen, in diesem Kontext aktiv zu werden, ergibt sich nicht zuletzt vor dem Hintergrund der jahrzehntelangen politischen Teilung und dem Entwicklungsschub des Naturschutzes, der sich in Deutschland aus der Wiedervereinigung und dem Nationalparkprogramm der späten DDR ergab. Bekanntlich profitierte auch das Netz von Biosphärenreservaten in Deutschland in erheblichem Maße von dieser Initiative, und es konnten in den letzten 20 Jahren wertvolle Erfahrungen zur Umsetzung dieses besonderen Instruments in einem Industrieland gesammelt werden.

Eine besondere Bedeutung hat in diesem Kontext die Entwicklung in den Bereichen Umweltkommunikation und -bildung als Schlüsselvoraussetzung für ein effektives partizipatives Naturschutzmanagement gehabt. Hervorzuheben ist in Deutschland seit den Ursprüngen des modernen Naturschutzes zudem die Rolle der Zivilgesellschaft als treibende Kraft im nationalen und internationalen Naturschutz. Die Zivilgesellschaft gibt im Rahmen der Tätigkeit von Nichtregierungsorganisationen wie etwa der DBU, der Heinz-Sielmann-Stiftung, der Michael Succow Stiftung, der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, Euronatur oder des NABU wesentliche Impulse für das Management von Biosphärenreservaten sowie anderer unterschiedlicher Schutzgebietskategorien, aber auch von militärischen Konversionsflächen und dem ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen (Nationales Naturerbe, „Grünes Band“).

In Deutschland ist eine besonders intensive und diverse Zusammenarbeit von staatlichen Organisationen wie v.a. dem Bundesamt für Naturschutz, privaten und öffentlichen Stiftungen (z.B. DBU), Verbänden und Hochschulen zu verzeichnen. Gemeinsam widmen sich die Akteure im Rahmen eines komplexen Geflechts von Umsetzungs-, Erprobungs-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben nicht nur der Umsetzung existierender Naturschutzinstrumente, sondern auch der Bearbeitung von aktuellen bzw. teilweise neuartigen Fragestellungen. So gibt es beispielsweise Aktions-Forschung zu grenzüberschreitender Naturschutzarbeit (u.a. Entwicklung von grenzüberschreitenden Biosphärenreservaten in Gebirgen), Partizipation, adaptivem Management und Klimawandelanpassung.

Naturräumlich wird Korea, von der Halbinselsituation abgesehen, v.a. vom Taebak-Gebirgsmassiv geprägt, welches sich in Nord-Süd-Richtung erstreckt und mit den ostchinesischen Gebirgszügen in Verbindung steht. Die Hauptwasserscheide heißt Baekdu daegan. Die Konzeption dieses Baekdu daegan entstammt der traditionellen koreanischen Geographie und hebt stark auf einen 'fließenden' Charakter der Landschaft ab. Es handelt sich um ein wichtiges spirituelles Element der koreanischen Kultur, welches auch administrative Gegebenheiten beeinflusst hat. Das Gebiet ist von Wald geprägt, aber verschiedene Bedrohungen werden seit Jahren diskutiert [Cho04].

Von NGOs wird u.a. auf die Zerschneidung durch Straßen hingewiesen [Gre08]. Auswirkungen der olympischen Winterspiele 2018 und abmildernde Maßnahmen werden bereits diskutiert [Jun05]. Der anthropogene Klimawandel dürfte die Vulnerabilität der Waldökosysteme und entsprechender abhängiger Ökosystemdienstleistungen erhöhen. Das Gebiet zeichnet sich durch eine besondere Biodiversität aus und hat als Gebirge eine besondere Bedeutung für das hydrologische System der gesamten Halbinsel. Das IUCN-Kategorie IV-Schutzgebiet der Baekdu daegan-Berge kennzeichnet sich durch eine erhebliche Nord-Südausdehnung. In der Demokratischen Volksrepublik Korea findet sich bislang keine entsprechende Schutzgebiets-Fortsetzung auf dem Bergkamm.

Das Baekdu daegan-Schutzgebiet ist weitgehend auf die höheren Kammlagen beschränkt und gewährleistet nicht notwendigerweise eine ganzheitliche Erhaltung der Biodiversität der gesamten Gebirgskette und aller relevanter Ökosysteme. Das Gebiet ist überwiegend recht 'schmal', und Randeffekte könnten die Schutzeffektivität einschränken. Zudem sind besiedelte Gebiete und genutzte Ökosysteme praktisch nicht integriert, so dass das Gebiet sich in der derzeitigen Form z.B. kaum als UNESCO-Biosphärenreservat eignen dürfte. Gerade auch aufgrund der kulturellen Bedeutung des Bergkamms stellt das Schutzgebiet einen hervorragenden Ausgangspunkt für einen Kommunikations- und Dialogprozess dar, welcher sich dem Potenzial von Biosphärenreservaten für einen modernen und partizipativen Naturschutz in Korea widmen könnte. Dies schließt neben einer notwendigen Diskussion von Strategiepapieren des UNESCO-Biosphärenreservatsnetzes wie der Sevilla-Strategie und des Madrid-Aktionsplans sowie spezieller Dokumente zum grenzüberschreitenden Management von Biosphärenreservaten auch hochgradig relevante und aktuelle Themen wie ökosystembasierte Klimawandelanpassung und Bewahrung bzw. Förderung von Ökosystemdienstleistungen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung ein. Im Sinne eines ganzheitlichen Naturschutzkonzeptes, wie es von der Biosphärenreservatsidee repräsentiert wird, müssen auch Entwicklungen außerhalb der bereits geschützten Bereiche in eine entsprechende Analyse einfließen (z.B. Olympische Winterspiele 2018).

Es existieren erprobte Ansätze und Instrumente zur Moderation von Kommunikationsprozessen zu ökosystembasierter Entwicklung und Anpassung an den globalen Wandel (MARISCO), welche auf Baekdu daegan oder Teilgebiete angewendet werden könnten (z.B. [KI13]). Eine solche modellhafte Planung im Rahmen eines koreanisch-deutschen Dialogs könnte dem Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in Korea neue Impulse verleihen.

Ziel des Projektes ist daher die

Etablierung eines koreanisch-deutschen Dialogs über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie geeignete Ansätze von Umweltkommunikation und -bildung als Grundlage für eine ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und Anpassung an den globalen Wandel am Beispiel des Baekdu daegan.

Dabei ergeben sich folgende Unterziele:

- 1 Qualifizierung von Vertretern der koreanischen Zivilgesellschaft zu aktuellen Konzepten und Instrumenten des modernen Naturschutzes mit besonderer Berücksichtigung von Kommunikation und partizipativen Planungsansätzen als Grundlage ökosystembasierter nachhaltiger Entwicklung
- 2 Unterstützung der Erstellung eines Managementplans (und ggf. Nominierungsunterlagen) für ein mögliches Biosphärenreservat im Bereich des Baekdu daegan als Modellregion für ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und effektive Umweltkommunikation und -bildung
- 3 Schaffung einer Dialogplattform zur Erarbeitung einer strategischen Vision zur nachhaltigen Entwicklung der Baekdu daegan-Region auf der gesamten koreanischen Halbinsel
- 4 Entwicklung von Konzepten zur weiteren Entwicklung des koreanisch-deutschen Dialogs über die Stärkung der Zivilgesellschaft als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und ökosystembasierte Anpassung an den globalen Wandel sowie Umweltkommunikation und -bildung

2 Darstellung der Arbeitsschritte und angewandten Methoden

2.1 Querschnittsaktivitäten

2.1.1 Projektplanung

Das Projekt verlief in drei Phasen:

In den ersten Monaten des Projektes, der **Anfangsphase**, wurden zunächst die operativen Voraussetzungen für die Projektumsetzung geschaffen. Die zu beteiligenden Institutionen auf koreanischer und deutscher Seite wurden mit dem Haupt-Kooperationspartner Nalmananunsup, vertreten durch Dr. Han, Kwang-Yong, und der DBU abgestimmt und in „Kooperationspartner“ und „erweiterte Projektpartner“ eingeteilt. Von den koreanischen Projektpartnern wurde das fünfköpfige Team für das Projektseminar in Deutschland zusammengestellt.

Zehn Institutionen in Deutschland wurden eingeladen, den Projektprozess zu unterstützen und einen koreanisch-deutschen Dialog zur nachhaltigen Entwicklung in der Republik Korea aufzubauen. Zudem wurden erste Gespräche mit Vertretern der FAO geführt, um eine mögliche Zusammenarbeit anzustoßen.

Die **Zwischenphase** (ab Oktober 2013) widmete sich dem Aufbau des südkoreanisch-deutschen Dialogs, der sich zusehends zu einem multilateralen Dialog ausweitete. In mehreren Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Charakters (v.a. MARISCO-Training in Eberswalde, Diskussionsveranstaltungen in Seoul, Fact-finding-Reise in die Demokratische Volksrepublik Korea) lernten die Partner Positionen kennen und entwickelten Ideen und mögliche Handlungsstränge.

Vor allem ab April 2014 entwickelte das Projekt eine starke Dynamik. Die leitenden Projektpartner begegneten dieser Dynamisierung mit einem adaptiven Projektmanagement. Die Planung trug den sich fortwährend erweiternden und vervielfältigenden Perspektiven Rechnung durch eine explorierend-iterative Öffnung. Gleichzeitig wurden die sich vergrößernden und diversifizierenden Optionen in immer wieder aktualisierten Arbeitsdokumenten festgehalten, um allen Partnern den gegenwärtigen Planungsstand zu jeder Zeit transparent zu machen.

Die **Schlussphase** ab Mai 2014 fokussierte zusehends auf die Produkte, die eine Fortführung und Ausweitung multilateraler Aktivitäten zum Naturschutz im Baekdu daegan und seiner nachhaltigen Entwicklung ermöglichen sollen. Zu diesem Zweck wurden Beziehungen zu potenziellen Partnern konsolidiert und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

Die zunehmende Vielfalt an Aktivitäten im Partner-Netzwerk stand mit einer Reihe von Reisen in Verbindung (Tab. 1).

2.1.2 Koreanisch-deutsches Auftakttreffen in Osnabrück

Am 22. Januar 2014 fand in Osnabrück ein Treffen mit dem Generalsekretär der DBU Dr. Heinrich Bottermann, den Projektreferenten Dr. Alexander Bittner und Dr. Volker Wachendörfer, dem Leiter der DBU-Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz Dr. Ulrich Witte sowie einer koreanischen Delegation bestehend aus dem Mitglied des koreanischen Parlaments Herr Hwang sowie Repräsentanten von KGPA (Korea Green Promotion Agency) und dem Kooperationspartner Dr. Han, Kwang Yong statt. Bei diesem Treffen ging es um die Präsentation des Projekts – sowohl gegenüber der Leitung der DBU als auch dem Abgeordneten Hwang und dem Geschäftsführer von KGPA.

Tabelle 1: Übersicht über wichtige Reisen (Fotodokumentation in Anhang I) in Bezug zu den zentralen Aktivitäten im Projekt.

	Beteiligte Partner	23.09.-28.10.14, Eberswalde u.a.	Januar 14, Osnabrück	06.-10.04.14, Seoul	04.-07.04.14, DVR Korea	06.-14.06.14, Jeju	08.-09.07.14, Vilm	13-23.07.14, Eberswalde u.a.	03.09.14, Rom	6.-7.10.14, Vilm	7.10.14., Greifswald	09.10, Berlin	10.10.14., Eberswalde	14.10.14., Osnabrück	12.-17.11.14, Jeju
<i>Querschnittsaktivitäten</i>															
Projektvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> • DBU • CEEM • KGPA • Korean. Parlament • Nalm. 														
Aufnahme des multilateralen Dialogs	<ul style="list-style-type: none"> • Nalm. • CEEM • DBU • KGPA • M. Succow St. • u.a. 														
Erarbeitung Roadmap	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Nalm. • DBU 														
Vorbereitung „Baekdu daegan Society“ e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Nalm. 														
Vorbereitung MoU FAO-„Baekdu daegan Society“	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • FAO 														
<i>Aktivitäten in der Republik Korea</i>															
Vorbereitung Naturschutzmanagement (-planung) in der Republik Korea	<ul style="list-style-type: none"> • Nalm. • CEEM 														
Erarbeitung MoU Nalmananunsup-CEEM	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Nalm. • DBU 														
Vorbereitung Wissenschaftler-Austauschprogramm	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Nalm. 														
Vorbereitung M.Sc.-Studienprogramm auf Jeju	<ul style="list-style-type: none"> • HNEE • Nalm. 														
Vorbereitung EMAS-Zertifizierung auf Jeju	<ul style="list-style-type: none"> • BMUB • Nalm. • DBU 														
Dokumentarfilm	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Nalm. • Nationalpark Nordschwarzwald • BR Rhön 														
<i>Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea</i>															
Vorbereitung Naturschutzmanagement (-planung) in der Demokratischen Volksrepublik Korea	<ul style="list-style-type: none"> • M. Succow St. • CEEM • PIINTEC • State Academy of Science 														

Nalm.: Nalmananunsup; gelbe Markierung: Zwischenphase, grüne Markierung: Schlussphase des Projekts.

2.1.3. Veranstaltungsreihe zum deutsch-koreanischen Dialog über die Rolle von Biosphärenreservaten unter besonderer Berücksichtigung der Zivilgesellschaft im Gebiet des Baekdu daegan

Vom 6. bis 10. April 2014 fanden in Seoul diverse projektbezogene Veranstaltungen statt. Es gab eine zweitägige Exkursion ins Projektgebiet mit Vertretern der deutschen Zivilgesellschaft, und zwar des BR Bliesgau, der ZGF, der Michael Succow Stiftung und der DBU. Des Weiteren fanden Workshops und Symposien zur Rolle von Biosphärenreservaten unter besonderer Berücksichtigung der Zivilgesellschaft für eine nachhaltige Entwicklung im Gebiet des Baekdu daegan statt, die auf Vorträge und Diskussionen von Vertretern verschiedener Organisationen aus Deutschland und der Republik Korea aufgebaut waren. Die Veranstaltungen wurden maßgeblich vom koreanischen Projektpartner (Nalmananunsup) organisiert.

2.1.4. Erarbeitung einer Roadmap für zukünftige Aktivitäten

In frühen Stadien der Projektplanung können Roadmaps als Entwürfe zur Orientierung beteiligter Akteure dienen.

Im Mai 2014 wurde die Arbeit an einer „Roadmap: Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdu daegan - initial project phase 2015-2017“ aufgenommen. Sie wurde fortan ständig fortentwickelt und kam mehrmals als Arbeitsdokument für die Abstimmung zwischen den Projektpartnern und weiteren Akteuren zum Einsatz. Sie umreißt verschiedene Aktivitätsfelder, auf denen die Erhaltung des Baekdu daegan befördert werden soll, und entsprechende einzelne Arbeitsschritte. Sie enthält Informationen über Verantwortliche, Ort und Zeitraum der Arbeitsschritte, die Vorbedingungen für ihre erfolgreiche Durchführung und ihre voraussichtlichen Ergebnisse. Der Abschlussworkshop gab Gelegenheit, den dann jüngsten Entwurf der Roadmap vorzustellen und zu diskutieren.

2.1.5. Anbahnung der Gründung eines eingetragenen Vereins „Baekdu daegan Society“

Vereine sind Gruppierungen natürlicher oder juristischer Personen und dienen der Verfolgung selbst gesetzter Ziele. Sie sind damit Ausdruck zivilgesellschaftlichen Willens und Engagements. Vereine können auch ausländische Mitglieder haben (sogenannte „Ausländervereine“).

Die Idee zur Gründung eines Vereins zur Unterstützung und Bündelung zivilgesellschaftlicher Prozesse zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges entstand im Oktober 2014 bei einem Treffen von Vertretern von Nalmananunsup (Yoon, Yeo-Joon; Chang, Hee-Jung; Dr. Han, Kwang-Yong), des CEEM (Prof. P. Ibisch, S. Kreft, U. Gollmick) und der Michael Succow Stiftung (Prof. H. Knapp). Die deutschen Partner verfügen bereits über gute Erfahrungen mit der Gründung und Entwicklung von Vereinen. Nalmananunsup und CEEM diskutierten im Vorfeld des Abschlussworkshops einen noch recht rohen Entwurf der Vereinsstatuten. Auf dem Workshop wurde er den weiteren Teilnehmern - mit Hinweis auf sein frühes Entwicklungsstadium - zur Kenntnis und Kommentierung vorgestellt.



Abbildung 1: Workshop beim BfN auf Vilm am 6.10.2014.

2.1.6. Memorandum of Understanding zwischen FAO und “Baekdu daegan Society“

Ein „Memorandum of Understanding dokumentiert das Einverständnis über einen Sachverhalt zwischen zwei oder mehr Parteien. Memoranda of Understanding und die in ihnen festgelegten Rechte und Pflichten werden im Allgemeinen als verbindlich betrachtet, wenn auch nicht als rechtsverbindlich. Um verbindliche Wirkung entfalten zu können, muss ein Memorandum of Understanding (1) die Vertragsparteien benennen, (2) den Gegenstand und die Ziele der Vereinbarung erläutern, (3) die zu erbringenden Leistungen zusammenfassen, und (4) durch die Vertragsparteien unterzeichnet sein.“ [Bus15]¹. Ein Memorandum of Understanding (MoU) wird oft übersetzt mit „Absichtserklärung“ und ist dann synonym mit „Letter of Intent“. Diese Typen von Vereinbarung werden allerdings bisweilen auch klar unterschieden (z.B. bei der FAO, siehe 3.1.6.).

Ein MoU zwischen der Food and Agriculture Organisation (FAO) und der “Baekdu daegan Society“ soll dem Zweck dienen, der Zusammenarbeit zwischen beiden Körperschaften einen verbindlichen Rahmen zu verleihen. Der Dialog wurde per Email im August 2014 aufgenommen. Im September fand ein Treffen am Sitz der FAO in Rom statt (C. Besacier, D. McGuire, Prof. P. Ibsch). Ursprünglich war angedacht, dass die FAO gemeinsam mit Nalmananunsup, CEEM und DBU (und ggf. UNESCO und Michael Succow Stiftung) Mitunterzeichner eines weiter gefassten MoU sein sollte. Ein entsprechender erster Entwurf wurde im September 2014 verfasst. Der während des Abschlussworkshops besprochene MoU-Entwurf betraf dann jedoch nur noch Nalmananunsup, CEEM und DBU (2.2.2.).

2.1.7. Anbahnung einer Zusammenarbeit mit der UNESCO

Die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) hat zum Ziel, nationale Regierungen unter dem Dach der Vereinten Nationen zu vernetzen und bei der Formulierung von Politiken nachhaltiger Entwicklung zu unterstützen [Une15b]. Ein wichtiges Instrument ist das Man and the Biosphere Programme (MAB), in dessen Rahmen das Netzwerk von inzwischen 631 Biosphärenreservaten in 119 Ländern geschaffen wurde [Une15c]. Biosphärenreservate sollen die ‚Kristallisationskerne‘ für die anvisierte Erhaltung der Ökosysteme des Baekdu daegan-Gebirges und für seine nachhaltige Entwicklung bilden (3.1.4.). In der Demokratischen Volksrepublik Korea existieren bis dato vier Biosphärenreservate, in der Republik Korea fünf ([Une15a]. Es wäre daher wünschenswert, dass die UNESCO die Schirmherrschaft für diese Bemühungen übernehme. Dr. Thomas Schaaf, früherer Direktor der Division of Ecological and Earth Science im Sekretariat des MAB-Programms, wirkte als Berater in diesem Projekt und nahm an der Reise der deutsch-britischen Delegation nach Korea (April 2014) und am Abschlussworkshop (Oktober 2014) teil. Er ist bis heute bestens mit seiner alten Wirkungsstätte vernetzt. Sein Nachfolger ist der Chinese Han, Qunli. Außerdem wurde die UNESCO als Partner für ein weit gefasstes MoU mit Nalmananunsup, CEEM und DBU (sowie FAO und Michael Succow Stiftung) in Betracht gezogen.

2.1.8. Vernetzung der Baekdu daegan-Anrainerländer

Im Norden erreicht das Baekdu daegan-Gebirge China und Russland. Ein ökoregionaler Ansatz legt nahe, neben der Demokratischen Volksrepublik und der Republik Korea auch diese beiden Länder in die Bemühungen zur Erhaltung des Gebirges einzubinden. Dies würde begünstigt durch Schutzgebiete, die bereits in den Baekdu daegan-Anteilen beider Länder existieren (Changbaishan BR, China, und Sikhote-Alin BR, Russland). – Es sei hier angemerkt, dass das Konzept von Baekdu daegan ein koreanisches Spezifikum ist und bei den nördlichen Nachbarn, zumindest in China, Empfindlichkeiten gegenüber einer solchen (unbewussten) ‚Vereinnahmung‘ existieren.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden mit Hilfe anderer Organisationen Kontakte zu potenziellen Partnern in China und Russland begründet. Hierzu war v.a. die Reise der deutsch-britischen Delegation nach Korea im April 2014 von großem Nutzen. Diese Kontakte wurden fortan im schriftlichen Austausch und durch Telefonate konsolidiert.

¹ Eigene Übersetzung.

Tabelle 2: Für die regionale Vernetzung relevante Kontakte nach Russland und China.

Potenzieller Partner	Aktivität
<i>Russland</i>	
Dmitriy Gorshkov, Sikhote-Alin-Biosphärenreservat	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung am öffentlichen Symposium in Seoul, April 2014 • Treffen mit Prof. P. Ibisch auf dem World Parks Congress, Sydney, 12.-19.11.2014
<i>China</i>	
Xu, Jiliang, Beijing Forestry University	Beteiligung am öffentlichen Symposium in Seoul, April 2014
Kosima Weber Liu, Environmental Education Media Project	Mitglied der deutsch-britischen Delegation bei der Fact-finding-Reise in die Demokratischen Volksrepublik Korea, April 2014

2.1.9. Öffentlichkeitsarbeit

Angesichts offener Fragen nach politischer Unterstützung und möglichen Vorbehalten, die im Zuge des Projektes erst zu ergründen waren, war Öffentlichkeitsarbeit kein Schwerpunkt des Projektes. Gleichwohl wurden mehrere Gelegenheiten und vielfältige Medien genutzt, die Projektregion, die Herausforderungen und die Baekdu daegan-Vision einer weiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

2.2. Aktivitäten in der Republik Korea

2.2.1. Naturschutzmanagement (-planung) in der Republik Korea

Bei einem ersten Besuch eines fünfköpfigen Expertenteams aus der Republik Korea vom 23.09. bis 18.10.2013 an der HNEE wurde im Rahmen eines komprimierten Trainings aktuelle Ansätze des integrativen und partizipativen Naturschutzes vorgestellt. Abgesehen vom Erlernen eines Planungs- und Kommunikationsprozesses, der eine systematische Erhebung und Verarbeitung von strategisch relevanter Information für die Konzeption einer adaptiven und ökosystembasierten nachhaltigen Entwicklung vermittelt, bestand die Möglichkeit im Dialog mit deutschen Experten Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Management von Schutzgebieten (Biosphärenreservaten) zu diskutieren, das im Zuge von Exkursionen praktisch veranschaulicht wurde.

Seminar zu modernen Naturschutzansätzen

Das Training umfasste das Erlernen und die Anwendung von MARISCO – einer Methodik für Adaptives Management und Risikomanagement als Planungs- und Kommunikationsprozess im Naturschutz dem entsprechenden MARISCO-Handbuch des Centre for Ecnocis and Ecosystem Management folgend [IH14]. Die MARISCO-Methodik wurde in Form eines interaktiven Workshops am Beispiel des Baekdu daegan durchgeführt und führte zu einer ersten Konzeption eines innovativen Managementplans für den Großraum Baekdu daegan. Außerdem wurde das koreanische Projektteam methodisch soweit geschult, dass es die Bearbeitung des Baekdu daegan in der Republik Korea fortführen und durch Einbeziehung weiterer Experten sowie verschiedener Akteure entwickeln kann.

MARISCO – Adaptives Management von Risiken und Vulnerabilitäten in Naturschutzprojekten

MARISCO ist eine Methodik, die den Planungs- und Kommunikationsprozess im Naturschutz unterstützt. Sie wurde am Centre for Ecnocis and Ecosystem Management entwickelt und wird vermehrt in Naturschutzprojekten weltweit eingesetzt. Die Bezeichnung kommt aus dem Spanischen: *Manejo Adaptativo de Vulnerabilidad y Riesgo en Sitios de Conservación*, da sie im Zusammenhang mit einem

Naturschutzprojekt in Peru „geboren“ wurde [IN11]. Die Entwicklung von MARISCO basiert auf der Erkenntnis, dass wachsende Unsicherheiten und Nichtwissen in einer sich immer schneller verändernden Welt eine besondere Herausforderung darstellen. Daraus ergeben sich auch im Naturschutz neuartige Anforderungen an das Management-Instrumentarium. Solche Instrumente betreffen u. a. Analysen von Risiken und Vulnerabilitäten sowie adaptive Managementplanungsansätze. Allerdings schließt adaptives Management nicht automatisch ein wandel- und zukunftsorientiertes Handeln ein. Die immer intensiver werdende Beschäftigung mit Prozessen des globalen Wandels, allen voran der menschengemachte globale Klimawandel, die oft eher unterschwellig als Treiber von Veränderungen in den Ökosystemen wirken, gab wichtige Anstöße, Naturschutzplanung nicht nur an Leitbildern auszurichten, die sich auf historische Referenzzustände beziehen, sondern systematisch v. a. auch den Umgang mit Risiken zu integrieren. Letztlich müssen Entscheidungen zur Steuerung von Naturschutzvorhaben getroffen werden, auch ohne die zu bekämpfenden Bedrohungen im Einzelnen verstanden zu haben bzw. sie genau vorhersehen zu können. Daraus folgt eine Herangehensweise, die nicht mehr nur *re*-agiert, sondern auch Risiken vorgeht (*pro*-agiert), bevor sie Realität werden. Meist etwas leichter einzuschätzen ist die Verwundbarkeit der Biodiversität gegenüber diesen Bedrohungen – jedoch unterliegt auch sie ständigen Veränderungen. Grundsätzlich sollte adaptives Management eher geeignet sein, klimawandelbedingten Risiken entgegenzutreten als ein tendenziell statischer und weniger fehlerfreundlicher Ansatz. Die Naturschutzplanungs- und Managementmethode MARISCO verknüpft Ideen des adaptiven Managements und führt diese mit Risiko- und Vulnerabilitätsanalysen zusammen, d.h. sie richtet ihre Aufmerksamkeit in allen Planungsschritten jedoch ebenso auf aktuelle und zukünftige Entwicklungen. Analysen und Strategiebildung erfolgen dabei ökosystembasiert, d. h., die Erhaltung der Funktionstüchtigkeit der Ökosysteme, und mithin die Bereitstellung von Leistungen für den Menschen, ist das übergeordnete Naturschutzziel. MARISCO ist neben dem Management aktueller Probleme insbesondere auf den Umgang mit zukünftigen Entwicklungen ausgerichtet und darum für das Management von Wirkungen des globalen Wandels besonders geeignet. MARISCO betont einerseits die Bedeutung einer systemischen Analyse zur Abbildung komplexer Zusammenhänge. Andererseits beschreitet die Methode einen Mittelweg zwischen Detailgenauigkeit und Vereinfachung. Dies soll es Akteuren mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen erleichtern, ihr Wissen in einem partizipativen Verfahren zusammenzuführen.

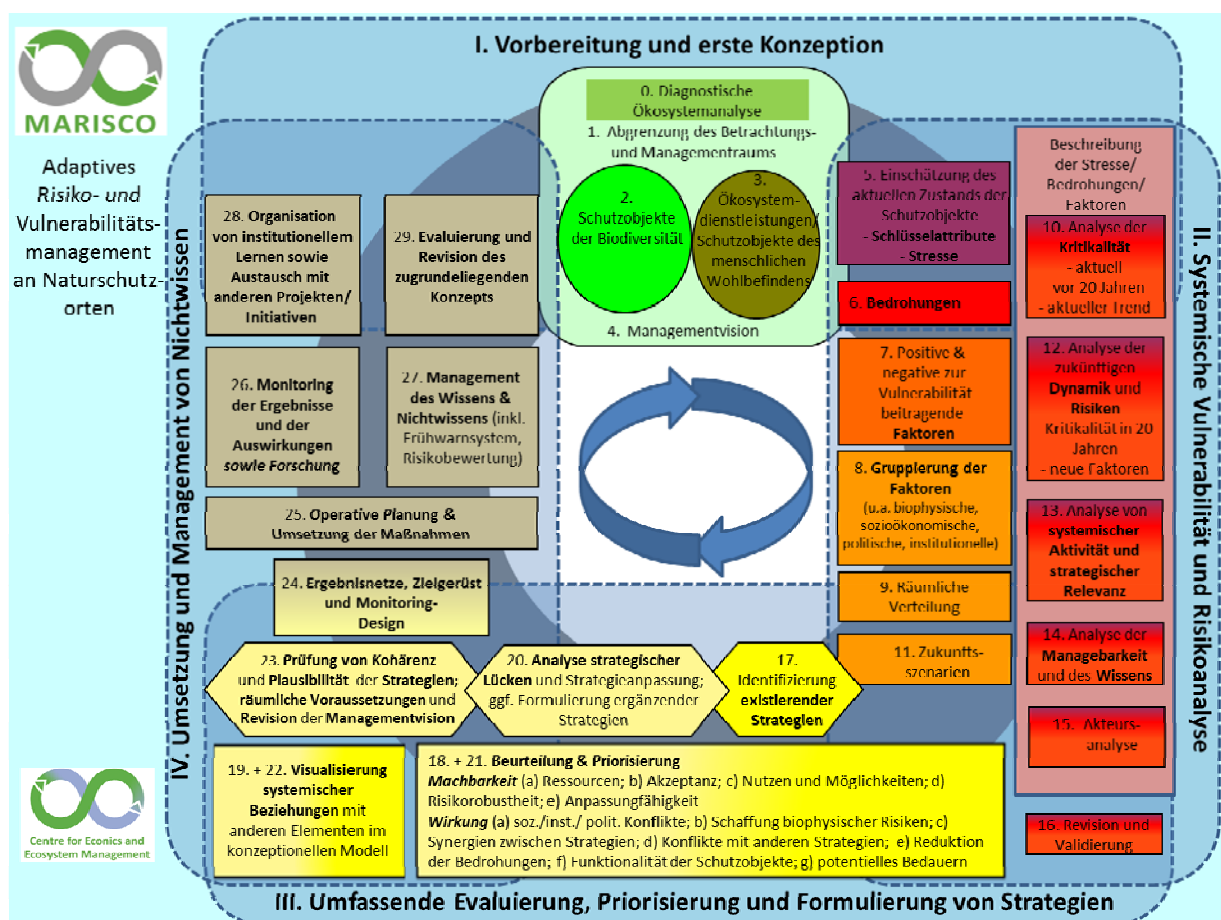


Abbildung 2: Schematische Darstellung des zyklischen Vorgehens in MARISCO.



Abbildung 3: Gemeinsame Formulierung einer Vision und Ermittlung des Planungsraums.



Abbildung 4: Identifikation von Schutzobjekten und wichtigen Ökosystemdienstleistungen.



Abbildung 5: Diskussion direkter Bedrohungen und deren ursächlichen Faktoren.

Fachvorträge

Die interaktive und methodisch-produktive Arbeit im Rahmen von MARISCO wurde durch diverse Fachvorträge ergänzt:

- Ökosystembasierte Anpassung an den globalen Wandel mit MARISCO (Prof. Dr. Pierre Ibisch, HNEE)
- Ecosystem Diagnostics Analysis (Dr. Peter Hobson, Writtle College UK)
- MARISCO-Anwendungen in Brandenburg, Deutschland (Stefan Kreft, HNEE)
- MARISCO goes Ecuador – Ecological-Municipal Conservation Areas Siete Iglesias & Tinajillas – Rio Gualaceño (Christoph Nowicki, HNEE)
- Entwicklung eines Managementplans für das geplante grenzüberschreitende Biosphärenreservat "Altai" (Anja Wünsch, HNEE)
- UNESCO-Biosphärenreservate: Planungsprozess zur Vorbereitung der Nominierung (Anja Wünsch, HNEE)
- Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement – Management von Nachhaltigkeitstransformationen in der Flächen und Ressourcennutzung (Dr. Benjamin Nötling, HNEE)



Abbildung 6: Fachbeiträge von Kollegen der HNEE.

Exkursionen und Gespräche in Deutschland

Im Zuge von Exkursionen wurden praktische Fragen der Konzeption und des Managements von Biosphärenreservaten und anderen Schutzgebieten in Deutschland erörtert. Exkursionsziele waren das Biosphärenreservat Schaalsee (26.09.13), die Nationalparke/Biosphärenreservate Wattenmeer (27.-29.09.13), das Biosphärenreservat Südost-Rügen (05.10.13), der Nationalpark Jasmund (06.10.13) und das Biosphärenreservat Bliesgau (25.10.13).

Durch Vorträge und Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Vertretern des deutschen Naturschutzes (Walther Kemkes und Pia Schramm vom BR Bliesgau, Dr. Alexander Bittner und Dr. Volker Wachendörfer von der DBU, Wolfgang Fremuth von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, Stefan Adler vom NABU Deutschland, Heiko Schumacher von der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg und Prof. Hans Dieter Knapp von der Michael Succow Stiftung) konnten weitere Aspekte und Fragen des Management von Biosphärenreservaten und anderen Schutzgebieten sowie zu Naturschutz in besonderen Situationen diskutiert werden.

Der Besuch des Geschäftsführers von Green Korea United Herrn Soe gegen Ende des Seminars ermöglichte es dem koreanischen Team, die Ergebnisse und Erfahrungen des Seminars direkt vorzustellen und zu diskutieren. Des Weiteren ergaben sich weitere Gespräche mit Herrn Soe als Vertreter einer der koreanischen Projektpartner und den Kooperationspartnern.



Abbildung 7: Exkursion im Biosphärenreservat Südost-Rügen, Insel Vilm.

Aufarbeitung der Seminarergebnisse

Die Ergebnisse des Seminars, die mit Hilfe der MARISCO-Methodik erarbeitet wurden, konnten im weiteren Projektverlauf überarbeitet, weiterentwickelt und digitalisiert werden. Das konzeptionelle Modell, das während des Seminars handschriftlich auf Moderationskarten festgehalten und anschließend fotodokumentiert wurde, liegt nun in einer gut zu bearbeitenden digitalen und zweisprachigen (koreanisch-englisch) Version vor.

2.2.2. Memorandum of Understanding zwischen Nalmananunsup und CEEM

Die Funktion von „Memoranda of Understanding“ (MoU) wurde weiter oben bereits eingehend beschrieben (2.1.6.).

Ein MoU zwischen Nalmananunsup und dem Centre for Ecnics and Ecosystem Management soll dem Zweck dienen, der Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen einen verbindlichen Rahmen zu verleihen. Ursprünglich war angedacht, dass auch DBU und FAO (sowie ggf. UNESCO) das MoU unterzeichnen. Der erste Entwurf wurde im September 2014 verfasst. Für den Abschlussworkshop wurde eine letztgültige Version erarbeitet und bereits im Vorfeld zwischen den unterzeichnenden Parteien abgestimmt.

2.2.3. Vorbereitungen für ein Wissenschaftler-Austauschprogramm

Komplexe Naturschutzvorhaben bedürfen einer fundierten wissenschaftlichen Vorbereitung und Begleitung. Diesem Bedarf soll auch für die Vorhaben zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges Rechnung getragen werden. Der multilaterale Charakter dieser Vorhaben sollte sich idealerweise auch in der Forschungsstruktur widerspiegeln. Für die Etablierung eines Wissenschaftler-Austauschprogramms vermittelte Nalmananunsup dem CEEM Kontakte zu potenziellen Partnern in der Republik Korea. Bei Beteiligung von Forschungspartnern aus der Demokratischen Volksrepublik Korea würde dieser Prozess zu einer Vernetzungsaktivität ausgebaut. Während des Besuchs der deutsch-britischen Delegation in der Demokratischen Volksrepublik Korea im April 2014 und des Gegenbesuchs einer Delegation aus der Demokratischen Volksrepublik Korea auf der Insel Vilm im Juli 2014 wurden diesbezügliche Optionen besprochen. - Daneben wurde unter Beteiligung der Hanns-Seidel-Stiftung der Aufenthalt zweier Studierender an der HNEE aus der Demokratischen Volksrepublik Korea angebahnt.

2.2.4. Vorbereitungen für ein M.Sc.-Studienprogramm der HNEE zum Thema Nachhaltigkeit auf der Insel Jeju

Jeju, die vor der Südküste gelegene, größte Insel Koreas, ist ein bedeutendes Element der ‚spirituellen Geografie‘ der Halbinsel. Aktivitäten auf der Insel Jeju wird darum innerhalb des Landes besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die Insel ist auch international sichtbares ‚Schaufenster‘ für das gesamte Land. Angesichts sich intensivierender und insgesamt nicht nachhaltiger Landnutzungen unternimmt Nalmananunsup verschiedene Anstrengungen, die in eine Nachhaltigkeitsstrategie für Jeju münden sollen (siehe auch folgenden Abschnitt 2.2.5.). Im Oktober 2014 besichtigte die Leitung von Nalmananunsup (Yoon, Yeo-Joon; Chang, Hee-Jung; Dr. Han, Kwang-Yong) die HNEE und traf den Präsidenten der Hochschule, Prof. Wilhelm-Günther Vahrson. Gegenstand des Treffens war der Vorschlag der Partner aus der Republik Korea, auf Jeju eine Zweigstelle der HNEE zu etablieren und dort einen Master-Studiengang zum Thema Nachhaltigkeit anzubieten. Auch wenn Jeju geografisch nicht zum Baekdu daegan gehört, können Aktivitäten auf Jeju als Startpunkte für die Einführung von Nachhaltigkeitsstrategien in Biosphärenreservaten im BBDG nützlich sein, zumal auch die Insel Jeju zu 60 % vom gleichnamigen Biosphärenreservat eingenommen wird.

2.2.5. Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Tourismus und einer Nachhaltigkeits-Gesamtstrategie für die Insel Jeju

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist seit 1993 „das Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ der EU. Es ist ein freiwilliges „Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen“, und zwar „über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus“.

Wichtige Elemente bestehen in:

- Einbeziehung der Mitarbeiter, Erzeugung von Identifikation mit den EMAS-Zielen
- Erstellung einer öffentlichen Umwelterklärung zu Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc. und entsprechenden Tätigkeiten
- Auftakt durch Umweltprüfung und wiederkehrende Umweltbetriebsprüfungen
- Validierung durch Umweltgutachter, dann Eintrag in ein öffentliches Register
- Verleihung des EMAS-Logos

EMAS „ist seit der letzten Revision der Verordnung im Jahre 2010 auch weltweit anwendbar (sog. EMAS Global)“ [Ade]. Gemeinsam mit der Provinzregierung auf der Insel Jeju möchte Nalmananunsup dort Zertifizierungen mit EMAS vorantreiben (vgl. auch vorigen Abschnitt 2.2.4.). Nalmananunsup sieht den Insel-Tourismus als wichtigen Sektor für EMAS. Der dortige Hotel- und Klinikkonzern Cheju Halla General Hospital strebt eine solche Zertifizierung an. Die DBU (Dr. A. Bittner), mit Unterstützung von Adelphi (D. Weiß), vermittelte Kontakte zum Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB; A. Schmidt-Räntsch). Bei einem Besuch im Bundesumweltministerium in Berlin im Oktober 2014 informierte sich eine Delegation von Nalmananunsup, der Jeju-Provinzregierung und des Konzerns über EMAS Global. Im November 2014 fanden wiederum auf Jeju mehrere Workshops mit den genannten Akteuren, weiteren lokalen Akteuren wie dem Tourismusverband und mit der DBU (Dr. A. Bittner) statt [Ade].

2.2.6. Dokumentarfilm über integrative Naturschutzstrategien in deutschen Großschutzgebieten

Biosphärenreservate sind gemäß dem Man and the Biosphere Programme der UNESCO Orte des Experimentierens und Lernens (Modellregionen) für eine nachhaltige Entwicklung. In ihnen sollen im Sinne eines integrativen Naturschutzes biologische Vielfalt und menschliches Wirtschaften in Harmonie koexistieren. Biosphärenreservate sind als ‚Kristallisationskerne‘ des Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung im Baekdu daegan-Gebirge vorgesehen. In deutschen Biosphärenreservaten ist der integrative Naturschutzansatz angesichts der insgesamt hohen Bevölkerungsdichte und der hoch entwickelten Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Dies, wie auch die Lage einiger Biosphärenreservate mit Gebietsanteilen zu beiden Seiten der innerdeutschen Grenze, sind von beträchtlichem Anschauungswert für die Vorhaben im Baekdu daegan-Gebirge. Im Juli 2014 besuchte ein Filmteam der Produktionsfirma KBS Jeju aus der Republik Korea, von Nalmananunsup (Dr. Han, Kwang-Yong) begleitet, verschiedene Stationen in Deutschland. Ziel war die Herstellung eines Dokumentarfilms für das Fernsehen in der Republik Korea über integrativen Naturschutz in deutschen Biosphärenreservaten. Die Regie hatte Chae, Seung-Min inne, die Kameraarbeit Kang, Jae-Yun und Yang, Hyuk-Jun.

Tabelle 3: Stationen der Dreharbeiten und Interviewpartner des Dokumentarfilmteams aus der Republik Korea zwischen dem 14. und dem 23. Juli 2014.

Station	Interviewpartner
Freiburg	Dr. T. Schaaf
Seebach, Nationalpark Nordschwarzwald	Nationalpark-Verwaltung
Zella, Biosphärenreservat Rhön (Thüringen)	Biosphärenreservats-Verwaltung
Freudenstadt, Landratsamt	Forstverwaltung
Eberswalde <ul style="list-style-type: none"> • in Nachbarschaft zum Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin • Waldcampus der HNEE 	Prof. H. Knapp Prof. P. Ibisch
Paris, UNESCO-Sekretariat, MAB-Abteilung	Neoline Raondry Rakotoarisoa

2.3. Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea

Vom 4. bis 7. April 2014 folgten Projektleiter Prof. Pierre Ibisch, der zweite Ko-Direktor des Centre for Ecomics and Ecosystem Management Dr. Peter Hobson sowie Sebastian Schmidt als ein Vertreter der Michael Succow Stiftung einer Einladung von und zu PIINTEC (Pyongyang International Information Center on New Technology and Economy) in Pjöngjang. Die Explorationsreise nach Pjöngjang stand unter der Frage, inwiefern Interesse an Naturschutz, speziell in Biosphärenreservaten, im Gebiet des Baekdu daegan besteht und Kooperationen dazu gewünscht und möglich wären. Der auf dieser Reise begonnene Austausch wurde per regelmäßigem Emailaustausch weitergeführt. Im Juli 2014 kam es zum Gegenbesuch einer Delegation aus der Demokratischen Volksrepublik Korea in Deutschland und einem Treffen mit dem CEEM und der Michael Succow Stiftung und dem BfN als Gastgeber auf der Insel Vilm.



Abbildung 8: Deutsch-britische Delegation zu Besuch bei PIINTEC, Pjöngjang, Demokratische Volksrepublik Korea.

3 Ergebnisse

3.1. Querschnittsaktivitäten

3.1.1. Projektplanung - operative Ergebnisse

Anfangsphase: Als Kooperationspartner im Projekt wurden die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (Centre for Economics and Ecosystem Management), Nalmananunsup und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt festgelegt.

Erweiterte Projektpartner auf Seiten der Republik Korea sind Green Korea United, das Baekdu daegan Sup Institut sowie die Jogye Order of Korean Buddhism. Das Team für das Projektseminar in Deutschland, und damit für die weitere Bearbeitung des Baekdu daegan in der Republik Korea, stellte sich wie folgt zusammen:

- Dr. Han, Kwang Yong - Nalmananunsup
- Kwon, Young-Kyoung– Nalmananunsup
- Park, Ah Reum– Green Korea United
- Lee, Jin-Hee– Jogye Order of Korean Buddhism
- Choi, Sung Min– Baekdu daegan Sup Institut

Von den zehn eingeladenen Institutionen in Deutschland signalisierten fünf Interesse an einer Zusammenarbeit:

- Biosphärenzweckverband Bliesgau (Walter Kemkes)
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt (Wolfgang Fremuth)
- Michael Succow Stiftung (Prof. Hans Dieter Knapp)
- Euronatur (Thies Geertz)
- NABU (Svane Bender – Referat für Internationales)

Zwischenphase: Die Zusammenarbeit konzentrierte sich auf die drei erstgenannten Vertreter, die auch bei den Veranstaltungen in Seoul Anfang April 2014 teilnahmen. Die weiteren Ergebnisse sind in den Kapiteln 3.1.2., 3.1.3. und 3.2.1. dargestellt.

Schlussphase: Während die vorgenannten Partner bis auf die Michael Succow Stiftung in den Hintergrund traten, konnte weitere Partner hinzugewonnen werden – mehrere Forschungsinstitute in der Demokratischen Volksrepublik Korea, FAO, UNESCO, außerdem individuelle Berater wie Kosima Weber Liu und Dr. Thomas Schaaf. Die Ergebnisse finden sich im Wesentlichen in den Kapiteln 3.1.4.-3.1.9., 3.2.2.-3.2.6. und 3.3. wieder.

3.1.2. Koreanisch-deutsches Auftakttreffen in Osnabrück

Die KGPA zeigte großes Interesse an den Zielen und Ansätzen des Projekts und erklärte ihre Bereitschaft, Sponsor weiterer Aktivitäten im Anschluss an das laufende Projekt zu sein. Dazu käme insbesondere das Wissenschaftler-Austauschprogramm in Frage (2.2.3., 3.2.3.)

3.1.3. Veranstaltungsreihe zum deutsch-koreanischen Dialog über die Rolle von Biosphärenreservaten unter besonderer Berücksichtigung der Zivilgesellschaft im Gebiet des Baekdu daegan

Auf einer zweitägigen Exkursion zur DMZ und ins Gebiet des Baekdu daegan mit Halt in Odaesan National Park konnte sich das deutsche Expertengremium ein eigenes Bild vom Land, speziell der Grenzregion und den Bergen, machen und sich inhaltlich auf die folgenden Veranstaltungen und Gespräche vorbereiten.

In einem öffentlichen Symposium gab es Austausch zum Thema „Koreanisch-Deutscher Dialog: Naturschutz und Regionalentwicklung im Baekdu daegan“ (hauptsächlich in Form von Vorträgen zu folgenden Themen - siehe auch Programm im Anhang):

- Grünes Band Deutschland – Förderung Naturschutz und Umweltkommunikation der DBU (Dr. Alexander Bittner, Dr. Volker Wachendörfer, DBU)
 - Beispielprojekte aus Deutschland und Europa,
 - Die besondere Rolle der Zivilgesellschaft im Naturschutz
- Biosphärenreservate als Motor der nachhaltigen Entwicklung – Beispiel BR Bliesgau (Walter Kemkes, Biosphärenreservat Bliesgau)
 - Biosphärenreservate in Deutschland
 - Besonderheiten des BR Bliesgau (u.a. Verwaltungsstruktur Zweckverband)
 - Das BR und Regionalentwicklung
- Die Rolle der Zivilgesellschaft (NGOs) in grenzüberschreitender Zusammenarbeit im internationalen Naturschutz (Wolfgang Fremuth, Zoologische Gesellschaft Frankfurt)
 - Möglichkeiten und Grenzen des Wirkens von NGOs im Naturschutz veranschaulicht an drei Beispielen (Nationalpark Eifel, Biosphärenreservat Rhön, zukünftiges grenzüberschreitende Biosphärenreservat Ohrid-Prespa in Albanien, Mazedonien und Griechenland)
- Status and Challenges of the Korean Biosphere Reserves (Shim, Suk-Kyung, ICLEI Korea Office)
 - Geschichte, Status und Herausforderungen für Biosphärenreservate in der Republik Korea



Abbildung 9: Öffentliches Symposium im Parlamentsgebäude zum Koreanisch-Deutschen Dialog.



Abbildung 10: Workshop mit dem Korean Forest Service.

In einem Workshop zur Aufforstung in Korea mit dem Korean Forest Service gab es unter anderem Beiträge von Prof. Pierre Ibisch zu Aufforstung in der Demokratischen Volksrepublik Korea und von Prof.

Hans Knapp zu den Implikationen für den Naturschutz durch politische Wende und Wiedervereinigung in Deutschland.

Zusätzlich zu den strikt projektbezogenen Aktivitäten fand anschließend ein öffentliches internationales Symposium über einen ökoregionalen Ansatz für nachhaltige Entwicklung im gesamten Baekdu daegan und die spezielle Rolle von Biosphärenreservaten und der Zivilgesellschaft dabei statt.

- The role of civil society as backbone of conservation (Dr. Peter Hobson, Centre for Ecomics and Ecosystem Management, Writtle College)
- Opportunities and challenges of transboundary biosphere reserves (Dr. Thomas Schaaf, Terrasana)
- “Cooperative” management for the protected areas in the border region of China and North Korea (Jiliang Xu, Beijing Forestry University)
- International cooperation plan for the conservation of the Korean-Russian border region (Dmitriy Gorshkov, Sikhote-Alin Biosphere Reserve in Russland)
- Ideas and suggestions for Baekdu daegan’s eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development (Prof. Pierre Ibisch, Centre for Ecomics and Ecosystem Management, HNE Eberswalde)
- Values of the Baekdu daegan Mountains and challenges to its conservation (Prof. Woo Cho, Sangji University Korea)

Daneben gab es eine Reihe von offiziellen und inoffiziellen Gesprächen und Diskussionen (u.a. bei den Mahlzeiten) zu unterschiedlichsten Themen und mit verschiedenen Vertretern Organisationen und Institutionen der Republik Korea:

- Mittagessen im Parlament mit dem Abgeordneten Hwang
- Mittagessen mit Dr. Koo, Gil-Bon – Präsident der Korea Forest Conservation Association
- Dr. Lee, Chun-Yong, Direktor des Dpt. Planning & Research
- Mittagessen mit Dr. Yoon, Young-Kyoon – Generaldirektor des Korea Forest Research Institute
- Hur, Gyong-Tae - KGPA (Korea Green Promotion Agency), President + Kollege
- Dr. Choi, Chung-II – Vorsitzender des UNESCO MAB Nationalkommittees der Republik Korea (er moderierte auch die Veranstaltung zum Koreanisch-Deutschen Dialog)
- Gespräche mit Herrn Yoon
- Begrüßung durch den Minister Dr. Shin, Won-Sop (Korea Forest Service; „Wald-Minister“ von Korea)

Im Gesamtbild konnten Ideen für zwei mögliche Handlungsstränge, die nun im weiteren Projektverlauf konkretisiert und verfolgt werden sollen, entwickelt werden. Man teilte die Ansicht, dass die beiden Handlungsstränge bzw. deren Teilaktivitäten sich durchaus befruchtend würden überlagern können.

1. *Förderung von Biosphärenreservaten auf der koreanischen Halbinsel bzw. im Gebiet der gesamten Baekdu daegan Ökoregion als Kristallisationskerne für eine nachhaltige Entwicklung*

Diese Idee verfolgt einen ökoregionalen, transnationalen Ansatz zur Förderung von Biosphärenreservaten auf der koreanischen Halbinsel bzw. die gesamte Ökoregion betrachtend auch in Russland und China als Kristallisationskerne für eine nachhaltige Entwicklung im Baekdu daegan (sensu lato). Dabei soll die wahre Idee der Biosphärenreservate als Modellregionen für nachhaltige Lebensweisen und Regionalentwicklung im Vordergrund stehen und der traditionell vorherrschende Fokus auf die Kernzonen mehr in die Landschaft gelenkt werden. Die Förderung der einzelnen Gebiete sowie eines Netzwerkes könnte zunächst aus Fortbildungsmaßnahmen, personellem und fachlichem Austausch und gemeinsamen Workshops o.ä. bestehen. Als erste/nächste Schritte gilt es aber die Finanzierung zu klären und geeignete Partner zusammenzuführen.

2. *Aufbau einer offiziellen südkoreanisch-deutschen Dialogplattform*

Gespräche ergaben, dass das Interesse an einem offiziellen Dialog zwischen der Republik Korea und Deutschland zum Themenkomplex Beteiligung der Zivilgesellschaft im Naturschutz und die Rolle von Biosphärenreservaten für eine nachhaltige Entwicklung auf beiden Seiten sehr groß ist. Eine solche Dialogplattform könnte den Rahmen für regelmäßige Treffen und fachlichen Austausch bieten – auf welcher Ebene genau müsste im weiteren Verlauf festgelegt werden. – Dieser Handlungsstrang trat im weiteren Projektverlauf gegenüber neuen Überlegungen in den Hintergrund.

3.1.4. **Erarbeitung einer Roadmap für zukünftige Aktivitäten**

Der jüngste Entwurf der „Roadmap: Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdu daegan“ (Tab. 4) wurde von den Teilnehmern des Abschlussworkshops (Tab. 5, Anhänge II und III) insgesamt zustimmend aufgenommen. Die zugrunde liegende Vision ist die erfolgreiche Erhaltung der Ökosysteme des Baekdu daegan-Gebirges. Die in der Roadmap umrissene Vorgehensweise baut auf der Gründung eines eingetragenen Vereins auf (Modul 1; siehe 2.1.5., 3.1.5.). Von diesem Verein sollen im Fortgang ‚Spiegel-Projekte‘ zu beiden Seiten der innerkoreanischen Grenze ausgetragen werden (2, 3). Als Projektgebiete sind UNESCO-Biosphärenreservate im Baekdu daegan-Gebirge vorgesehen. Auf MARISCO (2.1.3.) basierende adaptive und partizipative Managementprozesse sollen eingeführt und angeleitet werden, die vor allem auf die Wiederherstellung der wichtigen Ökosysteme abzielen. Die UNESCO könnte die Arbeit in Biosphärenreservaten als Schirmherrin begleiten. Im Zuge dieser Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea soll eine auf den Austausch über die Arbeitsziele im Gebiet ausgerichtete Konferenz zwischengeschaltet werden (3b). An die „Spiegel-Projekte“ schließt eine internationale Konferenz zur Zusammenführung der Partner und Ergebnisse an (4). Parallel zu den beschriebenen Aktivitäten in Korea sollten die existierenden ersten Kontakte mit Partnern in den chinesischen und russischen Teilen des Baekdu daegan-Gebirges ausgebaut werden (5), mit dem Ziel, letztlich alle beteiligten Länder fest im begonnenen Naturschutzprozess zu integrieren. In Korea ginge es im Folgenden darum, die zuvor (2, 3) erarbeiteten adaptiven Managementpläne, mit Teilhabe der relevanten lokalen Akteure, in ihren Bezugsgebieten umzusetzen (6, 7), auf die gesamte Gebirgsregion auszuweiten und in eine breiter angelegte nachhaltige Entwicklung der Region zu überführen. Wichtige Schritte ist eine von Akteuren aller beteiligten Länder getragene, gemeinsame Bewertung der Funktionstüchtigkeit der regionalen Ökosysteme (8), an die sich Trainings und Umsetzungsprojekten zur ökosystembasierten Erhaltung der Region anschließen (9).

Tabelle 4: Beim Abschlussworkshop am 14.10.2014 vorgestellte Roadmap weitere Aktivitäten zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges.



Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the

Baekdu daegan

Initial project phase 2015-2017

DRAFT ROADMAP version: 14 October 2014



Nalmannanunsup

	Activity	Locality	Outcomes/Products	Period/ date	Prerequisites	Facilitators
Baekdu daegan Society						
1	Founding of the “Baekdu daegan Society”	Germany	<ul style="list-style-type: none"> registered association as a legal entity capable of carrying out projects focal point for international/transboundary cooperation 	Nov 2014	Consensus on by-laws by initial minimum seven members	<ul style="list-style-type: none"> CEEM Nalmannanunsup Michael Succow Foundation others to join
MARISCO-based management planning in Korean biosphere reserves						
2a	Application of MARISCO to S-Korean BR with experts and stakeholders	S-Korea	<ul style="list-style-type: none"> initial confidence-building achieved and collaboration established BR/wider conservation site management plan(s) drafted 	two workshops: <ul style="list-style-type: none"> winter 2014/15 spring or summer 2015 	<ul style="list-style-type: none"> funding secured relevant/empowered experts/stakeholders identified BR/wider conservation site selected 	<ul style="list-style-type: none"> training: CEEM Nalmannanunsup UNESCO Michael Succow Foundation
2b	On-site situation analysis and management planning	S-Korea	<ul style="list-style-type: none"> have local stakeholders participate initialise change in management regime 	winter 2015/16		

Forts. Tab. 4

	Activity	Locality	Outcomes/Products	Period/ date	Prerequisites	Facilitators
MARISCO-based management planning in Korean biosphere reserves						
3a	Training of experts from N-Korea <ul style="list-style-type: none"> • MARISCO training on the job (applying method to Mt. Myohyang BR) • Introduction to management of German BR 	Eberswalde (Germany) and Writtle (England)	<ul style="list-style-type: none"> • initial confidence-building achieved and collaboration established • BR/wider conservation site situation analysis drafted 	<ul style="list-style-type: none"> • winter 2014/15 • 2-3 weeks 	<ul style="list-style-type: none"> • funding secured • relevant/empowered experts/stakeholders identified • approx. 10 persons suggested by PIINTEC: <ul style="list-style-type: none"> – PIINTEC: 2 – State Academy of Science: 2 – Korean Federation of Nature Conservation: 1 – MLEP: 2 – Central Botanical Garden and Central Zoo: 2 – local member of BR: 1 • BR/wider conservation site selected 	<ul style="list-style-type: none"> • training: CEEM • FAO • UNESCO • Michael Succow Foundation • informal status meetings of German and S-Korean partners
3b	Conference in N-Korea on <ul style="list-style-type: none"> • conservation in Baekdu daegan and the special contribution/ role of BR 	N-Korea	<ul style="list-style-type: none"> • results of training presented/discussed • stable interest group established 	summer or autumn 2015	training activity successful	
3c	On-site situation analysis and management planning	N-Korea	<ul style="list-style-type: none"> • have local stakeholders participate • initialise change in management regime 	winter 2015/16	training activity and conference successful	

Forts. Tab. 4

	Activity	Locality	Outcomes/Products	Period/ date	Prerequisites	Facilitators
4	International conference on Baekdu daegan / NE-Asia conservation	China? Germany? England?	<ul style="list-style-type: none"> • exchange between N- and S-Korean groups on management plans • management plans discussed with third parties (see prerequisites) towards: <ul style="list-style-type: none"> – evaluate potential for transnational BR management standards – establishment of a mega-BR – Baekdu daegan Convention 	2015/ 2016	<p>preceding S- and N-Korean activities separately:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mutual confidence built • stable interest groups established • BR/wider conservation site management plans drafted and validated • core participants identified: <ul style="list-style-type: none"> – S- and N-Korean expert groups – other S- and N-Korean stakeholders: government and NGOs – Chinese and Russian BR stakeholders – UNESCO – 	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Michael Succow Foundation • Nalmannanunsup • N-Korean partners • UNESCO
Partnership development in China and Russia						
5	Explorative activities in China and Russia	<ul style="list-style-type: none"> • China • Russia 	<ul style="list-style-type: none"> • initial confidence-building achieved • activities in Korea discussed towards: <ul style="list-style-type: none"> – evaluate potential for transnational BR management standards – establishment of a mega-BR Baekdu daegan Convention 	2014-2015	<ul style="list-style-type: none"> – initial set of Chinese and Russian BR stakeholders ('door openers') identified 	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Michael Succow Foundation • Nalmannanunsup • UNESCO

Forts. Tab. 4

	Activity	Locality	Outcomes/Products	Period/ date	Prerequisites	Facilitators
Towards Baekdu daegan-wide conservation and sustainable development						
6	Implementation of pilot activities according to MARISCO-based participatory planning (e.g. reforestation, agroecology)	S-Korea	<ul style="list-style-type: none"> • have local stakeholders participate • management plans elaborated 	2016 onwards	<ul style="list-style-type: none"> • funding secured • experts/stakeholders identified 	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Michael Succow Foundation • Nalmannanunsup • UNESCO
7	Implementation of pilot activities according to MARISCO-based participatory planning (e.g. reforestation, agroecology)	N-Korea	<ul style="list-style-type: none"> • have local stakeholders participate • management plans elaborated 	2016 onwards	<ul style="list-style-type: none"> • funding secured • experts/stakeholders identified 	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Michael Succow Foundation • UNESCO • informal status meetings of German and S-Korean partners
8	Functional ecosystem assessment	Baekdu daegan	<ul style="list-style-type: none"> • Integrated <i>Baekdu daegan Ecosystem Diagnostics Analysis</i> to understand the principal factors influencing ecosystem functionality/vulnerability: <ol style="list-style-type: none"> 1. biodiversity, ecosystem services, and human wellbeing (including the corresponding local perception of needs and priorities), 2. current state, vulnerability and change processes, 3. future scenarios and risks, 4. options for future action. 	2016 onwards	<ul style="list-style-type: none"> • funding secured • experts/stakeholders identified 	<ul style="list-style-type: none"> • informal status meetings of German and Chinese representatives

Forts. Tab. 4

	Activity	Locality	Outcomes/Products	Period/ date	Prerequisites	Facilitators
Towards Baekdu daegan-wide conservation and sustainable development (continued)						
9	Ecoregional conservation training & action	Baekdu daegan	<ul style="list-style-type: none"> • capacities, where needed, for ecosystem assessments, and effective monitoring, created • needs and viability for concrete sustainability-oriented action, such as restoration or agroecology identified • knowledge management system and an interactive and transparent information platform about Baekdu daegan ecosystems established 	2016 onwards	<ul style="list-style-type: none"> • funding secured • experts/stakeholders identified 	<ul style="list-style-type: none"> • CEEM • Michael Succow Foundation • UNESCO • informal status meetings of German and S-Korean partners • informal status meetings of German and Chinese representatives

Tabelle 5: Teilnehmer des Projekt-Abschlussworkshops, 14.10.2014, DBU-Zentrale, Osnabrück.

Name	Institution
Yoon, Yeo-Joon Chang, Hee-Jung Dr. Han, Kwang-Yong	Nalmananunsup
Dr. Thomas Schaaf	Berater im Projekt, früher UNESCO
Chun, Bom-Kwon Christophe Besacier	FAO, Forestry Department
Prof. Pierre Ibisch Stefan Kreft Ulrike Gollmick	HNEE
Dr. Ulrich Witte Dr. Alexander Bittner Dr. Volker Wachendörfer	DBU

Für die in der Roadmap umrissenen Aktivitäten kommen die folgenden drei Finanzierungsmechanismen der FAO in Frage, wie ihre Vertreter während des Abschlussworkshops darstellten:

1. Das aktuelle Projekt GCP/GLO/194/MUL/KOREA mit Fokus auf der Republik Korea
Im Rahmen dieses Projekts könnten Trainings in der Demokratischen Volksrepublik Korea gefördert werden (Roadmap-Modul 3).
2. Regular Programme für Technical Cooperation Projects
Dieses Programm ist geeignet für Aktivitäten zur internationalen Vernetzung der vier Baekdu daegan-Anrainerländer (4, 5, evtl. auch 8, 9). Entsprechende Anfragen für ein interregionales Projekt müssten von allen vier Ländern an die FAO gerichtet werden. Die Beteiligung der UNESCO ist wünschenswert.
3. Forest and Landscape Restoration Mechanism
Die FAO ist gegenwärtig noch in der Auswahl der Projektländer für den Forest and Landscape Restoration Mechanism [FAO15] begriffen. Es ist empfehlenswert, dass Anfragen des jeweiligen Projektlands (v.a. Demokratische Volksrepublik Korea) an die FAO gerichtet werden (7).

Folgende Empfehlungen zur Ausarbeitung eines in sich abgestimmten Projekt-Pakets wurden an die Akteure gerichtet:

- Anpassung der Struktur der Roadmap an die Finanzierungsinstrumente der FAO
- Langfristige Auslegung von Projekten (ein kurzfristiges Training von 20 Personen erfordert keinen ausführlichen Antrag)
- Zuordnung der Aktivitäten zu Projektländern
- Unterscheidung zwischen Aktivitäten auf nationaler Ebene und Aktivitäten zur Bildung internationaler Netzwerke

Ausblick: Für 2015 ist vorgesehen, Mittel der FAO zum einen für Trainings (3) und Umsetzung erzielter Inhalte (7) in der Demokratischen Volksrepublik Korea und zum anderen für internationale Vernetzung (5, eventuell auch 4) zu beantragen. Idealerweise geht diesen Anträgen die Gründung der „Baekdu daegan Society“ (2.1.5., 3.1.5.) voraus, so dass sie bereits vom Verein getragen werden können.

3.1.5. Anbahnung der Gründung eines eingetragenen Vereins „Baekdu daegan Society“

Der Verein soll den Namen „Baekdu daegan Society“ tragen (Wortlaut der Vereinsstatuten im Entwurf: Anhang IV). Er ist konzipiert als Akteur der Zivilgesellschaft, der Akteure, die die Initiative zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges vorantreiben wollen, auf einer gemeinsamen Arbeitsplattform zusammenbringt. Die inhaltliche Ausrichtung des Vereins ist synergistisch mit dem Memorandum of Understanding (MoU; Kap. 2.1.6., 3.1.6.) zwischen Nalmananunsup und CEEM abgestimmt. Der Abschnitt „Ziele des Vereins“ und der Abschnitt 9 im MoU sind dementsprechend identisch. Der Entwurf der Vereinsstatuten folgt im Wesentlichen dem allgemeinen Standard für solche Regelwerke. Nachdem frühzeitig (Workshop auf Vilm, Oktober 2014) geklärt war, dass der Vorsitz bzw. die Präsidentschaft bei Yoon, Yeon-Joon liegen soll, wurden im Fortgang weitere Fragen zu den Organen des Vereins erörtert. Hinsichtlich der Mitglieder standen beim Treffen in Eberswalde/Chorin (ebenfalls Oktober 2014) und auf dem Abschlussworkshop folgende Ansätze zur Diskussion:

- Repräsentation der vier an der Baekdu daegan-Region beteiligten Länder, oder
- sukzessiver Beitritt bei insgesamt offener Gestaltung für alle interessierten (natürlichen und juristischen) Personen.

Beim Abschlussworkshop äußerte Herr Yoon die Vorstellung, dass acht Gründungsmitglieder den Anfang machen sollen. Der Vorstand solle jedoch im ersten Jahr noch schlank gestaltet werden, um sofort effizient arbeiten zu können, bevor er dann um Repräsentanten aus allen vier Anrainerländern erweitert würde.

Neben einem Beirat aus Persönlichkeiten internationalen Rangs sollen dem Vorstand zwei Ausschüsse zurarbeiten: Ein Ausschuss zu den naturschutzwissenschaftlichen („naturwissenschaftlichen“) Grundlagen und ein Ausschuss zu politischen und ökonomischen („geisteswissenschaftlichen“) Fragestellungen (Abb. 11). Der Schatzmeister sollte über internationale Erfahrung im Mittelbereich und -umgang verfügen².

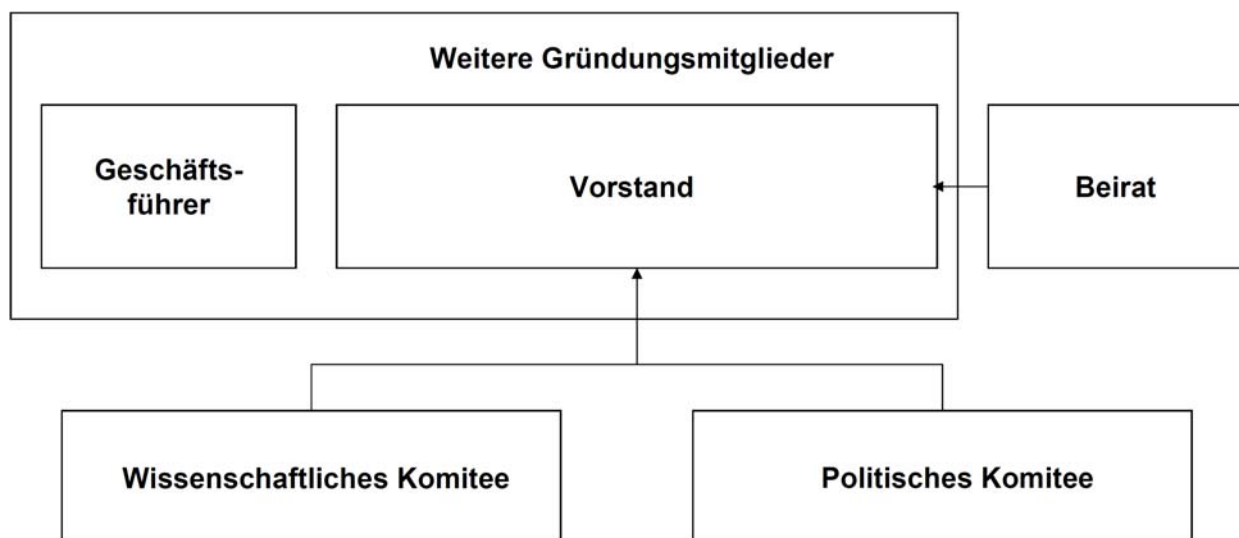


Abbildung 11: Entwurf der Lenkungsstrukturen der „Baekdu daegan Society“.

Statt in Eberswalde, wie ursprünglich vorgesehen, soll der Verein seinen Sitz in Berlin haben - als Symbol für Harmonisierung und Wiedervereinigung eines gespaltenen Landes und als Sitz der Botschaften aller Anrainerländer der Baekdu daegan-Region. Das CEEM bot an, die Gründung und den Aufbau des Vereins organisatorisch zu unterstützen.

² Dr. T. Schaaf kann die ihm angetragene Aufgabe aufgrund einer aktuellen vertraglichen Verpflichtung zur Neutralität frühestens im Oktober 2016 wahrnehmen. Bis dahin bietet er an, der Society auf informeller Basis zur Seite zu stehen. – Dr. A. Bittner, für die Vertreter der DBU sprechend, stimmte zu mit dem Vorbehalt, dass die Ausschüsse nicht Bestandteil des Vorstands sind.

Die Entscheidung, ob Mitgliedergebühren erhoben werden sollen, möchte Hr. Yoon dem Vereinsvorstand antragen. Eine mögliche ‚Anschubfinanzierung‘ für das erste Jahr beabsichtigt Herr Yoon mit Institutionen aus der Republik Korea zu erörtern.

Unter den ersten Maßnahmen ist ein MoU (oder, auf geringerem formal-rechtlichem Anforderungsniveau, ein Letter of Intent) zwischen der „Baekdu daegan Society“ und der FAO angedacht.

Ausblick: Entsprechende Spezifizierungen zur inneren Organisation des Vereins sollen zeitnah konkretisiert und in die Satzung eingearbeitet werden. Die Vereinsgründung ist 2015 zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorgesehen.

3.1.6. Memorandum of Understanding zwischen FAO und „Baekdu daegan Society“

Eine Beteiligung der FAO am MoU zwischen Nalmannanunsup, CEEM und DBU (2.2.1., 3.2.1.) erwies sich aufgrund juristischen Prüfungsbedarfs seitens der FAO während der Projektlaufzeit als unmöglich. Im Reglement der FAO bedeutet ein „Memorandum of Understanding“ eine starke und sogar rechtsverbindliche Verpflichtung. Es erfordert eine entsprechende rechtliche Prüfung und Freigabe durch die juristische Abteilung der FAO. Stattdessen wird eine Vereinbarung zwischen FAO und „Baekdu daegan Society“ (2.1.5., 3.1.5.) favorisiert. Die interne juristische Prüfung wurde begonnen. Eine Alternative stellt ein „Letter of Intent“ dar, das nach FAO-Praxis eine schwächere Verpflichtung impliziert. Beide Arten von Vereinbarungen werden von der FAO grundsätzlich für praktikabel gehalten. Ungeachtet juristischer Anforderungen regt die FAO eine multilaterale Vereinbarung an, die auch die anderen Anrainerländer einschließt. Wenn tatsächlich ein MoU angestrebt wird, dann ist darüber hinaus eine juristische Abstimmung des hier angestrebten MoU mit dem ebenfalls in Arbeit befindlichen MoU zwischen FAO und UNESCO über Biosphärenreservate notwendig.

Ausblick: Die Gründung der „Baekdu daegan Society“ bleibt abzuwarten, bevor eine Vereinbarung mit der FAO getroffen werden kann.

3.1.7. Vorbereitungen für die Zusammenarbeit mit der UNESCO

Han, Qunli, Direktor der Division of Ecological and Earth Science im Sekretariat des MAB-Programms, wurde zum Abschlussworkshop eingeladen. Er bekundete Interesse, konnte aber wegen der gleichzeitig stattfindenden Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt nicht teilnehmen.

Ausblick: Die UNESCO sollte über alle relevanten Projektergebnisse, v.a. des Abschlussworkshops, in Kenntnis gesetzt werden. Die Gründung der „Baekdu daegan Society“ bleibt abzuwarten, bevor eine Formalisierung der Kooperation mit der UNESCO im Rahmen der Aktivitäten zur Erhaltung des Baekdu daegan-Gebirges angestrebt werden kann.

3.1.8. Vernetzung der Baekdu daegan-Anrainerländer

Alle angesprochenen potenziellen Kooperationspartner der vier Baekdu daegan-Anrainerländer bekundeten Interesse an einer Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit könnte durch die Gründung eines Vereins institutionalisiert werden (3.1.5.). Eine derartige Vernetzung würde auch von der FAO begrüßt. Für ihre Entwicklung eröffnet sich die Möglichkeit einer Finanzierung durch die FAO (3.1.4.). Für die FAO und auch die UNESCO wäre es wichtig, dass alle vier Anrainerländer eine formale Anfrage an sie richteten (*fide* C. Besacier und Dr. T. Schaaf). Die Deutsche UNESCO Kommission (L. Möller) bietet an, Module des "Manuals for African Biosphere Reserve Managers" in einem Training für Biosphärenreservats-Manager in der Demokratischen Volksrepublik Korea, der Republik Korea, Russland und China einzusetzen, das von Dr. T. Schaaf geleitet werden könnte.

Ausblick: Die Vernetzung der vier Baekdu daegan-Anrainerländer könnte unabhängig von der Gründung der „Baekdu daegan Society“ vorangetrieben werden, würde aber sicherlich von ihr profitieren.

3.1.9. Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wird auf der Website des Centre for Ecnics and Ecosystem Management vorgestellt (<http://www.centreforecnics.org/consultancy-and-projects/biosphere-reserves/korean-baekdu-daegan-conservation/>). Des Weiteren gab es einen öffentlichen Vortrag zum Baekdu daegan und den geplanten Vorhaben von Seiten der koreanischen Kollegen für Studenten und Interessierte des Fachbereiches Wald und Umwelt der HNEE.

Das Projekt sowie bisherige Projektergebnisse wurden bei den öffentlichen Veranstaltungen in Seoul vorgestellt und diskutiert (3.1.3.). Integrative Naturschutzansätze in deutschen Großschutzgebieten – die auch als mögliche Lernbeispiele für Vorhaben zur Erhaltung des Baekdu daegan aufgefasst werden können - wurden in einem Dokumentarfilm fürs Fernsehen in der Republik Korea aufbereitet.

Ausblick: Um den ‚geschützten Raum‘ für die Aktivitäten in (besonders Nord-) Korea zu gewährleisten (3.1.4.: Roadmap-Module 2-3), müsste die Öffentlichkeitsarbeit vorerst weiterhin ‚defensiv‘ ausgelegt sein. Verlaufen diese Aktivitäten und die daran anschließende wissenschaftliche Tagung (Modul 4) erfolgreich, gewinnt Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich an Bedeutung.



Abbildung 12: Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse auf einem öffentlichen Symposium in Seoul.



- Home
- The Centre and who we are
- News and events
- News archive (2011-2013)
- Congresses, conferences & presentations
- Press release & downloads
- Reports
- Eberswalder Nachhaltigkeitsgesellschaft
- Research portfolio
- Curriculum activities
- Consultancy and projects
- Publications and products
- Contact
- Website editor
- Members only

Latest news

+++ 26-28 September 2013. Centre staff runs a workshop at DAAD post-graduate academy "Internationally organizing sustainability" in Wanditz, Brandenburg. Pierre Ibisch and Daniela Aschenbrenner are responsible for the Latin America group: "Ecosystem-Based Development and Adaptation to Global Change in Latin America". Participants of the group are students from Bolivia, Brazil, Chile, Costa Rica, Ecuador, Germany and Guyana +++



+++ Prof. Vahrsen, president of Eberswalde University for Sustainable Development, together with Prof. Guericke, dean of the Faculty of Forest and Environment, and Centre staff

welcomes a delegation from Korea, which is going to learn about challenges German biosphere reserves and civil society's contributions to nature conservation. The delegation will also work on strategic conservation planning for Baekdu daegan mountains. The visit is part of [DBU-funded German-Korean project](#) +++



Peter Hobson discusses valuable beech forest sites with colleagues from Spain, Italy and Germany (photo: P. Ibisch).

Rakhiv, Ukraine, was funded by the German Federal Agency for Nature Conservation (BfN) and hosted by the Carpathian Biosphere Reserve. The experts came from Albania, Austria, Germany, Italy, Romania, Slovakia, Spain, Switzerland, Ukraine and United Kingdom +++

+++ 18-21 September 2013. An international workshop organized by the Centre for Econics and ecosystem Management produced a short list of the most valuable beech forests in Europe [to be proposed to governments as potential component parts of an extended UNESCO World Heritage Site dedicated to ancient European beech forests](#). The workshop in



Writtle College
A part of the University of Essex

Centre for Econics and Ecosystem Management
Eberswalde University for Sustainable Development
Faculty of Forest and Environment
Alfred-Möller-Str. 1
D-16225 Eberswalde

Telephone
+49 3334 657-178

[Contact sheet](#)

News

+++ August 2013 - [Article in Ecological Complexity 'A global map of the functionality of terrestrial ecosystems' is among the Top 5 Highly Downloaded Articles. Top 5 most downloaded articles will be freely accessible until 31st October 2013](#) +++

[Latest news](#)



- Home
- The Centre and who we are
- News and events
- Research portfolio
- Curriculum activities
- Consultancy and projects
- Adaptation of nature conservation to climate change
- Biosphere Reserves
- Korean Baekdu-daegan conservation**
- Altai Transboundary Biosphere Reserve
- European Beech Forest Projects
- Transboundary biodiversity conservation
- Sustainability standards
- Publications and products
- Contact
- Website editor
- Members only

Baekdu-daegan - Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development

funded by DBU



Project with several partners from South Korean civil society involved in sustainable development and nature conservation. Among others, ideas for the conceptualization of a potential biosphere reserve Baekdu-daegan are compiled. The Baekdu-daegan mountains are the ecological and cultural backbone of the Korean peninsula.

Partners:

- Naimannanunsub
- Green Korea United
- Baekdudaegansoop Institute

Project description under construction.

On 20 August 2013, Pierre Ibisch participated at an international conference on biodiversity conservation in the Baekdu-daegan mountains in Seoul, South Korea. The conference was organized by the Korean Forest Service (KFS) and the Korean Society for Environment and Ecology (KSES). The Centre cooperates with Korean institutions for the empowerment of civil society in nature conservation. The project "Baekdu-daegan - Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development" funded by DBU, the German Development



Writtle College
A part of the University of Essex

Centre for Econics and Ecosystem Management
Eberswalde University for Sustainable Development
Faculty of Forest and Environment
Alfred-Möller-Str. 1
D-16225 Eberswalde

Telephone
+49 3334 657-178

[Contact sheet](#)

News

+++ August 2013 - [Article in Ecological Complexity 'A global map of the functionality of terrestrial ecosystems' is among the Top 5 Highly Downloaded Articles. Top 5 most downloaded articles will be freely accessible until 31st October 2013](#) +++

[Latest news](#)

Abbildung 13: Screenshots der Webpräsenz des Projektes auf <http://www.centreforeconics.org>.

3.2. Aktivitäten in der Republik Korea

3.2.1. Naturschutzmanagement (-planung) in der Republik Korea

Im Rahmen des Projektseminars wurde ein erstes Konzept für ein modernes Management der Sonderentwicklungszone Baekdu daegan entwickelt. Nicht zu allen Schritten von MARISCO konnten Ergebnisse erzielt werden, aber ein Großteil der Arbeitsschritte der Phasen 1-3 wurde produktiv durchgeführt. Die Ergebnisse des Workshops wurden digitalisiert und ordentlich dokumentiert.

Seminar zu modernen Naturschutzansätzen

Abgrenzung des Betrachtungs- und Managementraums für die Sonderentwicklungszone Baekdu daegan

Die Sonderentwicklungszone Baekdu daegan schließt neben dem Gebiet des Baekdu daegan im engeren Sinne (Kammlagen) auch die flachere Lagen der Bergregion und damit verbundene Ökosysteme ein. Diese Abgrenzung ist eine vorläufige Arbeitsversion, die im Laufe des Prozesses, z.B. durch weitere Expertenkonsultation, noch angepasst werden kann (weiteres Anschauungsmaterial in Anhang I).

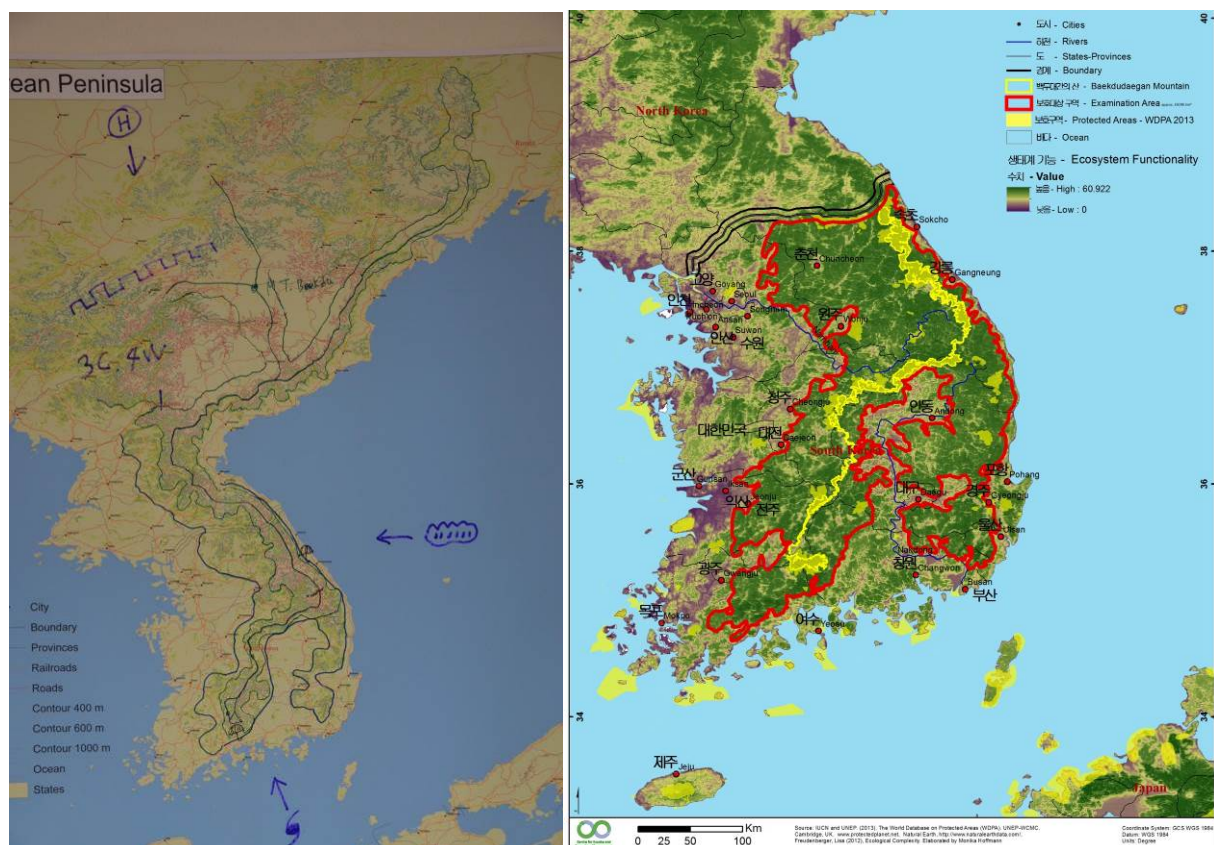


Abbildung 14: Räumliche Definition der Sonderentwicklungszone Baekdu daegan.

Erste Managementvision für die Sonderentwicklungszone Baekdu daegan

Während des Workshops formulierte das Team aus der Republik Korea eine erste Version der Managementvision für die Sonderentwicklungszone Baekdu daegan in koreanischer Sprache. Eine abgestimmte englische oder deutsche Version liegt derzeit noch nicht vor. Der Inhalt der koreanischen Version lautet ungefähr:

BD is an area that stretches from the very southern tip of South Korea all the way to China and Siberia. It harbours biodiversity as well as cultural heritage objects. It shall serve the re-unification of man and nature,

of the generations, and of North and South. And hopefully one day our future children will happily roam the mountains together with the tiger (hint: connectivity).

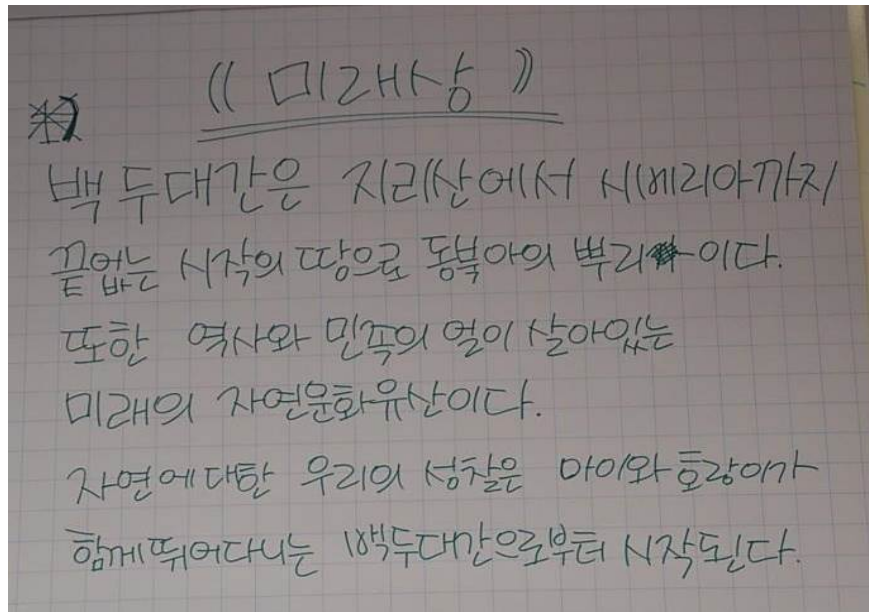


Abbildung 15: Handschriftliche koreanische Formulierung einer ersten Vision für Baekdu daegan.

Konzeptionelles Modell der Situationsanalyse und erste Strategieformulierung



Abbildung 16: Konzeptionelles Modell der MARISCO-Analyse für Baekdu daegan (digitalisiert: Anhang VII).

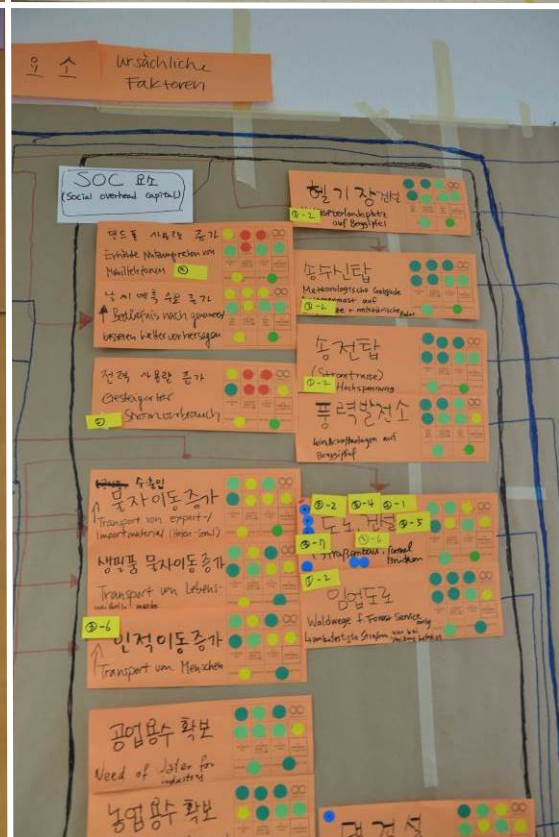
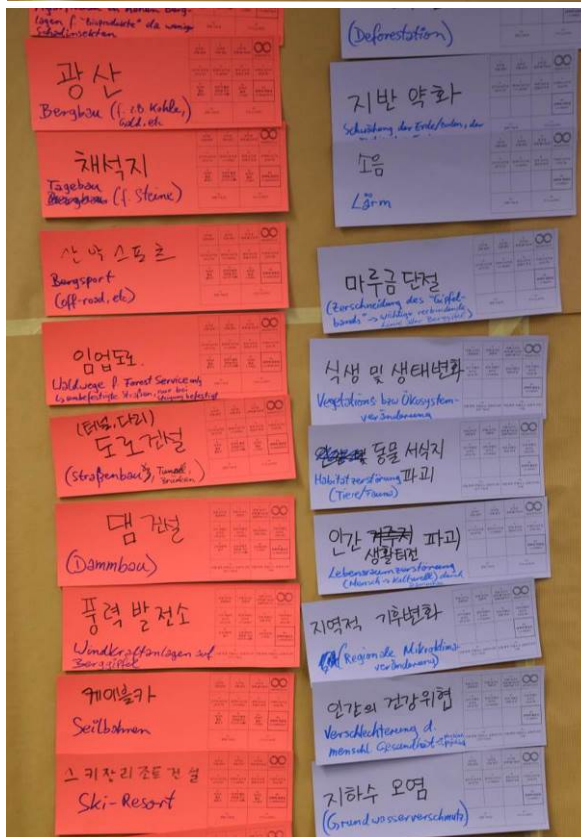
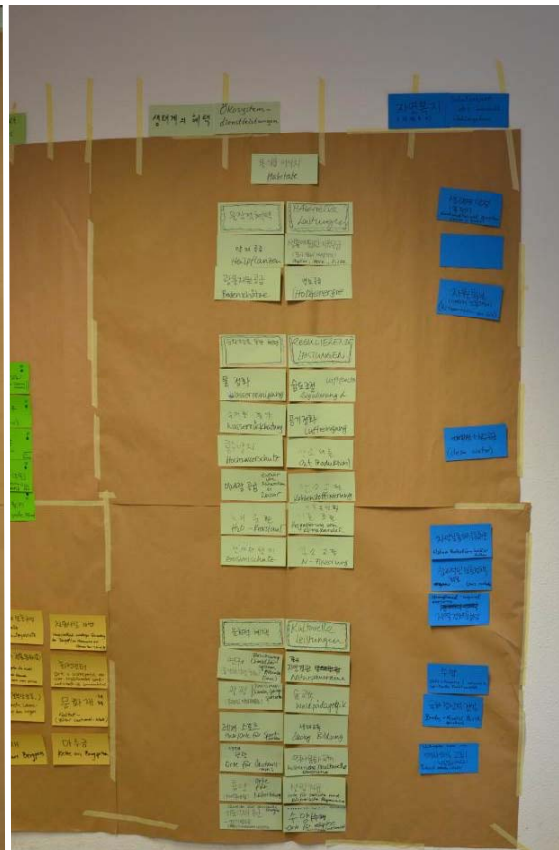


Abbildung 17: Ausschnitte aus dem konzeptionellen Modell der MARISCO-Analyse für Baekdu daegan.

Für die Sonderentwicklungszone Baekdu daegan wurde eine Situationsanalyse mit Hilfe von MARISCO durchgeführt, die folgende Aspekte einschließt:

- Schutzobjekte der Biodiversität
- Kulturelle Schutzobjekte
- Ökosystemdienstleistungen und Schutzobjekte des menschlichen Wohlergehens
- Einschätzung des aktuellen Zustands der Schutzobjekte (Stresse)
- Direkte Bedrohungen
- Ursächliche Faktoren für Bedrohungen
- Spezifische Ausprägung der Risiken und Vulnerabilitäten von Problemen (Stresse, Bedrohungen, ursächliche Faktoren)
- Erste Formulierung von Strategien zur Bekämpfung der Bedrohungen

Den Waldökosystemen galt während des Workshops besonderes Interesse, da viele Bedrohungen und Wirkmechanismen bezeichnend für die gesamte Region des Baekdu daegan sind.

Die Ergebnisse wurden in einem konzeptionellen Modell festgehalten (siehe Anhang VII).

3.2.2. Memorandum of Understanding zwischen Nalmananunsup und CEEM

Das „Memorandum of Understanding: Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdu daegan, East Asia“ wurde von YOON Yeo Joon für Nalmananunsup und Prof. Pierre Ibisch und (nachträglich) Dr. Peter Hobson für das Centre for Ecnics and Ecosystem Management unterzeichnet (Anhang V). Ein Anhangstext wurde von Dr. Heinrich Bottermann für die DBU unterzeichnet. Das MoU besteht aus einer argumentativen Herleitung des Inhalts der Vereinbarung (Abschnitte 1.-8.), der Beschreibung ihrer inhaltlichen Ziele und Aktivitäten (9.) sowie eine Klausel zur Ermöglichung des Beitritts weiterer Parteien zum MoU (10.) und einen Hinweis auf den Anhang. Die argumentative Herleitung fasst die geografischen, geschichtlichen, kulturellen, ökologischen und naturschutzwissenschaftlichen Voraussetzungen für die Formulierung der Ziele des MoU zusammen. Die Ziele und Aktivitäten heben auf der Anwendung von wissenschaftlichen Konzepten (vor allem des Ökosystem-Ansatzes) und von Naturschutz-Instrumenten (Biosphärenreservaten) ab. Sie sind als konzeptionelle Grundlage für die bereits schon einen Schritt weit operativ ausgelegte Roadmap zu verstehen (3.1.4.). Im Anhangstext befürwortet die DBU zukünftige Bemühungen im Sinne dieses Projekts und bietet ihre Unterstützung in Form von Wissenstransfer und Vernetzung mit anderen DBU-Projekten an.



Abbildung 18: Abschlussworkshop in Osnabrück am 14. Oktober 2014 und Präsentation des MoU.

3.2.3. Vorbereitungen für ein Wissenschaftler-Austauschprogramm

Nach umfassenden Vorbereitungen durch Nalmannanunsup und mit dem Rückhalt der Leitung der HNEE nahm das CEEM im August 2014 einen Austausch mit dem Kangwon Green Environment Center (Choi, Jung-Kee) an der Universität von Kangwon in der Republik Korea auf. Im darauf folgenden September überstellte das CEEM dem Kangwon Green Environment Center einen rohen Entwurf für ein MoU (zu MoU allgemein: 2.1.6.), der von diesem im Oktober überarbeitet wurde. KGPA hat Interesse bekundet, das Austauschprogramm finanziell zu unterstützen. Auf der Seite der Demokratischen Volksrepublik Korea bekundeten PIINTEC, die State Academy of Science und die Pyongyang University of Science and Technology mehrfach ihr Interesse. – Zwei Studierende der Academy of Forest Sciences der Demokratischen Volksrepublik Korea sind seit Oktober und Gasthörer im Bachelor-Studiengang International Forest Ecosystem Management am Fachbereich für Wald und Umwelt der HNEE.

Ausblick: Die nächsten Schritte in Richtung eines längerfristigen Wissenschaftler-Austauschprogramms betreffen die Abstimmung Nalmannanunsups mit dem Kangwon Green Environment Center und KGPA.

3.2.4. Vorbereitungen für ein M.Sc.-Studienprogramm der HNEE zum Thema Nachhaltigkeit auf der Insel Jeju

Der Vorschlag Nalmannanunsups zu einem Nachhaltigkeitsmaster der HNEE auf Jeju stieß auf Interesse der Hochschulleitung. Die Hochschule in Eberswalde hat sich in den vergangenen 10 Jahren, verstärkt vor allem seit ihrer Umbenennung in Hochschule für nachhaltige Entwicklung im Jahre 2010, als überregional wichtiger Akteur in Forschung und Lehre zum Thema und Nachhaltigkeit profiliert. Begriff und Konzept der Nachhaltigkeit (der Holznutzung) wurden vor nunmehr 300 Jahren von Forstwissenschaftlern begründet und in den folgenden Jahrhunderten – auch am forstwissenschaftlichen Standort Eberswalde – untermauert und in die Praxis vermittelt. In konzeptionell ganzheitlicherer Form haben entsprechende Inhalte – mit unterschiedlichen Schwerpunkten – Eingang inzwischen in alle Studiengänge gefunden. Im Projekt-Zusammenhang von besonderem Interesse sind der Master-Studiengang „Global Change Management“ (Fachbereich für Wald und Umwelt) und der berufsbegleitende Master-Studiengang „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“. Nalmannanunsup schlägt vor, mit einem Studienangebot für Mitarbeiter koreanischer Behörden zu beginnen. Das Angebot der Zweigstelle könnte in der Perspektive um ‚klassische Studiengänge‘ für Studierende ohne Berufserfahrung erweitert werden.

Ausblick: Bevor die inhaltliche Gestaltung angegangen werden kann, müssen die Rahmenbedingungen (Finanzierung etc.) für eine HNEE-Betätigung auf Jeju geklärt werden.

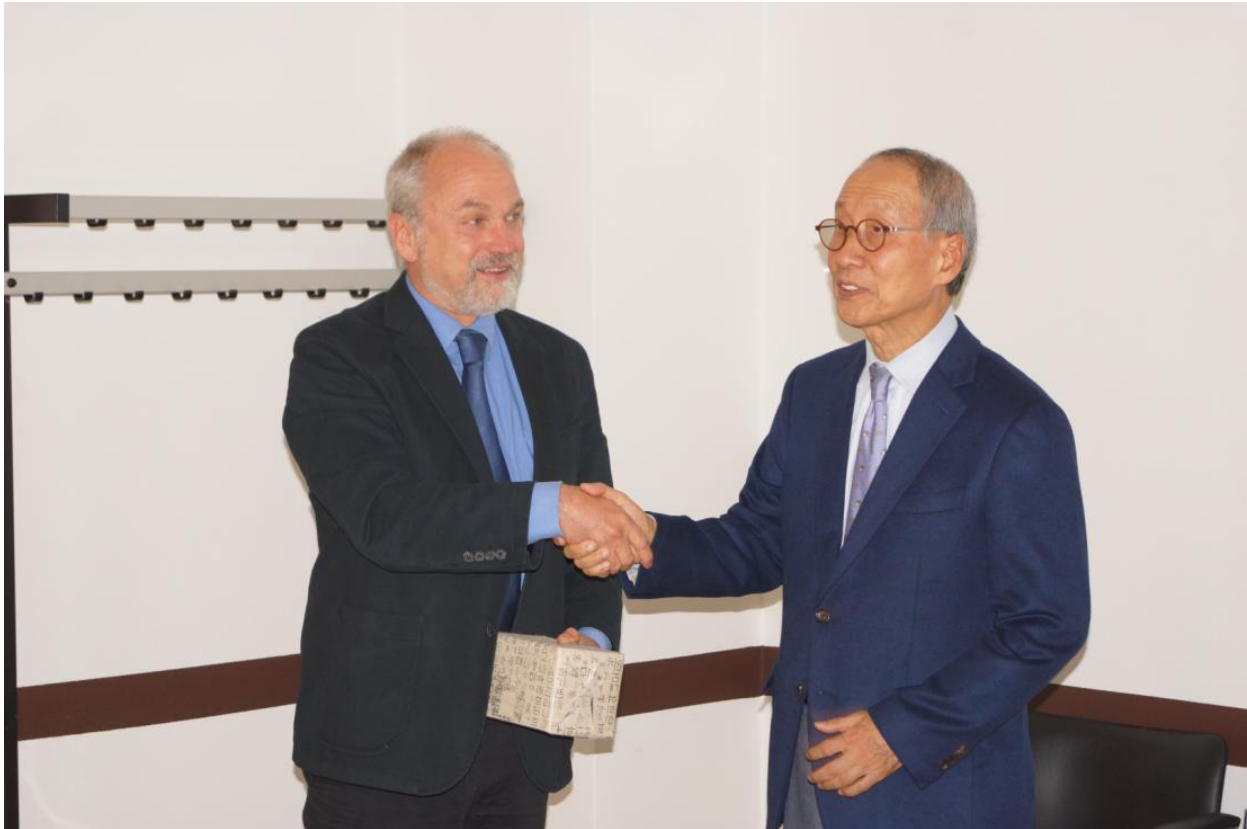


Abbildung 19: Yoon, Yeo-Joon (rechts) und Prof. W.-Günther Vahrson, Präsidenten von Nalmananunsup bzw. HNEE.

3.2.5. Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Tourismus und einer Nachhaltigkeits-Gesamtstrategie für die Insel Jeju

Als zentrale Akteure auf Seiten der Republik Korea signalisierten die Provinzregierung der Insel Jeju, der dortige Tourismusverband, ein Hotel- und Klinikkonzern und Nalmananunsup starkes Interesse an EMAS Global als Treiber für eine nachhaltige Entwicklung auf der Insel. Auf deutscher Seite unterstützt die DBU diese Dynamik, und die genannten Akteure stehen mit dem BMUB im Austausch. EMAS Global kann gemäß den gemeinsam entwickelten Überlegungen und Plänen auf drei Ebenen eine Rolle spielen: „(1) im Kontext des betrieblichen Umweltmanagements, (2) im sektoralen Kontext des Tourismusmanagements und (3) im Kontext einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie bzw. -Politik“ [Ade]. Wie bei den Überlegungen zu einem M.Sc.-Studienprogramm der HNEE auf Jeju gilt, dass eine solche Aktivität wegbereitend für einen ähnlichen Prozess im Baekdu daegan (und letztlich vielleicht gar in Ostasien) sein könnte.

Ausblick: Die DBU schlägt für Frühjahr/Sommer 2015 (oder im Herbst, je nach Verfügbarkeit wichtiger Akteure) die Ausrichtung einer Fachtagung vor, die sich mit „Biosphärenreservaten als Kristallisationskerne für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus auf der Insel Jeju und Perspektiven für eine inselweite Nachhaltigkeitsstrategie“ befassen würde. An der Tagung sollten u.a. mitwirken:

- Nalmananunsup
- HNEE/CEEM
- DBU
- BMUB: Experten für EMAS und für nachhaltige Regionalentwicklung durch Biosphärenreservate
- Dr. T. Schaaf: eingebunden im Evaluationsprozess der UNESCO-Designationen

Mit Hilfe dieser Tagung könnten Nalmananunsup und CEEM für das BMUB eine „Brücke bauen“ vom Thema EMAS über Nachhaltigkeit und Biosphärenreservaten hin zu den Vorhaben im Baekdu daegan (Dr. A. Bittner, *in litt.*).

Vertreter des Fernsehsenders JIBS (Jeju Free International City Broadcasting System) planen im Frühjahr 2015 Dreharbeiten in Deutschland, die Interviews mit einem Vertreter des BMUB und eines Hotels mit EMAS-Siegel umfassen sollen [Ade]. Vielleicht wird das Thema auch für eine ZDF-Dokumentation über die Insel Jeju aufgegriffen.

3.2.6. Dokumentarfilm über integrative Naturschutzstrategien in deutschen Großschutzgebieten

Die „Special Documentary: Halla-Mountain Report“ wurde am 09.11.2014 gesendet. Neben den Inhalten zu integrativen Naturschutzansätzen in deutschen Großschutzgebieten beschäftigt sie sich mit Problematiken des Naturschutzes im Jeju-Biosphärenreservat.

Ausblick: Diese Aktivität ist mit der Sendung des Dokumentarfilms abgeschlossen.

3.3. Aktivitäten in der Demokratischen Volksrepublik Korea

Die Gespräche mit mehreren Akteuren aus Wissenschaft und Naturschutz in der Demokratischen Volksrepublik Korea, neben PIINTEC (Kang, Mun Ryol; Ryu, Kum Ran) u.a. auch Biodiversity Center, State Academy of Science und mit dem stellvertretenden Botschafter Tilman Enders in der deutschen Botschaft in Pjöngjang, brachten ein positives Feedback zu einer möglichen Zusammenarbeit zur nachhaltigen Entwicklung im Baekdu daegan, besonders in Bezug auf Biosphärenreservate (Fotodokumentation der Reise: Anhang I). Eine Reihe Institutionen der Demokratischen Volksrepublik Korea (PIINTEC, Staatliche Akademie der Wissenschaft, Ministry of Land and Environment Protection – Ri, Kyong Sim, Korean Federation of Nature Conservation und Kim Il Sung-Universität) bekundete ihr sehr ernsthaftes Interesse an einer Kooperation und entsprechenden Trainings zu Methoden partizipativer und integrativer Naturschutzmanagement-Planung. Wichtig wäre auch die Einbindung von K. Weber Liu (Environmental Education Media Project), die über umfangreiche Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit und beste Beziehungen in der Demokratischen Volksrepublik Korea verfügt. Jüngste Entwicklungen im Rahmen des MAB-Programms dürften den weiteren Prozess begünstigen (*fide* Dr. T. Schaaf): Auf dem letzten Treffen des Asien-Netzwerks der UNESCO-Biosphärenreservate bot Die Demokratische Volksrepublik Korea an, das nächste Treffen auszurichten und dabei auch Vertreter aus der Republik Korea zu empfangen. 2014 wurde zudem ein neues Biosphärenreservat ausgewiesen (Mount Chilbo, UNESCO 2015d). Die generell hohe Qualität der Anträge für neue Biosphärenreservate signalisiert die Bedeutung, die dem MAB-Programm in der Demokratischen Volksrepublik Korea beigemessen wird. In den existierenden Biosphärenreservaten in der Demokratischen Volksrepublik Korea beinhaltet die Arbeit bereits Elemente partizipativer Herangehensweisen, die Voraussetzung für die Anerkennung durch die UNESCO sind.

Ausblick: Es ist vorgesehen, dass die (noch zu gründende) „Baekdu daegan Society“ Mittel aus dem Forest and Landscape Restoration Mechanism der FAO für die Bearbeitung der Projektmodule 3 und 7 beantragt (3.1.4.). Wichtiger ist jedoch die offizielle Zustimmung der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea.

4 Diskussion

Das Projektziel der *Etablierung eines koreanisch-deutschen Dialogs über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie geeigneter Ansätze von Umweltkommunikation und -bildung als Grundlage für eine ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und Anpassung an den globalen Wandel am Beispiel des Baekdu daegan* wurde erreicht. Im Folgenden wird diskutiert, ob bzw. auf welche Weise die Unterziele erreicht wurden:

Unterziel 1: Qualifizierung von Vertretern der koreanischen Zivilgesellschaft zu aktuellen Konzepten und Instrumenten des modernen Naturschutzes mit besonderer Berücksichtigung von Kommunikation und partizipativen Planungsansätzen als Grundlage ökosystembasierter nachhaltiger Entwicklung

→ Dieses Unterziel wurde bereits in der Zwischenphase durch die Teilnahme von fünf Vertretern von Organisationen aus der Republik Korea an einem ausgiebigen Training zu aktuellen Konzepten und Instrumenten des modernen Naturschutzes an der HNE Eberswalde im Herbst 2013 erreicht (2.2.1., 3.2.1.). Zentrale Inhalte waren außerdem immer wieder Gegenstand von Gesprächen zwischen (potenziellen) Projektpartnern und wurden bei der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert (Vorträge, Dokumentarfilm).

Unterziel 2: Unterstützung der Erstellung eines Managementplans (und ggf. Nominierungsunterlagen) für ein mögliches Biosphärenreservat im Bereich des Baekdu daegan als Modellregion für ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung und effektive Umweltkommunikation und -bildung

→ Eine wichtige Aktivität zur Erreichung dieses Unterziels bestand im MARISCO-Training im Oktober 2014. Dabei wurde die Planungsmethodik erlernt und auf das Gebiet des Baekdu daegan angewendet. Die Ergebnisse wurden nachvollziehbar und vollständig digital dokumentiert. Weitere Aktivitäten wurden mit deutschen Experten Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Ausweisung und entsprechend erfolgreiches Management von Schutzgebieten, v.a. Biosphärenreservaten, diskutiert (z.B. hinsichtlich Umweltkommunikation, Rolle der Zivilgesellschaft und des Bezugs zur Regionalentwicklung). Mithin kann dieses Unterziel ebenso als erfüllt betrachtet werden. Die konkrete Erarbeitung eines Managementplans sowie von Nominierungsunterlagen wird sich im Rahmen dieses Projektes nicht umsetzen lassen, aber es konnten und können wichtige Grundlagen dafür geschaffen werden. Dazu zählt auch, dass ein Kontakt zur UNESCO etabliert werden konnte; darüber hinaus kann das Projekt auf die fortgesetzte Unterstützung eines langjährigen hohen Funktionärs der UNESCO (Dr. T. Schaaf) zählen, der zudem freiberuflich auch weiterhin in Anerkennungsverfahren für neue Biosphärenreservate zur Verfügung stehen wird.

Unterziel 3: Schaffung einer Dialogplattform zur Erarbeitung einer strategischen Vision zur nachhaltigen Entwicklung der Baekdu daegan-Region auf der gesamten koreanischen Halbinsel

Unterziel 4: Entwicklung von Konzepten zur weiteren Entwicklung des koreanisch-deutschen Dialogs über die Stärkung der Zivilgesellschaft als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und ökosystembasierte Anpassung an den globalen Wandel sowie Umweltkommunikation und -bildung

→ Die Schaffung einer Dialogplattform wurde in der Zwischenphase unter anderem durch diverse Veranstaltungen mit Teilnahme von deutschen Vertretern der Zivilgesellschaft sowie zahlreichen Vertretern Organisationen und Institutionen aus der Republik Korea vorangebracht. Wichtige Stationen im Prozess der Erarbeitung einer strategischen Vision waren die Reisen einer deutsch-britischen Delegation im April 2014 in die Republik Korea und in die Demokratische Volksrepublik Korea. Ein öffentliches Symposium zum koreanisch-deutschen Dialog, wo deutsche und koreanische Erfahrungen zur Rolle von Biosphärenreservaten und der Zivilgesellschaft für eine nachhaltige Entwicklung ausgetauscht wurden, zeigte, dass dieser Austausch sehr willkommen und fruchtbar ist. Die Vision einer nachhaltigen Entwicklung umfasst die Baekdu daegan-Region auf der gesamten koreanischen Halbinsel und darüber hinaus (der ökoregionalen Achse nach Russland und China folgend). Diese Überlegungen wurden in der Schlussphase im Schriftverkehr und auf weiteren Treffen weiterentwickelt. Indem der Dialog zwischen Schlüssel-Akteuren erfolgreich etabliert wurde, wurde auch dieses Unterziel erreicht. Zum engeren Kreis dieses noch informellen Dialogs zählen Nalmananunsup, CEEM, DBU, FAO und Michael Succow Stiftung. Im erweiterten Kreis kommt eine Vielzahl zusätzlicher Akteure in der Republik Korea, in der Demokratischen Volksrepublik Korea, China, Russland und Deutschland hinzu. Die in jeweils verschiedenen Konstellationen angestellten Überlegungen mündeten in drei zentralen Produkten: einer Roadmap, die die weitere Vorgehensweise anhand von Projektmodulen skizziert, einem südkoreanisch-deutschen

Memorandum of Understanding zwischen Nalmananunsup und CEEM und einem Entwurf der Statuten eines Vereins, der „Baekdu daegan Society“. Dieser neue zivilgesellschaftliche Akteur soll die Vielfalt der Einzel-Akteure in der Baekdu daegan-Region widerspiegeln und ihnen als Plattform für Austausch und Projektarbeit dienen. Die Gründung des Vereins steht erst unmittelbar bevor.

Die strategische Vision für die ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung des Baekdu daegan erhielt im Projektverlauf Unterstützung auf höchster Regierungsebene. Die Präsidentin der Republik Korea, Park, Geun-hye, sagte in ihrer Rede am 15. August 2014 anlässlich des 69. Unabhängigkeitstages ihres Landes [Kor15]:

“An urgent task is to make endeavors to combine the strengths of the two Koreas by first implementing practical projects. To this end, it is necessary to first open small channels for the meeting and communication between people from two Koreas. [...] First, a channel for environmental cooperation has to be created so that the severed ecosystem on the Korean Peninsula could be reconnected and restored. Starting from jointly managing the rivers and forests that run from the North to the South, it is necessary to expand mutually beneficial, cooperative projects. [...] Furthermore, a channel for the livelihood of people has to be opened. [...] In addition, cooperation for the building of infrastructure that supports the livelihood needs to commence in full swing so that the two Koreas will be able to jointly improve living conditions by beginning with small villages.”

5 Fazit

Aus Sicht des koreanischen Partners

Aus Sicht von Nalmananunsup basierte das Projekt auf guter Zusammenarbeit und übereinstimmenden Zielvorstellungen (Anhang VI). Der Projektverlauf und das Zusammenspiel von deutschem Know-how und Vor-Ort-Aktivitäten von koreanischen Akteuren verliefen ideal, und so konnte eine Vielzahl von wertvollen Ergebnissen erzielt werden. Der südkoreanische Forest Service befürwortet die Idee des Aufbaus eines Netzwerkes von UNESCO-Biosphärenreservaten in der gesamten Baekdu daegan-Region. Weiterhin sucht nun der Vertreter der Buddhistischen Kirche nach Möglichkeiten, die im MARISCO-Workshop vermittelten Inhalte in buddhistischen Kirchenwäldern anzuwenden und umzusetzen. Zudem wurden während der öffentlichen internationalen Diskussionsveranstaltung in Seoul Grundlagen für weitere Diskussionen im internationalen Kontext gelegt. Insgesamt erzielte das Projekt Ergebnisse sowohl auf politisch-naturschutzbezogener als auch auf der Bildungsebene. Hierzu zählen unter anderem (i) die Erstellung von Studien über die Baekdu daegan-Region durch unterschiedlichste Interessengruppen wie beispielsweise südkoreanische NGOs, Universitäten, Berufsverbände, Forschungsinstitute und ähnliche Organisationen (Korea Green Promotion Agency, Korea Forest Conservation Association etc.); (ii) die Erweiterung des Verständnisses hinsichtlich der Baekdu Daegan Region einschließlich der verschiedenen Ökosysteme entlang der Gebirgskette; (iii) Gründung des Forest Service auf südkoreanischer Seite, welcher sich auf die Errichtung von UNESCO-Biosphärenreservaten in der Baekdu daegan-Region konzentriert, um eine weitere Entwicklung des ökosystembasierten Naturschutzes zu gewährleisten; (iv) Weiterentwicklung des Konzeptes von Bildung für nachhaltige Entwicklung (insbesondere hinsichtlich Waldkindergärten und Wildnispädagogik für Jugendliche), welches eine wichtige Rolle bei globale Veränderungsprozessen spielt, da eine Veränderung im Bildungsbereich zu einem besseren Verständnis der Bürger und somit zu einer höheren Bürgerbeteiligung führen kann.

Aus Sicht des deutschen Partners

Aus der Sicht des Partners an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung deutete sich bereits bei den Veranstaltungen in Seoul im April 2014 an, was die Schlussphase des Projekts – kulminierend im Abschlussworkshop im Oktober 2014 in Osnabrück - dann offensichtlich werden ließ: Der Austausch zwischen koreanischen und deutschen Partnern zu einem zivilgesellschaftlichen Engagement für die Erhaltung des Baekdu daegan und seine nachhaltige Entwicklung war erfolgreich und besitzt zudem ein enormes Potenzial für die Zukunft. In der Konstellation hoch motivierter und einander in günstiger Weise ergänzender Partner ist ein ausgesprochen produktiver Prozess entstanden, der gute Perspektiven für weitere interessante Entwicklungen in der Zukunft bietet. Die Zielsetzungen des anvisierten Gesamtvorhabens ziehen auch weiterhin neue Akteure an, die wiederum ihre Netzwerke für das Vorhaben zugänglich machen und dadurch neue Optionen aufschließen. Das (auch zwischenmenschlich) gute Harmonisieren der Partner zugunsten eines kreativen, produktiven Prozesses wiegt gelegentliche Missverständnisse in der Kommunikation insgesamt auf. Solche kulturell bedingten Missverständnisse

erschweren und verlängern einige Prozesse der Zusammenarbeit zwar erheblich bzw. führen immer wieder zu einer oder anderen Überraschung, die es dann adaptiv zu verarbeiten gilt. Die Tiefen und Untiefen der interkulturellen Kommunikation sind kennzeichnend für derartige Kooperationsprojekte mit internationalen Partnern. Dieses Projekt ist ein positives Beispiel für die Potenziale von Dialogen zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren unter günstigen Rahmenbedingungen.

Eine Reihe von Produkten liegt nunmehr zur Nutzung bereit. Das von Nalmananunsup und CEEM unterzeichnete MoU stellt das gemeinsame weitere Vorgehen auf eine feste Grundlage. Weitere Produkte sind die mit der MARISCO-Methodik erarbeiteten Planungsinhalte zum Naturschutzmanagement im Baekdu daegan, der Dokumentarfilm und vor allem die Roadmap für zukünftige Aktivitäten. Andere Produkte sind vorbereitet – z.T. in sehr weit fortgeschrittenem Stadium – und können anwendungsbereit gemacht werden. Aufeinander abgestimmte Projekte zur Beförderung des Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in den Biosphärenreservaten und im gesamten Baekdu daegan befinden sich somit gleichsam ‚in den Startlöchern‘. Am bedeutendsten erscheinen die Vorarbeiten zur Gründung der ‚Baekdu daegan Society‘. Der Verein nimmt in den Überlegungen eine Schlüsselrolle ein, um Projektmittel einwerben, um Infrastruktur schaffen und die Entwicklung mit der nötigen Kontinuität vorantreiben zu können. Die der Society zugewiesene Schlüsselposition ist mithin auch eine ‚verwundbare‘ Stelle der Projektstrategie. Der Fortgang des Prozesses sollte daher nicht zur Gänze abhängig gesehen werden von der Vereinsgründung.

Literaturangaben

- [Ade] ADELPHI: *Vortragsreise zur Vorstellung von EMAS Global in der Republik Korea : Abschlussbericht*. Adelphi, unveröffentlicht, ohne Jahr.
- [Bus15] BUSINESSDICTIONARY: *Memorandum of Understanding*. <http://www.businessdictionary.com/definition/memorandum-of-understanding-MOU.html>, aufgerufen 6.2.2015.
- [Cho04] CHOI, Y-K.: *Baekdudaegan, the central axis of the Korean peninsula : the path toward management strategies regarding to its concepts*. In: HONG, S.-K. et al (Hrsg.): *Ecological Issues in a Changing World*. Berlin : Springer, 2004. S. 355-383.
- [FAO15] FAO: *Forest and Landscape Restoration Mechanism*. <http://www.fao.org/3/a-mk173e.pdf>, aufgerufen 6.2.2015.
- [Gre08] GREEN KOREA UNITED (2008). *Baekdu daegan is cut off by roads every 8.3km*. Green Society. <http://green-korea.tistory.com/81>, aufgerufen 18.2.2015.
- [IN11] IBISCH, P.L. und C. NOWICKI: *Análisis de la vulnerabilidad y estrategias para la adaptación al cambio climático en la Reserva Comunal El Sira –Perú. Experiencias con la metodología en el Proyecto “El Sira -GIZ”, Perú. Aplicación del método: Manejo Adaptativo de Riesgo y vulnerabilidad en Sitios de Conservación (MARISCO) en la Amazonia peruana*. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (Hrsg.): *Proyecto Biodiversidad y Cambio Climático en la Reserva Comunal “El Sira”, Lima, Peru*, 2011.
- [IH14] IBISCH, P.L. und P.R. HOBSON (Hrsg.): *MARISCO : Adaptive Management of vulnerability and Risk at COnservation sites. A guidebook for risk-robust, adaptive, and ecosystem-based conservation of biodiversity*. Eberswalde : Centre for Ecnics and Ecosystem Management, 2014. - ISBN 978-3-00-043244-6
- [Jun05] JUNG, H-C. et al.: *Analysis of deforestation patterns in the Baekdu daegan preservation area using land cover classification and change detection techniques; the feasibility of restoration*. In: *Landscape and Ecological Engineering* 1 (2005), Nr. 2, S. 177-190.
- [Kor15] KOREA.NET (2015): *Address by President Park Geun-hye on the 69th anniversary of Liberation*. <http://www.korea.net/Government/Briefing-Room/Presidential-Speeches/view?articleId=121366#none>, aufgerufen 18.2.2015.
- [KI13] KREFT, S., L. STRIXNER, L. und P.L. IBISCH (2013) *MARISCO – Adaptives Management von Risiken und Vulnerabilität in Naturschutzprojekten*. In: LUTHARDT, V. und IBISCH, P.L. (Hrsg.): *Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management*. Eberswalde : Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, S.70-125 - ISBN 978-3-00-043708-3
- [Une15a] UNESCO (2015a): *Die Liste der UNESCO-Biosphärenreservate*. <http://www.unesco.de/1467.html?&L=0>, aufgerufen 9.2.2015.
- [Une15b] UNESCO (2015b): *Introducing UNESCO*. <http://en.unesco.org/about-us/introducing-unesco>, aufgerufen 9.2.2015.
- [Une15c] UNESCO (2015c): *Man and the Biosphere Programme*. <http://www.unesco.org/new/en/natural-sciences/environment/ecological-sciences/man-and-biosphere-programme/>, aufgerufen 9.2.2015.
- [Une15d] UNESCO (2015d): *Thirteen sites added to UNESCO’s World Network of Biosphere Reserves*. http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/thirteen_sites_added_to_unescos_world_network_of_biosphere_reserves/#.VOYaqy7w704, aufgerufen 9.2.2015.

Anhänge

Anhang I

**Präsentation der Projektergebnisse durch das Centre for
Economics and Ecosystem Management (Pierre Ibisch) beim
Abschlussworkshop am 14. Oktober 2014 in Osnabrück**

Baekdu daegan

Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development

Prof. Dr. Pierre Ibisch

Osnabrück, DBU
13. Oktober 2014

Baekdu daegan

Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development

- 2013-2014
- Dialogue about appropriate approaches to environmental communication and education
- as fundament for ecosystem-based sustainable development and adaptation to global change
- example of Baekdu daegan

Partners

Nalmanannunsup
510 Ho, KCC Empire River, Hapjeong-dong, Mapo-gu, Seoul, Korea, 121-793

Green Korea United
113-34, Seongbuk-dong, Seongbuk-gu, Seoul, Korea, 136-821

Baekdudaegansoop institute
#202-534-4 Neseun-dong, Yuseong-gu, Daejeon, Korea, 305-325 (u.a.)

Baekdu daegan

Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Google Earth

Baekdu daegan

Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development

Expected results and outcomes

1. Qualification of representatives of Korean civil society
2. Support of management planning of a potential biosphere reserve in the Baekdu daegan as model region
3. Establishment of a dialogue platform for the construction of a strategic vision for sustainable development of Baekdu daegan region on the entire Korean Peninsula
4. Development of concepts for the further development of the Korean-German dialogue about empowerment of civil society

Activities and outcomes


April 2013 Project preparation and detailed planning Eberswalde CEEM Nalmanannunsup	Sep- Oct 2013 MARISCO training insights in protected area management Eberswalde CEEM Nalmanannunsup	January 2014 Visit of a North Korean delegation and project meeting Osnabrück CEEM Nalmanannunsup	April 2014 Fact-finding tour: potential partners potential BR N-Korea CEEM Nalmanannunsup M Succow Found	April 2014 Workshops and symposia in South Korea on the role of BR and civil society for sustainable development S-Korea CEEM Nalmanannunsup M Succow Found Terra-Sana Bliesgau BR Frankfurt Zool. S.
---	--	---	--	---

Activities and outcomes (cont.)

Jun-Sep 2014 Discussion of a draft roadmap S-Korea Germany CEEM DBU Nalmanannunsup FAO UNESCO	July 2014 Discussion of MARISCO trainings and applications in N-Korea Vilm CEEM M Succow Found PIINTEC	July 2014 Discussion on funding options Discussion of a joint university (research) programme film docum. Eberswalde CEEM Nalmanannunsup	Aug-Sep 2014 Discussion on funding options Rome CEEM FAO	Sep-Oct 2014 Fact finding on EMAS Germany Nalmanannunsup DBU BMUB
---	--	--	--	---

Activities and outcomes (cont.)

<p>Sep-Oct 2014</p> <p>Discussion of a draft MoU</p>	<p>Oct 2014</p> <p>Discussion of a draft by-laws of a registered association „Baekdudaegan Society“</p>	<p>Oct 2014</p> <ul style="list-style-type: none"> • Discussion of a sustainability M.Sc. by the HNEE on Jeju Island • Korean students & researchers at the HNEE 	<p>... 2014</p> <p>• ...</p>	<p>... 2014</p> <p>• ...</p>
<p>S-Korea Germany</p>	<p>Vilm Eberswalde</p>	<p>Eberswalde</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>CEEM Nalmannanunsup M Succow Found Terra Sana FAO UNESCO</p>	<p>CEEM Nalmannanunsup M Succow Found</p>	<p>CEEM Nalmannanunsup HNEE</p>	<p>CEEM ...</p>	<p>CEEM ...</p>






Korean-German dialogue on civil society and nature conservation



Korean-German dialogue on civil society and nature conservation: exchange with Michael Succow



북한산림황폐지복원 전문가 초청 국제 세미나
International Seminar on Restoration of Degraded Forest in DPRK
- 일시: 2014년 4월 10일(목) 오전 10시~18시 - 주최: 산림청(주) - 후원: 국립산림과학원, 녹색연합
- 후원: 환경부(독일), 녹색연합, 국제자연보존연맹(IUCN), 한국자연보존연맹



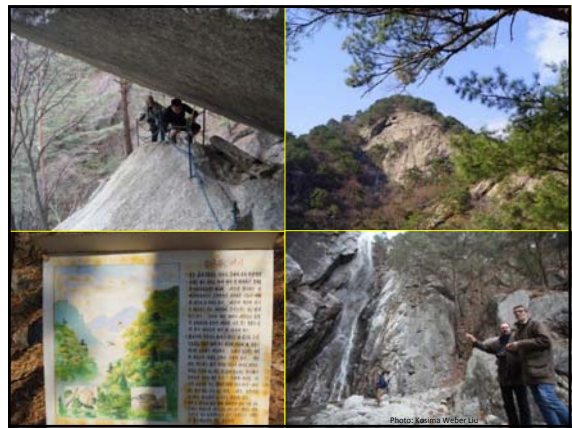
동북아 생태축 국제심포지움
1일정! 2014년 4월 10일(목) 오전 10시~18시 | 장소: 국회도서관 대강당
(주최: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (후원: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (사단: 환경부(독일), YNICE, 녹색연합)



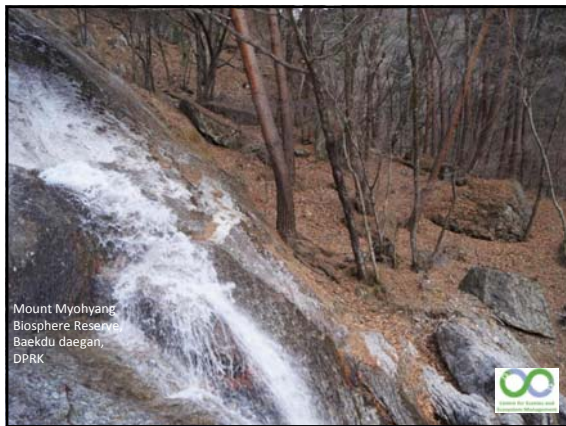
동북아 생태축 국제심포지움
10시~18시 | 장소: 국회도서관 대강당
(주최: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (후원: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (사단: 환경부(독일), YNICE, 녹색연합)



동북아 생태축 국제심포지움
2014년 4월 10일(목) 오전 10시~18시 | 장소: 국회도서관 대강당
(주최: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (후원: 산림청, YNICE, 국립산림과학원, 녹색연합, 환경부(독일)) (사단: 환경부(독일), YNICE, 녹색연합)



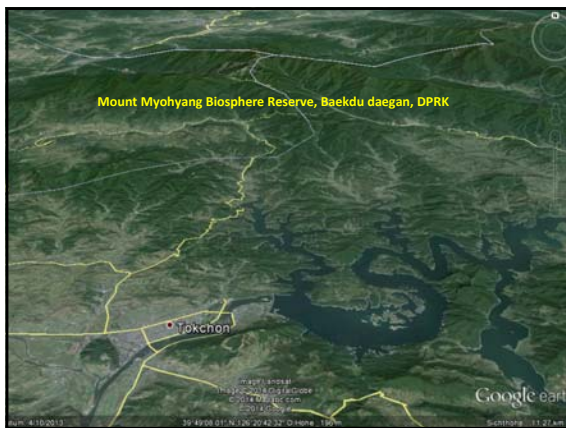




Mount Myohyang Biosphere Reserve, Baekdu daegan, DPRK



Mount Myohyang Biosphere Reserve, Baekdu daegan, DPRK



Mount Myohyang Biosphere Reserve, Baekdu daegan, DPRK



nature climate change

LETTERS

PUBLISHED ONLINE 12 OCTOBER 2014 | DOI: 10.1038/NCLM12303

Rapid increase in the risk of extreme summer heat in Eastern China

Ying Sun¹, Xuebin Zhang^{2*}, Francis W. Zwiers¹, Lianchun Song¹, Hui Wan², Ting Hu¹, Hong Yin¹ and Guoyu Ren¹

The summer of 2013 was the hottest on record in Eastern China. Severe extended heatwaves affected the most populous and economically developed part of China and caused substantial economic and societal impacts¹. The estimated direct economic losses from the accompanying drought alone total 59 billion RMB (ref. 2). Summer (June–August) mean temperature in the region has increased by 0.82 °C since reliable observations were established in the 1950s, with the five hottest summers all occurring in the twenty-first century. It is challenging to attribute extreme events to causes^{3,4}. Nevertheless, quantifying the causes of such extreme summer heat and projecting its future likelihood is necessary to develop climate adaptation strategies⁵. We estimate that anthropogenic influence has caused a more than 60-fold increase in the likelihood of the extreme warm 2013 summer since the early 1950s, and project that similarly hot summers will become even more frequent in the future, with fully 50% of summers being hotter than the 2013 summer in four decades even under the moderate RCP4.5 emissions scenario. Without adaptation to reduce vulnerability to the effects of extreme heat, this would imply a rapid increase in risks from extreme summer heat to Eastern China.

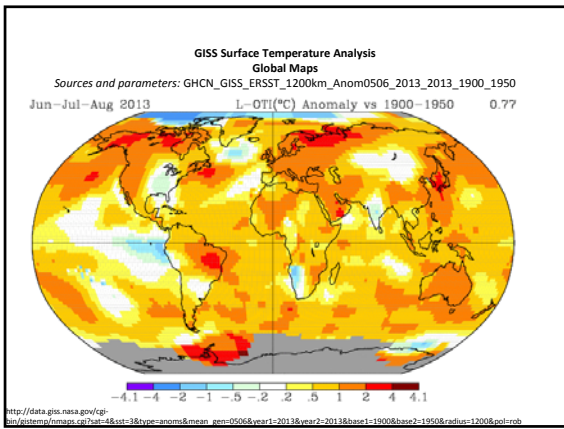
The 2013 summer was characterized by long-lasting and widespread heatwaves and severe drought in Eastern China, especially in the Yangtze River Valley (Supplementary Fig. 2). The average number of heatwave days (daily maximum temperature of 35 °C or more) was at a historical high of 31 days, more

Der Sommer 2013 ist für den Osten Chinas ein fataler Rekord: Noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war es so heiß und trocken. (...)

Extremsummer heute 60 Mal wahrscheinlicher als noch 1950.

Und schon im Jahr 2024 könnten mindestens die Hälfte aller Sommer so heiß sein wie im Jahr 2013. Hitzewellen und Dürren werden zudem heftiger ausfallen und länger anhalten, so die Prognosen.

<http://www.wissenschaft.de/erte-wetter/lima-wetter/>
journal_content/10.1038/NCLM12303

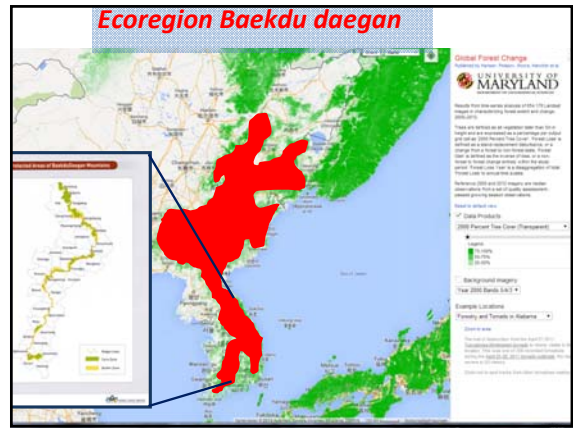
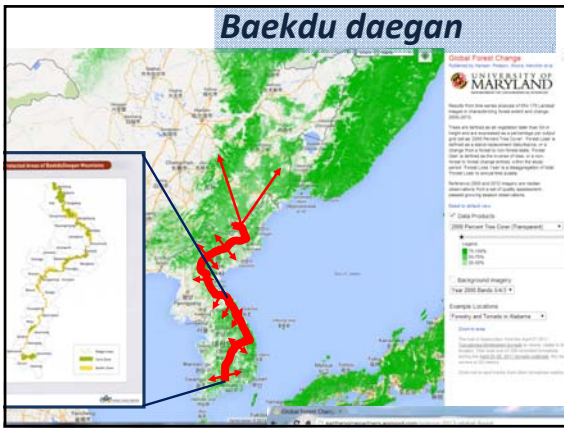


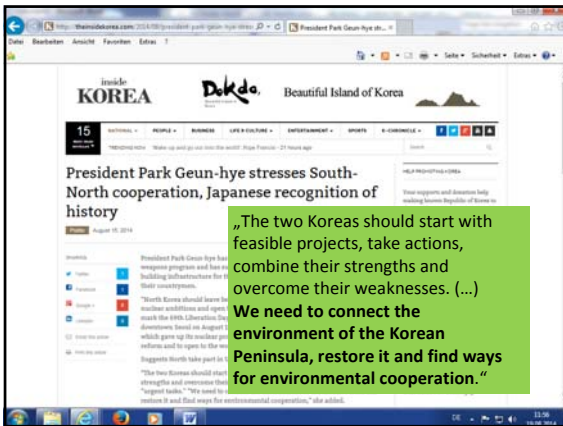
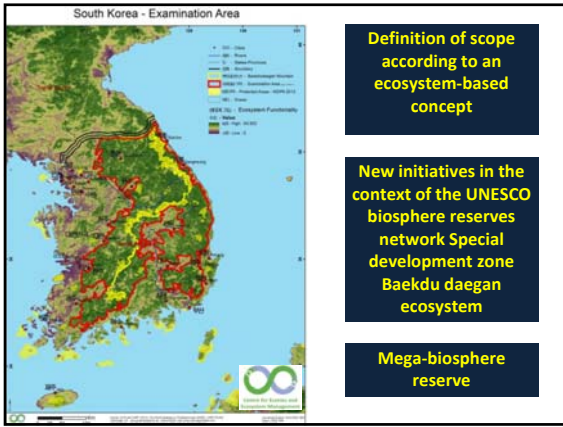


Baekdu daegan, southwest of Gangneung, South Korea

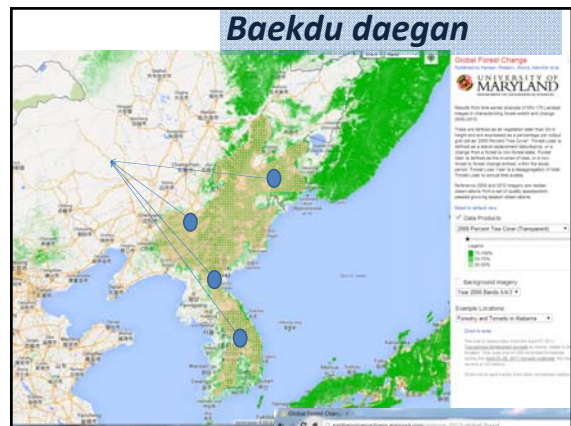
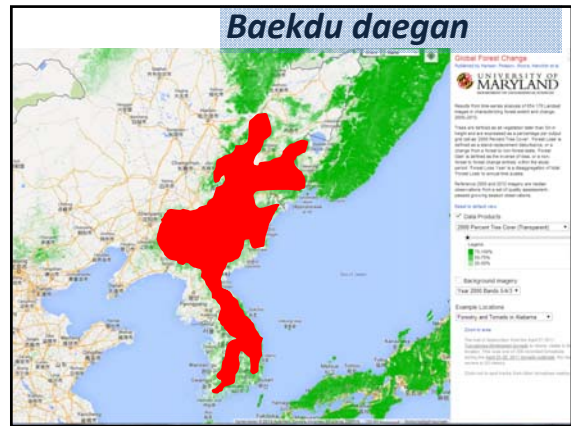


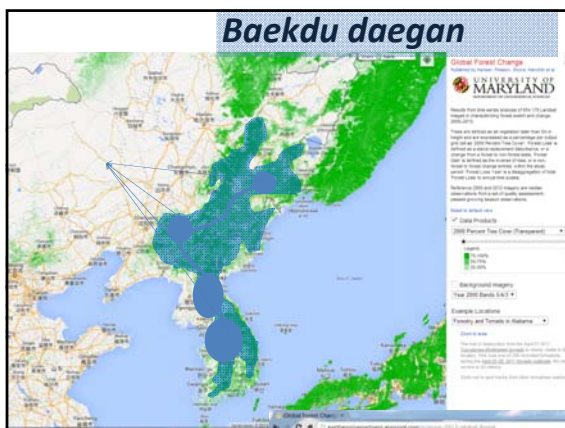
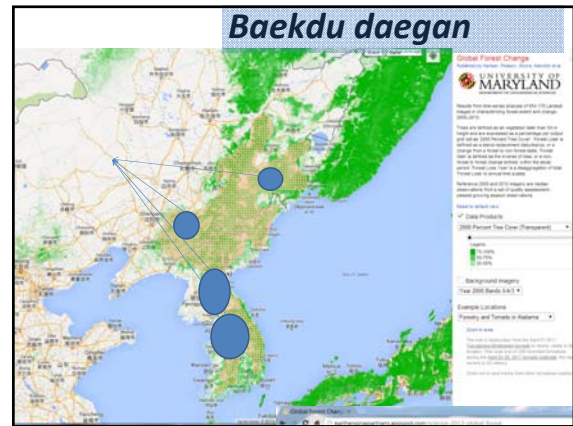
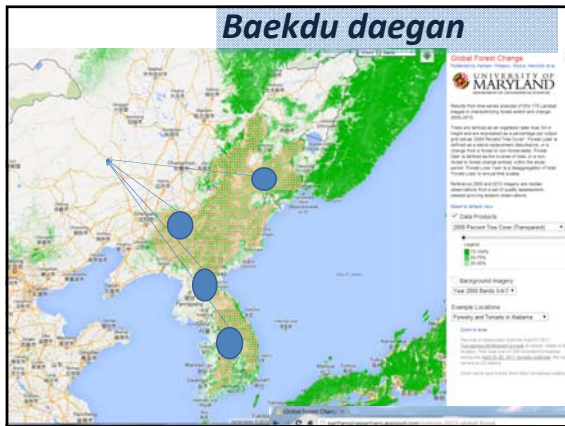
Baekdu daegan, Gim-cheon/Gumi region, South Korea





"The two Koreas should start with feasible projects, take actions, combine their strengths and overcome their weaknesses. (...) We need to connect the environment of the Korean Peninsula, restore it and find ways for environmental cooperation."





Baekdu daegan

Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development



DBU
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Prof. Dr. Pierre Ibisch



Centre for Economics and Ecosystem Management



Naimannanunsup
Seoul, Korea

Osnabrück, DBU
13. Oktober 2014



Writtle College

Anhang II

**Tagesordnung des Abschlussworkshops des Projekts
am 14. Oktober 2014 in Osnabrück**



Baekdudaegan

Korean-German dialogue
about empowerment of civil
society, communication and
education for nature
conservation as basis for
sustainable development



Nalmannanunsub

Final workshop

14 October 2014
DBU headquarters
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Germany
Telephone (0541)9633-0

Agenda

- 13:00h: Lunch at DBU headquarters
- 14:00h: Welcome, expectations by the DBU
 Motivation, expectations by the Korean partner
 DBU chief executive
 Nalmannanunsub
 Moderation: DBU
- 14:15h: Activities, outcomes of the project
 CEEM
- 14:30h: Baekdudaegan, vision/mega-biosphere reserve
 CEEM
- 14:45h: Future activities – presentation and discussions
 Roadmap for conservation and sustainable development in the Baekdudaegan
 Memorandum of Understanding
 Founding of “Baekdudaegan Society”
 Presentation: CEEM
 Discussions:
 • Nalmannanunsub
 • CEEM
 • DBU
 • FAO
 • Terra-Sana (T. Schaaf)
 Moderation: CEEM
- 15:45h: Agreement on concrete next steps, signing of the MoU
 • Nalmannanunsub
 • CEEM
 • DBU chief executive
- 16:30h: Coffee & closure*
- 19:00h: Dinner at the restaurant of Walhalla Romantic Hotel Osnabrück

Anhang III

**Liste der Teilnehmer des Abschlussworkshops des
Projekts am 14. Oktober 2014 in Osnabrück**

Baekdudaegan

Korean-German dialogue about empowerment of civil society,
communication and education for nature conservation as basis for
sustainable development

Final workshop

Nalmananunsup

14 October 2014 - DBU headquarters - An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Germany

List of participants

Name	Institution	Signature
Dr. Thomas Schaal	Terra-Sana environmental consulting	
Dr. Alexander Bittorf	DBU	
Dr. Volker Wehrendtke	DBU	
Dr. Ulrike Wille	SBU	
Yoo Soon Yoon	Nalmananunsup	
Bomkwon, Chun	FAO	
Dr. Hee-Jung Chang	Nalmananunsup	
Dr. Kwang-Yong Han	"	
Christophe Baccin	FAO Forestry Department	
Stefan Kieß	Centre for Ecomia and Socioeconomic Transpment, HNE Eberswalde	
Ulrike Hollnisch	-11-	
Pierre Bischof	"	

Anhang IV

**Vereinsatzung für die
„Baekdudaegan Society“ – Entwurf
zur Diskussion gestellt beim Abschlussworkshop des
Projekts am 14. Oktober 2014 in Osnabrück**

Satzung für die
Baekdudaegan Society

§ 1

Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- (1) Der Name des Vereins ist Baekdudaegan Society. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Namenszusatz e.V.
- (2) Der registrierte Sitz ist Eberswalde, Alfred-Möller-Straße 1, D-16225 Eberswalde.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Ziele des Vereins

- (1) Die Ziele des Vereins sind die partizipative Planung, Entwicklung und Implementierung von umfassenden nachhaltigen und ökosystembasierten Managementstrategien für das Ökosystem der Gebirgskette Baekdudaegan, welches sich über die nordöstlichen Teile Asiens (inklusive Teile der Russischen Föderation und der Volksrepublik Chinas) bis hin zur koreanischen Halbinsel zieht. Gleichzeitig sollen die aus dem Klimawandel resultierenden Herausforderungen in den Managementstrategien berücksichtigt werden. Die Ziele werden durch die folgenden Aktivitäten erreicht:

a. Fachlich fundierte Bewertung des Ökosystems:

- a.i. Eine integrierte diagnostische Analyse des Baekdudaegan Ökosystems um die grundlegenden Faktoren, die die Funktionalität und Vulnerabilität des Ökosystems beeinflussen, zu verstehen. Entsprechende Aktivitäten beinhalten Forschung hinsichtlich 1. Biodiversität, Ökosystemdienstleistungen und menschliches Wohlbefinden (inklusive der entsprechenden lokalen Wahrnehmung der Bedürfnisse und Prioritäten); 2. Status, Vulnerabilität und Veränderungsprozesses; 3. zukünftiger Szenarien und Risiken; 4. Handlungsmöglichkeiten.
- a.ii. Entwicklung von Kapazitäten – sofern notwendig – für die Beurteilung und das effektive Monitoring des Ökosystems.
- a.iii. Identifikation der Notwendigkeit und Durchführbarkeit von konkreten nachhaltigkeitsorientierten Handlungen, wie zum Beispiel Projekte für die Wiederherstellung von Ökosystemen oder für die Agrarökologie.
- a.iv. Aufbau eines Wissensmanagements und einer interaktiven und transparenten Informationsplattform über das Baekdudaegan Ökosystem.

b. Ein integriertes und komplexes System von Schutzgebieten:

- b.i. Entwurf eines idealen integrierten Systems von Naturschutz und Entwicklungsgebieten, welche die natürliche und administrative Wirklichkeit adäquat widerspiegelt und insbesondere die Beteiligung der Zivilgesellschaft berücksichtigt. Insbesondere sollen Möglichkeiten für Biosphärenreservate mit Kern- und Pufferzonen inklusive Wildtierkorridoren und Zonen für nachhaltige Landnutzungspraktiken erforscht werden.

c. Biosphärenreservate – Förderung von Naturschutz- und Entwicklungsgebieten als Modell- und Lernregionen

- c.i. Unterstützung von existierenden und Förderung von neuen großen UNESCO Biosphärenreservaten, welche mittels eines strukturierten Programmes zur nachhaltigen menschlichen Entwicklung Aktivitäten zur Restauration und Entwicklung von funktionsfähigen Ökosystemen fördern und gleichzeitig von Zielen gemäß den Prinzipien der Ökosystemdienstleistungen geleitet werden.
- c.ii. Kapazitätsaufbau und Training für die Entwicklung von aktuellen Managementplänen, welche die Reduzierung von Vulnerabilitäten und Risiken insbesondere vor dem Hintergrund der Umweltveränderungen umfassen.
- c.iii. Implementierung von Naturschutz- und Restaurationshandlungen insbesondere solcher, die die Zivilgesellschaft miteinbeziehen und ermächtigen.
- c.iv. Entwicklung und Implementierung eines „Umweltbürgerschafts“-Programms mittels verschiedener Umweltbildungsstrategien und Kapazitätsaufbau durch Beteiligung privater Akteure an öffentlichen Aufgaben.
- c.v. Auf die Errichtung eines länderübergreifenden Lernnetzwerkes zwischen den Biosphärenreservaten, welche sowohl wissenschaftliches als auch praktisches Wissen über die Baekdudaegan-Biodiversität und nachhaltige Entwicklung teilen, wird hingearbeitet. Dies wird über regelmäßige Zusammenkünfte und gemeinsame Kommunikation gegenüber der globalen Öffentlichkeit geschehen.

d. Ökosystembasierte Politik

- d.i. Wissenschaftliche, gesetzliche und politische Instrumente, welche die kooperative ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung in Baekdudaegan fördern, werden erforscht und unterstützt.
- d.ii. Untersuchung der Durchführbarkeit einer Baekdudaegan Konvention für ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung zwischen der Volksrepublik China, der Russischen Föderation, der Demokratischen Volksrepublik Korea und der Republik Korea.

- (2) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins mit der Ausnahme von Zahlungen, die in Verbindung mit Arbeits- oder Werkverträgen stehen, die direkt zur Erreichung der Ziele des Vereins beitragen.

§ 3

Mitgliedschaft

- (1) Jegliche natürliche und juristische Person kann stimmberechtigtes Mitglied werden.
- (2) Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Annahme einer schriftlichen Bewerbung erreicht, welche durch den Vorstand ausgesprochen wird.
- (3) Die Mitgliedschaft endet durch Tod bzw. bei juristischen Personen durch Geschäftsaufgabe, Kündigung seitens des Mitglieds oder durch Ausschluss durch den Verein. Sobald sowohl Vorstand als auch die Mitgliederversammlung eine Kündigung beschlossen haben, hat das gekündigte Mitglied keine Möglichkeit des Einspruchs gegen diese Entscheidung.
 - a. Eine Kündigung seitens des Mitglieds ist unter Wahrung einer dreimonatigen Frist möglich. Die Mitteilung der Kündigung muss dem Vorstand in schriftlicher Form vorgelegt werden.
 - b. Die Entscheidung über den Ausschluss bleibt dem Vorstand vorbehalten. Die entsprechenden Gründe müssen unmissverständlich sein und bedürfen der Begründung durch angemessene Beweise. Jedwede Entscheidung oder Aktivität eines Mitglieds, welche geeignet sind, den Ruf des Vereins zu beschädigen oder Aktivitäten des Vereins zu beeinträchtigen, stellen Gründe für den Ausschluss dar. Mitglieder, denen der Ausschluss angekündigt wurde, haben die Möglichkeit, Berufung einzulegen und eine entsprechende Entscheidung der Mitgliederversammlung herbeizuführen.
- (4) Der Verein beabsichtigt nicht, Mitgliedsbeiträge zu erheben.

§ 4

Organe des Vereins

- (1) Die Organe des Vereins sind
 - a. die Mitgliederversammlung
 - b. der Vorstand.

§ 5

Mitgliederversammlung

- (1) Der Vorstand beruft einmal jährlich eine Mitgliederversammlung ein.
- (2) Ein Teil der Mitglieder kann über angemessene elektronische Medien wie Video- oder Telefonkonferenzen an der Versammlung teilnehmen. Entsprechend zugeschaltete Mitglieder gelten als anwesend. Falls geheime Abstimmung beantragt wird, muss diese bei elektronischer Teilnahme von Mitgliedern durch entsprechend geeignete Mechanismen sichergestellt werden.
- (3) Der Vorstand ist verpflichtet, eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung einzuberufen, sobald ein Drittel der Mitglieder einen entsprechenden Grund für eine solche Versammlung in schriftlicher Form vorlegt, der jenseits der normalen Geschäfte des Vereins Besorgnis erregt.

- (4) Die Einladung zur Mitgliederversammlung wird in schriftlicher Form mindestens vier Wochen vor der Versammlung an die Mitglieder verschickt. Eine zu Beginn einer Versammlung beschlossene Tagesordnung wird benutzt, um die Versammlung zu strukturieren und die Dokumentation des Protokolls zu erleichtern.
- (5) Die Tagesordnung wird vom Vorstand vorgelegt. Zusätzliche Themen können aufgenommen werden, falls beantragt und von der Mitgliederversammlung angenommen.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und entscheidet über das Folgende:
 - a. Berichte
 - b. Geschäftspläne
 - c. Veränderungen bzw. Erweiterungen der Vereinssatzung
 - d. Wahl des Vorstands
 - e. Abberufung von Vorstandsmitgliedern
 - f. Wahl oder Benennung eines Schatzmeisters/einer Schatzmeisterin und eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin.
- (7) Jedes Mitglied ist berechtigt, eine Stimme abzugeben – entweder in offener oder in geheimer Abstimmung, falls dieselbe beantragt wird.
- (8) Die Sprecher des Vorstands sind auch die Leiter der Mitgliederversammlung. Bei Abwesenheit der Vorstandssprecher wird diese Rolle vom stellvertretenden Sprecher/ von der stellvertretenden Sprecherin des Vorstands übernommen.
- (9) Ohne Quorum ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig. Das Quorum ist gegeben, wenn zumindest zwei Drittel Mitglieder teilnehmen.
- (10) Entscheidungen können nur in Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern des Vorstands getroffen werden.
- (11) Erweiterungen oder Veränderungen der Artikel der Satzung erfordern eine Dreiviertelmehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder.
- (12) Entscheidungen der Mitgliederversammlung müssen förmlich in schriftlicher Form dokumentiert werden und Informationen über Zeit und Ort der Versammlung sowie das entsprechenden Abstimmungsergebnis beinhalten. Der Bericht über die Mitgliederversammlung muss von einem Vorstandsmitglied und dem Schriftführer/ der Schriftführerin unterzeichnet werden.

§ 6

Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus mindestens ... (Anzahl) Mitgliedern. Im Einzelnen sind die Vorstandsmitglieder:
 - a. ... (Anzahl) gleichberechtigte Sprecher (co-chairs) des Vorstands
 - b. der stellvertretende Sprecher/ die stellvertretende Sprecherin des Vorstands, der/ die auch als Schatzmeister/ Schatzmeisterin fungiert, sollte es kein ... (Anzahl) Vorstandsmitglied geben.
- (2) Die Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von ... (Anzahl) Jahren gewählt. Die Sprecher werden von den Mitgliedern des Vorstands gewählt,

sobald dieser von der Mitgliederversammlung bestimmt ist. Eine Wiederwahl ist zulässig. Bei der Wahl des Vorstandes ist zu beachten, dass dieser durch , allerdings Bei der Wahl des Vorstandes ist zu beachten, dass

- (3) Die Mitglieder des Vorstands müssen entweder Mitglieder des Vereins sein oder sofern eine juristische Person Mitglied des Vereins ist, bei dieser juristischen Person beschäftigt sein.
- (4) Alle Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, den Vorstand gemäß § 26 BGB zu vertreten. Der Verein wird in rechtlichen Angelegenheiten oder bei anderen förmlichen Anlässen durch die Sprecher des Vorstands vertreten oder durch den stellvertretenden Sprecher/ die stellvertretende Sprecherin mit einem zweiten Vorstandsmitglied. Der Vorstand ist für alle laufenden Geschäfte des Vereins verantwortlich. Diese müssen mit den Artikeln der Satzung und den Entscheidungen der Mitgliederversammlung im Einklang stehen.
- (5) Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Vorstands umfassen das Folgende:
 - a. das Management von Zuständigkeiten und Pflichten gemäß einem entsprechenden Plan
 - b. die Einberufung und Durchführung der Mitgliederversammlung
 - c. die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
 - d. die Einhaltung von arbeits- bzw. beschäftigungsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf eventuell angestelltes Personal des Vereins
 - e. das Management des Finanz-, Kassen- und Buchhaltungssystems
 - f. die Vorbereitung und Vorlage der Jahresberichte
 - g. jegliche offizielle externe und interne Korrespondenz in Vertretung des Vereins.

§ 7

Geschäftsführer oder Geschäftsführerin

Für das Management des Vereins kann vom Vorstand, falls erforderlich und angemessen, ein Mitglied des Vorstandes zum Geschäftsführer/ zur Geschäftsführerin bestellt werden.

- (1) Die Aufgaben und Pflichten des Geschäftsführers/ der Geschäftsführerin betreffen das funktionelle Management des Vereins gemäß eines entsprechenden vom Vorstand vorbereiteten Pflichtenheftes (terms of reference).
- (2) Der Vorstand bestimmt die Bedingungen und die Vergütung des Geschäftsführers/ der Geschäftsführerin. Die entsprechende Entscheidung wird ohne Beteiligung des Geschäftsführers/ der Geschäftsführerin getroffen.
- (3) Der Geschäftsführers/ die Geschäftsführerin wird vom Vorstand berufen und abberufen.

§ 8

Finanzen und Buchführung des Vereins

- (1) Die Kassenprüfung des Vereins muss mindestens einmal im Jahr erfolgen.
- (2) Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin legt, falls erforderlich und angemessen, zusammen mit externer professioneller Hilfe die erforderlichen Buchhaltungsunterlagen und Steuererklärungen vor sowie alle weiteren rechtlich relevanten Dokumente.
- (3) Der Schatzmeister/ die Schatzmeisterin wird aus den Reihen des Vorstands von der Mitgliederversammlung gewählt.

§ 9

Inkrafttreten

- (1) Die Artikel der Vereinssatzung treten am tt.mm.jjjj in Kraft.

§ 10

Auflösung

- (1) Im Falle der Auflösung werden alle Mittel und das Kapital des Vereins nach Entscheidung des Vorstands zu gleichen Teilen auf die Mitglieder aufgeteilt.

Ort und Datum der Gründung: Eberswalde, tt.mm.jjjj

Unterschriften der Gründungsmitglieder:

...

Es folgt eine englische Version der Statuten. Nur die deutsche Fassung ist rechtsgültig.

In the following, an English version of the statutory agreement is given. Only the German version is legally binding.

DRAFT+++DRAFT+++DRAFT - 14 October 2014

Statutory agreement for the
Baekdudaegan Society
to be established as registered association

§ 1

Name and registered office, financial year

- (1) The name of the association is Baekdudaegan Society. It shall be registered in the register of associations (Vereinsregister) and will then have the name affix e.V.
- (2) The registered office of the association is Eberswalde, Alfred-Möller-Straße 1, D-16225 Eberswalde.
- (3) The financial year is the calendar year.

§ 2

Aims of the association

- (1)** The aims of the association are the participative planning, designing and implementing of comprehensive sustainable and ecosystem-based management strategies for the ecosystem of the entire mountain ecosystem Baekdudaegan which stretches from the north-eastern part of Asia (incorporating parts of the People's Republic of China and the Russian Federation) to the Korean peninsula. Simultaneously challenges rising from climate change will be considered in the management strategies. These aims will be achieved through the following activities:
 - a. A functional ecosystem assessment**
 - a.i. An integrated Baekdudaegan Ecosystem Diagnostics Analysis to understand the principal factors influencing the functionality and vulnerability of the ecosystems. Activities would include research on 1. Biodiversity, ecosystem services, and human wellbeing (including the corresponding local perception of needs and priorities), 2. State, vulnerability and change processes, 3. Future scenarios and risks, 4. Options for action.
 - a.ii. Capacity development, where needed, for ecosystem assessments, and effective monitoring.
 - a.iii. Identification of the needs and viability for concrete sustainability-oriented action, such as projects related to restoration or agroecology.

- a.iv. A knowledge management system and establishment of an interactive and transparent information platform about Baekdudaegan ecosystems.

b. A nested complex system of protected areas

- b.i. Design of an ideal system of nested conservation-cum-development sites that adequately reflects natural and administrative realities, and especially takes into account the participation of civil society; especially exploring biosphere reserves that comprise core and buffer zones with appropriate wildlife corridors; as well as zones dedicated to sustainable land use management practices.

c. Biosphere reserves - the promotion of conservation and development areas as model and learning sites

- c.i. Support of existing and promotion of new large UNESCO biosphere reserves that are designed to promote activities related to the restoration and development of ecosystem functionality through a structured programme of sustainable human development, guided by targets set under principles of ecosystem service provision.
- c.ii. Capacity building and training for the development of up-to-date management plans that embrace the reduction of vulnerability and risk, especially in the light of environmental change.
- c.iii. Implementation of conservation and restoration activities, especially integrating and empowering civil society.
- c.iv. Development and implementation of a programme of “environmental citizenship” through a series of environmental education strategies and building capacity through stewardship initiatives.
- c.v. Work towards the creation of a transnational learning network of biosphere reserves that share scientific as well as practical knowledge about Baekdudaegan biodiversity and sustainable development by periodical meetings and joint communication towards the global public.

d. Ecosystem-based policy

- d.i. Investigating and incentivising scientific legal and political instruments that can promote cooperative ecosystem-based sustainable development in Baekdudaegan.
- d.ii. Exploration of the viability of a Baekdudaegan Convention for Ecosystem-Based Sustainable Development involving China, Russia, the Democratic People’s Republic of Korea and the Republic of Korea.

- (2) The members of this association will not benefit from any profits made by the association with the exception of payments related to contracts of employment or contracts for services that are directly in accordance with the aims of the association.

§ 3

Membership

- (1) Any natural or juristic person can become a member with the right to vote.
- (2) Membership is acquired through a written application and a written declaration of acceptance by the board.
- (3) Membership ends with death or regarding juristic person with closing down, notice of resignation or formal dismissal. Once a formal dismissal has been agreed by board members and the general assembly, the dismissed member has no grounds for reversing the decision.
 - a. Resignation is possible within a period of three months of notice. The notice of resignation must be submitted in appropriate written form to the board.
 - b. The decision on dismissal resides with the board members. The reasons given for dismissal must be unequivocal and substantiated by the presenting of evidence. Any decision or action by a member that is likely to compromise the reputation and/or the activities of the association would provide grounds for dismissal. Any member issued with a dismissal has the right to appeal to the general assembly.
- (4) The association does not intend to charge membership fees.

§ 4

Organs of the association

- (2) The organs of the association are:
 - a. the general assembly
 - b. the board.

§ 5

General assembly

- (1) The board calls the general assembly once a year.
- (2) A part of the members can participate in the meeting via appropriate electronic media such as video or telephone conferences. Corresponding members who participate electronically are recognized as present. If secret ballot is requested appropriate mechanisms must ensure that electronically participating members can realize their voting.
- (3) The board is obliged to call an extraordinary general assembly if and when at least one third of the membership have cause to submit in writing issues of concern outside the normal operations of the association.

- (4) The invitation to the general assembly is issued in writing to the members at least four weeks in advance. An agreed agenda is used to structure the meeting and help guide the recording of the minutes.
- (5) The agenda is defined by the board. Additional topics can be added if requested and accepted by the general assembly.
- (6) The general assembly is the supreme organ of the association and makes decisions on the following:
 - a. reports
 - b. business plans
 - c. amendments or changes to the articles of the association
 - d. the election of the board
 - e. the dismissal of board members
 - f. the election or nomination of the treasurer from within the board and the accounts auditor.
- (7) Every member of the board is entitled to cast a single vote either at the “table” or in a secret ballot, if requested.
- (8) The chairs of the board are also acting chairs of the general assembly. In absence of the chairs of the board the role is taken on by the deputy chair of the board.
- (9) No decisions can be made by the general assembly without quorate membership. By quorate we mean at least two third of the members.
- (10) Decisions can only be made in the presence of at least two board members.
- (11) Amendments or changes to the articles of the association or the dissolution of the association require a three-quarters majority of the general assembly.
- (12) Decisions made by the general assembly must be recorded formally in writing and is to include details of the venue, time of meeting and the outcome of the vote. The report must be signed by one of the chairs of the board and the recording secretary.

§ 6

The board

- (1) The board consists of at least ... (number) members. Specifically, the members of the board are:
 - a. ... (number) co-chairs of the board
 - b. the deputy chair of the board, who is also acting treasurer in the absence of a ... (number) member.
- (2) The members of the board will be elected by the general assembly for a period of ... (number) years. The chairs are elected by the board once the members of the board have been elected by the general assembly.
- (3) The members of the board must be members of this association or if the member is a juristic person the natural person must be employed by the juristic person.

- (4) All members are authorized to represent the board under the terms of § 26 BGB. The association is represented by the chairs of the board or the deputy chair of the board together with a second board member in a judicial capacity or in any other formal role. The board is responsible for all on-going transactions of the association in line with the articles of the association and any decision made by the general assembly.
- (5) The tasks and responsibilities of the board comprise the following:
- a. the management of roles and duties in a separate plan
 - b. the establishment and organisation of the general assembly
 - c. the implementation of the decisions made by the general assembly
 - d. the upholding of the laws pertaining to work and employment on behalf of staff eventually hired by the association
 - e. the management of the financial-, cash- and accounting-system
 - f. the preparation and submission of the annual report
 - g. all official external and internal correspondence on behalf of the association.

§ 7

Managing director

The management of the association, when necessary or appropriate, can be delegated by the board to a managing director, appointed from within the board.

- (1) The tasks and responsibilities of the managing director are to carry out the functional management of the association according to terms of reference to be prepared by the board.
- (2) The board sets the condition and terms of payment of the managing director. This decision is agreed without the vote of the managing director.
- (3) The managing director is appointed and dismissed by the board.

§ 8

Finances and accounting of the association

- (1) The accounting must be done at least once a year.
- (2) The treasurer, if necessary and appropriate, together with external professional assistance prepares the necessary accounting and tax documentation as well as all other legal requirements.
- (3) The general assembly appoints a treasurer for a period of 3 years who is member of the board.

§ 9

Legal validity

- (1) The articles of the association will come into force by dd.mm.yyyy.

§ 10

Dissolution

- (1) In case of dissolution of the association all funds and capital gains, at the discretion of the board, will be distributed to the members in equal shares.

Place and date of establishment: Eberswalde, dd.mm.yyyy

Signatures of the founding members:

...

Anhang V

**Memorandum of Understanding zwischen Nalmannanunsup
und dem Centre for Econics and Ecosystem Management
(Appendix: DBU)**

Memorandum of Understanding

Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdudaegan, East Asia

Osnabrück, Germany - October 14 of 2014

1. As result of the final workshop of the project "Baekdudaegan - Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development", held in Osnabrück, Germany, on October 14 of 2014,

This project, carried out on behalf of the German Federal Environmental Foundation (DBU), Osnabrück, was implemented by the Centre for Econics and Ecosystem Management at Eberswalde University for Sustainable Development, Germany, together with Nalmananunsub, Republic of Korea. It comprised a series of international workshops, training events and meetings, leading to the development of technical concepts as well as establishing a network of partners.

2. Acknowledging that the Korean mountain range Baekdudaegan stretches the full length of the Korean peninsula and is part of a much larger, continuous continental mountain range in the north-eastern part of Asia, incorporating parts of China and the Russian Federation in the north and extending to the southern tip of the Korean peninsula,
3. Recognizing the historical and cultural significance of the mountain range, often depicted as a serpentine line along the highest mountain peaks, that also represents a complex series of mountain ecosystems, home to a rich biodiversity of unique and endangered species, and providing ecosystem services to communities in the form of fresh water and productive forests,
4. Guided by the insight that ecosystem degradation implies an urgent need for action,

As is observed in many mountain ecosystems around the world, Baekdudaegan is suffering from human-induced pressures on several fronts including mining of natural resources, loss of native fauna and flora, ecosystem degradation and the rapid development of socio-economic infrastructure. Adding to the problems related to human development are environmental impacts and uncertainties unfolding as a result of climate change. All these issues combine to effect ecosystem functionality and the valuable goods and services they provide to the communities in the region. Ecosystems must be managed carefully in order to restore functionality, facilitate adaptive resilience to environmental change, and safeguard the provision of ecosystem services for people.

Memorandum of Understanding - Baekdudaegan

5. Referring to scientific concepts of ecosystem-based sustainable development,

The science of ecosystem management emerged as a distinctive discipline in the 1990s and has since evolved into a sophisticated branch of science with very real practical relevance. Modern ecosystem theory, grounded in complex systems science, non-equilibrium, among others, provides a fundamental basis for innovative research, management design and action. The ecosystem approach is a guiding framework endorsed by the UN Convention on Biological Diversity (CBD). International climate policy and action embrace ecosystem-based adaptation (EBA) to climate change. Planning must take into account the whole ecosystem and its context. Planning should factor in complexity and not assume that a few isolated strategies can produce easy solutions. Understanding the processes and structures of ecological evolution is fundamental to all management practices concerned with natural resources; particularly, in the current context of climate change.

6. Highlighting the importance of modern policy and management instruments for sustainable development and ecosystem conservation,

In several parts of the world, with a specific focus on mountain regions, different instruments have been suggested and developed that enable actors to effectively and cooperatively get involved in ecoregional or ecosystem-based biodiversity conservation and sustainable development. Apart from non-governmental initiatives exploring and promoting ecoregional coordination and action or the establishment of conservation corridors, there are also examples of national and international mega-reserves, including biosphere reserves whose establishment is especially encouraged by the UNESCO Man and the Biosphere Programme. A special policy instrument for regional cooperation is specific conventions. After species-conservation-related conventions, in more recent decades, there have been conventions for sustainable development and biodiversity conservation. Interesting examples have been established in the European Alps (1991) and the Carpathian mountains (2003).

7. Agreeing that Baekdudaegan is the ideal region for developing a transboundary model with a comprehensive strategy for the promotion of ecosystem-based sustainable development,

The approach of ecosystem-based sustainable development would lead to the design and roll-out of a plan for the sustainable management of the entire mountain ecosystem that stretches far beyond the currently designated protected areas. The ecosystem approach recognises the importance of including human communities and activities in ecosystems as long as they operate within the recognised envelope of a functional and resilient landscape.

8. Convinced that UNESCO biosphere reserves can serve as key catalyst areas for this process, as they include protected areas as well as non-protected areas, which are learning and model sites for sustainable development, where people strive for a more harmonious coexistence with nature,

Memorandum of Understanding - Baekdudaegan

9. The undersigning parties agree on striving for institutional partnerships as well as jointly searching for funding required to implement a series of steps that shall lead to the realization of the initiative described above:

a. A functional ecosystem assessment

- a.i. An integrated *Baekdudaegan Ecosystem Diagnostics Analysis* to understand the principal factors influencing the functionality and vulnerability of the ecosystems. Activities would include research on 1. Biodiversity, ecosystem services, and human wellbeing (including the corresponding local perception of needs and priorities), 2. State, vulnerability and change processes, 3. Future scenarios and risks, 4. Options for action.
- a.ii. Capacity development, where needed, for ecosystem assessments, and effective monitoring.
- a.iii. Identification of the needs and viability for concrete sustainability-oriented action, such as projects related to restoration or agroecology.
- a.iv. A knowledge management system and establishment of an interactive and transparent information platform about Baekdudaegan ecosystems.

b. A nested complex system of protected areas

- b.i. Design of an ideal system of nested conservation-cum-development sites that adequately reflects natural and administrative realities, and especially takes into account the participation of civil society; especially exploring biosphere reserves that comprise core and buffer zones with appropriate wildlife corridors; as well as zones dedicated to sustainable land use management practices.

c. Biosphere reserves - the promotion of conservation and development areas as model and learning sites

- c.i. Support of existing and promotion of new large UNESCO biosphere reserves that are designed to promote activities related to the restoration and development of ecosystem functionality through a structured programme of sustainable human development, guided by targets set under principles of ecosystem service provision.
- c.ii. Capacity building and training for the development of up-to-date management plans that embrace the reduction of vulnerability and risk, especially in the light of environmental change.
- c.iii. Implementation of conservation and restoration activities, especially integrating and empowering civil society.
- c.iv. Development and implementation of a programme of "environmental citizenship" through a series of environmental education strategies and building capacity through stewardship initiatives.
- c.v. Creation of a transnational learning network of biosphere reserves that share scientific as well as practical knowledge about Baekdudaegan biodiversity and sustainable development by periodical meetings and joint communication towards the global public.

Memorandum of Understanding - Baekdudaegan

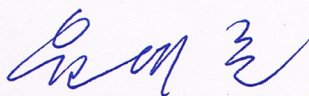
d. Ecosystem-based policy

- d.i. Investigating and incentivising scientific legal and political instruments that can promote cooperative ecosystem-based sustainable development in Baekdudaegan.
- d.ii. Exploration of the viability of a Baekdudaegan Convention for Ecosystem-Based Sustainable Development involving China, Russia, the Democratic People's Republic of Korea and the Republic of Korea.

10. Furthermore, the signing parties agree that other parties, which have been agreed on in consensus beforehand, can join this Memorandum of Understanding at a later date.

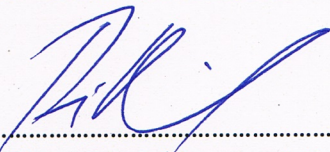
11. The signing parties acknowledge that the appendix is part of the Memorandum of Understanding, Eco-regional conservation and ecosystem-based sustainable development for the Baekdudaegan, East Asia.

For Nalmannanunsup, Seoul, Republic of Korea



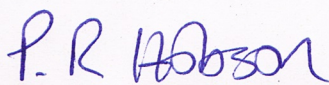
.....
Yeo Joon Yoon (president)

For Eberswalde University for Sustainable Development and
Centre for Econics and Ecosystem Management – CEEM, Eberswalde, Germany



.....
Prof. Dr. Pierre Ibisch (Representative of the university president and co-director of CEEM)

For Centre for Econics and Ecosystem Management, Eberswalde, Germany



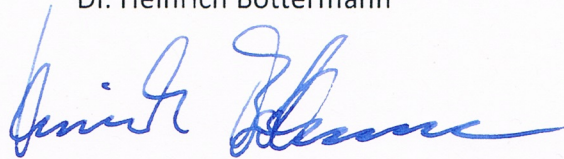
.....
Dr. Peter Hobson (Co-director CEEM)

Appendix

The German Federal Environmental Foundation (DBU), according to the outcomes of its project "*Baekdu daegan - Korean-German dialogue about empowerment of civil society, communication and education for nature conservation as basis for sustainable development*", appreciates the follow-up process involving FAO and/or UNESCO. In particular, the DBU would offer knowledge and facilitating access to stakeholder networks existing in other DBU projects, if the co-operation among Eberswalde University, Nalmananunsup, CEEM, FAO and / or UNESCO will take place.

For DBU

.....
Dr. Heinrich Bottermann



**DEUTSCHE
BUNDESSTIFTUNG
UMWELT**

Postfach 1705
49007 Osnabrück
Telefon 05 41 / 96 33-0
Telefax 05 41 / 96 33-190

Anhang VI

Bewertung des Abschlussberichts durch Nalmannanunsup

Bewertung des Abschlussberichts durch Nalmannanunsup

1 ZUSAMMENFASSUNG

1. Bewertung des Projektverlaufs
2. Bewertung der Projektergebnisse

1. Bewertung des Projektverlaufs

Das Projekt „Koreanisch-deutscher Dialog über die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie Naturschutzkommunikation und -bildung als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung“ basierte auf guter Zusammenarbeit und übereinstimmenden Zielvorstellungen. Das Zusammenspiel von deutschem Know-how und Vor-Ort-Aktivitäten von koreanischen Akteuren verlief ideal. Auf einer öffentlichen internationalen Veranstaltung in Seoul kam eine Vielzahl von Experten aus der Republik Korea, Volksrepublik China und aus der Russischen Föderation zusammen. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um die bisherigen Projektergebnisse zu vorzustellen und zu diskutieren.

2. Bewertung der Projektergebnisse

Die koreanische Halbinsel und angrenzenden Länder als Ausgangspunkt nehmend, konnten im Zuge des Projektes folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Der südkoreanische Forest Service befürwortet die Idee des Aufbaus eines Netzwerkes von UNESCO-Biosphärenreservaten in der gesamten Baekdu daegan-Region.
- Durchführung eines MARISCO-Trainings in Eberswalde für eine fünfköpfige Delegation, bestehend aus Vertretern von drei NGOs und der Buddhistischen Kirche in der Republik Korea. Der Vertreter der Buddhistischen Kirche sucht nun nach Möglichkeiten, die vermittelten Inhalte in buddhistischen Kirchenwäldern anzuwenden und umzusetzen.

- Weiterhin sollen auch zukünftig Pläne im internationalen Kontext diskutiert werden. Hierfür wurden Grundlagen in der o.g. internationalen Diskussionsveranstaltung gelegt.

2 BEWERTUNG DES ABSCHLUSSBERICHTS

Das Projekt hat Wirkungen sowohl im Naturschutz- als auch im Bildungsbereich erzielt. Diese Entwicklung führt zu einem erweiterten Verständnis des Begriffes „Umweltkommunikation“. Das Projekt „Stärkung der Zivilgesellschaft und Naturschutzkommunikation als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung“ kann inhaltlich weit gefasst werden, sodass im Nachfolgenden vor allem Bezug auf Letzteres genommen wird: In der Republik Korea trug das Projekt auch zu einer Weiterentwicklung des Konzeptes von Bildung für nachhaltige Entwicklung (insbesondere hinsichtlich Waldkindergärten und Wildnispädagogik für Jugendliche) bei, welches eine wichtige Rolle bei globalen Veränderungsprozessen spielt. Eine Veränderung im Bildungsbereich kann zu einem besseren Verständnis der Bürger und somit zu einer höheren Bürgerbeteiligung führen.

Auf politischer und naturschutzbezogener Ebene konnten folgende wichtige Ziele erreicht werden:

1. Von den unterschiedlichsten Interessengruppen wie beispielsweise südkoreanischen NGOs, Universitäten, Berufsverbänden, Forschungsinstituten und ähnlichen Organisationen (Korea Green Promotion Agency, Korea Forest Conservation Association etc.) wurden verschiedene Studien über die Baekdu daegan-Region erstellt.
2. Zunächst wurden unter der Baekdu daegan-Region die Gipfel und die sie verbindenden Grate vom südlichen Ende der Halbinsel bis zum Paektu-Berg im Norden verstanden. Es stellte sich heraus, dass diese Definition zu eng gefasst war und erweitert werden musste. Nun wird unter der Baekdu daegan-Region die gesamte Gebirgskette, welche sich durch die Länder Republik Korea, Demokratische Volksrepublik Korea, Volksrepublik China und die Russische

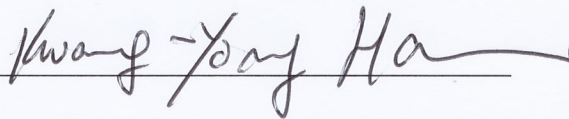
Föderation zieht, begriffen. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Biodiversität der gesamten Gebirgskette einschließlich zugehöriger relevanter Ökosysteme erhalten werden muss.

3. Bisher erzielte Forschungsergebnisse konnten vor Ort angewendet werden. Auch zukünftig soll weiterhin Forschung betrieben werden, um eine weitere Entwicklung bezüglich des ökosystembasierten Naturschutzes zu gewährleisten. In der südkoreanischen politischen Landschaft hat sich der Forest Service gegründet, welcher sich auf die Errichtung von UNESCO-Biosphärenreservaten in der Baekdu daegan-Region konzentriert. Die weiteren Anrainer-Länder haben die Möglichkeit, z.B. von der Food and Agriculture Organization of the United Nations unterstützt zu werden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die erzielten Projektergebnisse von großer Bedeutung sind und auch in Zukunft eine große Rolle in multilateralen Umweltdialogen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt Koreas spielen werden.

Seoul,

01.08.2015



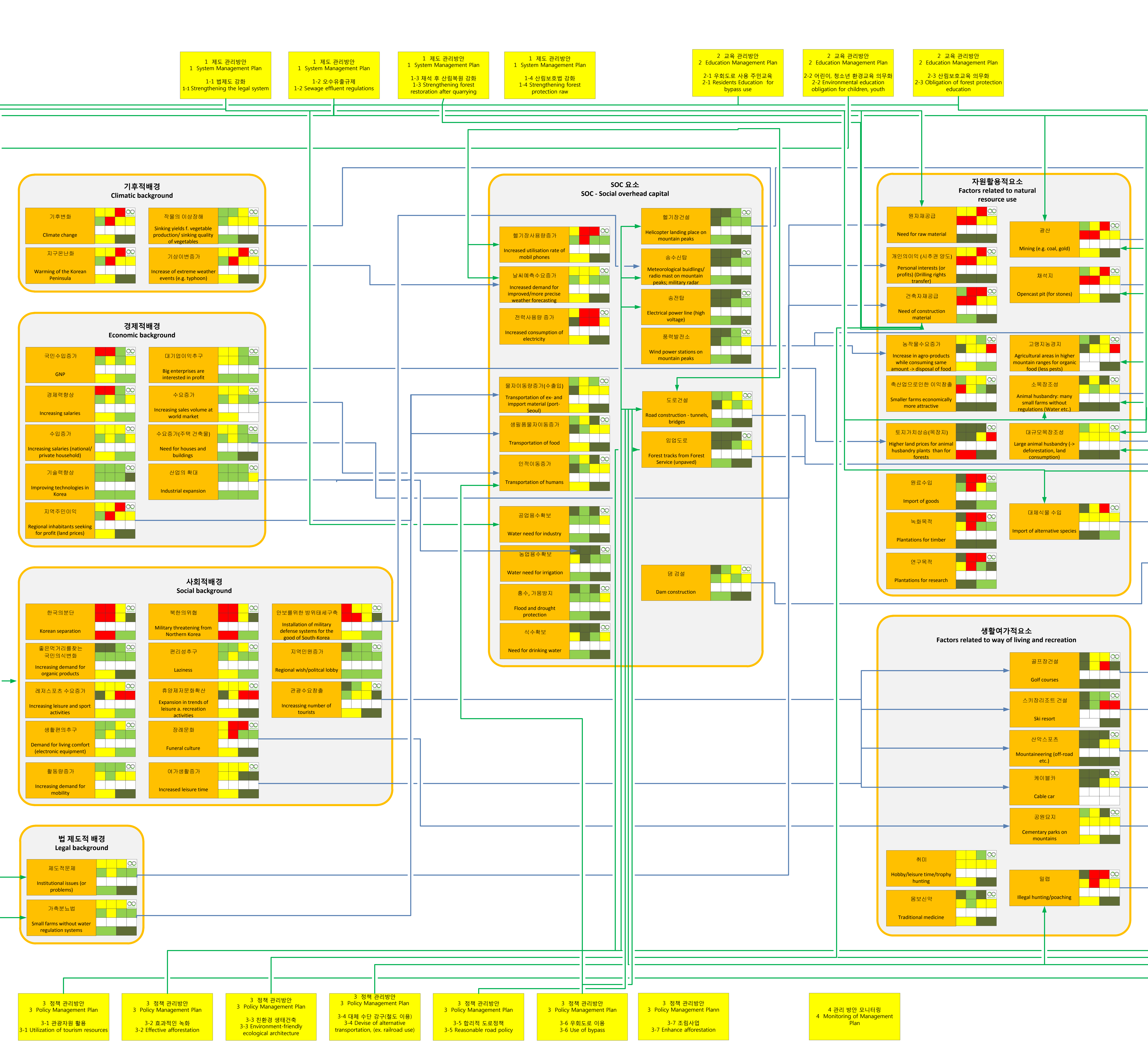
Kwang Yong Han

Anhang VII

Digitalisiertes konzeptionelles Modell der MARISCO-Analyse für den Baekdu daegan

개념적 모델 Conceptual Model Baekudaegan

위험인자 Contributing factors



위협 Threats

피해결과 Stresses

보호대상 Conservation Objects

생태계 혜택 Ecosystem services

인류 복지 Human wellbeing

